

Hänschen klein ging allein  
in die weite Welt hinein.  
Deutsche Volksweise

## 16 Uhr 50 an Reichenhain...



Ostern 93 war ich in meiner "Zukunftsplanung" schon ein ganzes Stück weitergekommen; knapp ein Jahr nach dem Abi wußte ich immerhin schon, was ich studieren wollte: Physik! Stellte sich also nur noch die Frage nach dem Wo. Angesichts von ca. 100 Unis, an denen man in good old Germany Physik studieren kann, eigentlich eine total einfache Sache, oder?!

Der erste Versuch, das Angebot ein bißchen zu sortieren und zu durchforsten, bestand darin, verschiedene Unis anzuschreiben und um Infos zu bitten. Erfolgreich war das aber auch nicht unbedingt: prinzipiell war genau die Uni für mich am besten geeignet, deren Info ich gerade in den Händen hielt (meinte sie selbst jedenfalls). Da halfen ältere Kumpels und Bekannte schon weiter; die meinten z.B., daß es zumindest im Grundstudium vom Fachlichen her eigentlich nicht so riesige Unterschiede zwischen den einzelnen Unis gäbe und es mehr darum geht, ob man sich irgendwo wohlfühle oder so in der Richtung.

So begann ich an irgendwelchen zivifreien Tagen, die Unis der Umgebung von innen zu betrachten. Als ich dann über Pfingsten ein paar Tage frei hatte, machte ich Urlaub in der damaligen CSFR. Auf dem Weg aus dem Schwarzwald in den Osten verschlug es mich nach Chemnitz ins NSG zum Fachbereich Physik. Nach erstaunlich kurzer Zeit des Durchfragens landete ich bei Dr. Fromm, Studienberater des FB, und wurde erstmal zum Kaffee eingeladen. Daraus entwickelte sich dann ein längeres Gespräch über die Uni Chemnitz, die Situation am Fachbereich, das Leben als Student im Allgemeinen und in Chemnitz im Besonderen. Daran schloß sich eine "kurze" Führung durch die Labore an. Im ganzen verbrachte ich so den halben Tag an der Uni, und nicht nur irgendwie, sondern ich bekam auch etwas zu sehen und mit, daß man nicht nur mal kurz zwischen Tür



und Angel abgefertigt wurde, wie ich es an anderen Unis schon erlebt hatte. Zusammen mit dem Wunsch, ein Stück weg von zu Hause zu sein und dem Reiz des Wilden Ostens zu erliegen, war es eben gerade diese persönliche Atmosphäre sowie der gute Kontakt zu den Profs, die mich letztendlich dazu bewog, in Chemnitz zu studieren.

Jörg K.

Tja, Jörg, da hast Du also den Weg in den Wilden Osten gefunden. Jedoch ist dies nicht wunderbarlich. Hier, wo die Hörsäle trotz Spitzenvorlesungen nur halb gefüllt sind, man persönlich bedient wird, in noch freien Wohnheimen ein wirkliches Zusammenleben stattfindet; wo

Du hast immer zwei Möglichkeiten,  
wähle die Dritte.  
jüd. Weisheit

## Checkliste

- Keine Panik!
- BAföG beantragen (unbedingt bis 31.10.!)  
Thüringer Weg 3, 1. Stock, rechts (Seite 40 )
- Wohnheimplatz beschaffen  
Thüringer Weg 3, 2. Stock, links (Seite 53)
- beim Meldeamt anmelden (innerhalb von 14 Tagen)  
Meldestelle Süd, Annaberger Str. 200 (Seite 56)
- U-Key besorgen  
Mensa Rh, Mensaleiterbüro zu den Essenszeiten (Seite 53)
- in der Bibliothek anmelden  
in jeder Teilbibliothek möglich... (Seite 23)
- Keine Panik! (Seite 75)
- Stundenplan beschaffen  
im Prüfungsamt oder Vorlesungsverzeichnis kaufen (Seite 20)
- Krankenkassenbescheid abholen  
zur Vorlage im Studentensekretariat (Seite 18)
- Immatrikulationsbescheinigung abgeben  
bei Mami (für's Kindergeld und so)
- Fremdsprachen einschreiben  
4.10., 9-16 Uhr, Baracken 3 & 4 (Seite 24)
- Sport einschreiben  
4.-6.10., 8-16 Uhr, Sporthalle am Thüringer Weg (Seite 26)
- Tierisch einen ansaufen, weil Ihr's geschafft habt! (Seite 75)

## Termine im Studienjahr 94/95

WS 94/95		19.12.94 - 01.01.95	Weihnachtsferien
Erscheinen der FIBEL '94	01.09.94	SS 95	
Rückmeldung	26.06. - 08.07.94	Antrag f. Studiengangwechsel	bis 13.01.95
Nachfrist (Ausnahmefälle)	26.09. - 07.10.94	Rückmeldefrist	16.01. - 03.02.95
Neueinschreibung	01.09. - 23.09.94	Nachfrist (Ausnahmefälle)	27.03. - 23.04.95
Nachfrist	26.09. - 11.11.94	Neueinschreibung	01.03. - 31.03.95
Vorlesungsbeginn	04.10.94	Nachfrist	01.04. - 13.05.95
Vorlesungsende	28.01.95	Vorlesungsbeginn	03.04.95
Prüfungsperiode	30.01. - 18.02.95	Vorlesungsende	15.07.95
Vorlesungsfreie Tage		Prüfungsperiode	17.07. - 05.08.95
03.10.94 (Mo.)	Tag der	Vorlesungsfreie Tage	
Zweisankeit		14.- 17.04.95	Ostern
31.10.94 (Mo.)	Reformationstag	01.05.95 (Mo.)	1. Mai :-)
16.11.94 (Fr.)	Buß- und Betttag	25.05.95 (Do.)	Himmelfahrt
		05.06.95	Pfingstmontag

In einem guten Buche stehen mehr Wahrheiten,  
als sein Verfasser hineinzuschreiben meinte.

Marie von Ebner-Eschenbach

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Deine neue Wirkungsstätte	
Zur Geschichte .....	4
Der administrative Aufbau .....	6
Alles auf einen Blick (Gesamtskizze Chemnitz) .....	8
Die einzelnen Teile (mit Skizzen) .....	10
Zwickauer Uniteil (auch mit Skizzen) .....	15
Telefonieren .....	17
Allgemeine Studieninformationen .....	18
Studentische Initiativen .....	19
Studenten- und Prüfungsämter .....	20
Rechenzentrum .....	22
Bibliotheken .....	23
Fremdsprachen .....	24
Uni-Zertifikate .....	25
Sport .....	26
Versicherungen .....	28
Verkehr in Chemnitz	
Radfahren (sogar mit Skizze) .....	29
Semesterticket .....	31
Straßenbahn- und Busfahrplan .....	32
studentische Selbstverwaltung	
Studentenrat .....	34
Referate und AGs des StuRa .....	36
Fachschaftsräte .....	39
Geld regiert die Welt? - unser Ratgeberteil	
BAföG .....	40
Stipendien von Stiftungen .....	44
Beratungs- und Prozeßkostenbeihilfe .....	45
Wohnungssuche und Wohngeld .....	46
Sozialhilfe .....	48
Studieren mit Kind .....	49
Geldeinsparungen .....	50
Das Studentenwerk .....	52
Sprechzeiten .....	53
Mensa (ein Erlebnisbericht) .....	54
Internate .....	56
Kultur & mehr	
Kultur am Campus .....	57
Studentengemeinden .....	62
Frauen .....	63
Kultur in Chemnitz .....	64
Medien .....	70
"Lexikon" & Adressen .....	72
Nachwort .....	80



Eine alte Richtung ist gut, wenn sie gut ist,  
und die neue Richtung ist gut, wenn sie alt ist.

Max Liebermann

## Während in Frankreich...

der Orkan der Revolution das Land ausfegte, ging in England eine stillere, aber nicht minder gewaltige Umwälzung vor sich...

Ach nee, nicht schon wieder der langweilige Rückblick zur Gründung unserer Alma...

Also: industrielle Revolution in England, die Bourgeoisie wollte aufstreben (bessere Umschreibung für Geldverdienen), der Adel hatte abgedankt und suchte nach neuen Wegen (für sich), Napoleon hatte gerade eine Kontinental Sperre verhängt und das Proletariat (das hieß früher wirklich so) fror so vor sich hin. Also beschloß man (= Sächsische Staatsregierung) doch tatsächlich die Schaffung einer Textilindustrie.

Und weiter im Geschichtsbuch...

Aus solchem Zwang heraus unterbreitete die sächs. Staatsregierung weitere Vorstellungen zur Gestaltung des technischen Bildungswesens. Chemnitz faßten sie deshalb ins Auge, weil es "eine der schönsten und volkreichsten Provinzstädte, die erste Fabrik- und die zweite Handelsstadt im Lande" war.

Und so weiter und so fort...

1813 wollte die Kontinental Sperre nicht mehr ganz so funktionieren und aus dem Westen wurde der sächsische Markt mit allerlei mehr oder weniger nützlichen Waren überschwemmt. Hosen, Jacken, Mäntel aus Manchester, die Mode aus Paris, die Arbeitslosen jedoch hier. So kann (äh, konnte) es doch nicht weiter gehen!

Also große Umschulung der jetzt zu Arbeitern umbenannten Volksschicht. Lehrmaterialien waren die zur Genüge vorhandenen Maschinenparks (einige gibt es heute noch). Irgendwann bauten die Leute dann nur noch Maschinen, zumeist solche für den Textilbereich. Nach der gescheiterten einseitigen Ausrichtung der Industrie nun die nächste.

Aber man hatte doch etwas gelernt...

Der im Jahre 1829 gegründete "Industrieverein für das Königreich Sachsen" orientierte schließlich auf eine Bildungsstätte mit betont mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht, den Erfordernissen der aufstrebenden, jungen Industrie entsprechend. Unter Mitwirkung des Chemnitzer Stadtrates, der Stadtverordneten sowie des hiesigen Handwerkervereins einigte man sich auf einen Vorschlag: am 2. Mai 1836 konnte - mit Zustimmung des königlichen Ministeriums des Innern in Dresden - in den Räumen des ehemaligen Lyceums am Jakobikirchplatz die feierliche Eröffnung der "Königlichen Gewerbschule zu Chemnitz" erfolgen.

In der Satzung hieß es...

"Die Gewerbschule zu Chemnitz hat den Zweck, denjenigen, die sich dem praktischen Gewerbsleben im Bereiche des Handwerks- oder Fabrikbedarfs zu widmen gedenken, Gelegenheit zur Erlangung einer, ihren Bedürfnissen entsprechenden wissenschaftlichen Ausbildung darzubieten, und dadurch insbesondere zur Vervollkommnung des vaterländischen Gewerbeswesens beizutragen".

Dazu kein Kommentar, hier aber die meist noch heute gültigen Imma.-bedingungen...

- Mann mußte wenigstens 14 Jahre alt sein,
- den Nachweis der erfolgten Pockenschutzimpfung erbringen,
- die gehörige Benutzung des früheren Schulunterrichts und namentlich Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und den gemeinen Rechnungsarten aufweisen sowie
- kirchlich konfirmiert sein.

Außerdem mußte sich jeder Schüler einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Fünf Lehrer bemühten sich, den anfangs 14 Schülern im Alter zwischen 15 und 22 Jahren das nötige

Wer will, daß die Welt so bleibt, wie sie ist,  
der will nicht, daß sie bleibt.

Erich Fried

"Gewußt wie" zu vermitteln.

Zur zweckmäßigen Erteilung des Unterrichts wurde die Gewerbschule versehen

- mit einigen herrlichen Büchern,
- mit vortrefflichen Instrumenten,
- mit sehr schönen physikalischen und chemischen Apparaten.

Weiter im Text der Studienberatung...

Für die Ausbildung hatte man drei Klassen vorgesehen, wobei zunächst Mathe, Physik und Zeichnen vermittelt wurden, und die Lehrinhalte der höheren Klassen dann auf das praktisch-mechanische sowie chemische Studium gerichtet waren.

Bereits ein Jahr später wurde eine "Baugewerkenschule" für die Unterrichtung von Meistern des Maurer- und Zimmererhandwerks angegliedert. Weitere drei Schulen folgten in den nächsten Jahren.

Der heutige Böttcher-Bau in der Straße der Nationen 62 wurde im Jahre 1877 eingeweiht

und diente den Schulen, die ab 1878 unter dem Namen "Technische Staatslehranstalten" vereinigt wurden, mit 615 Schülern als Domizil.

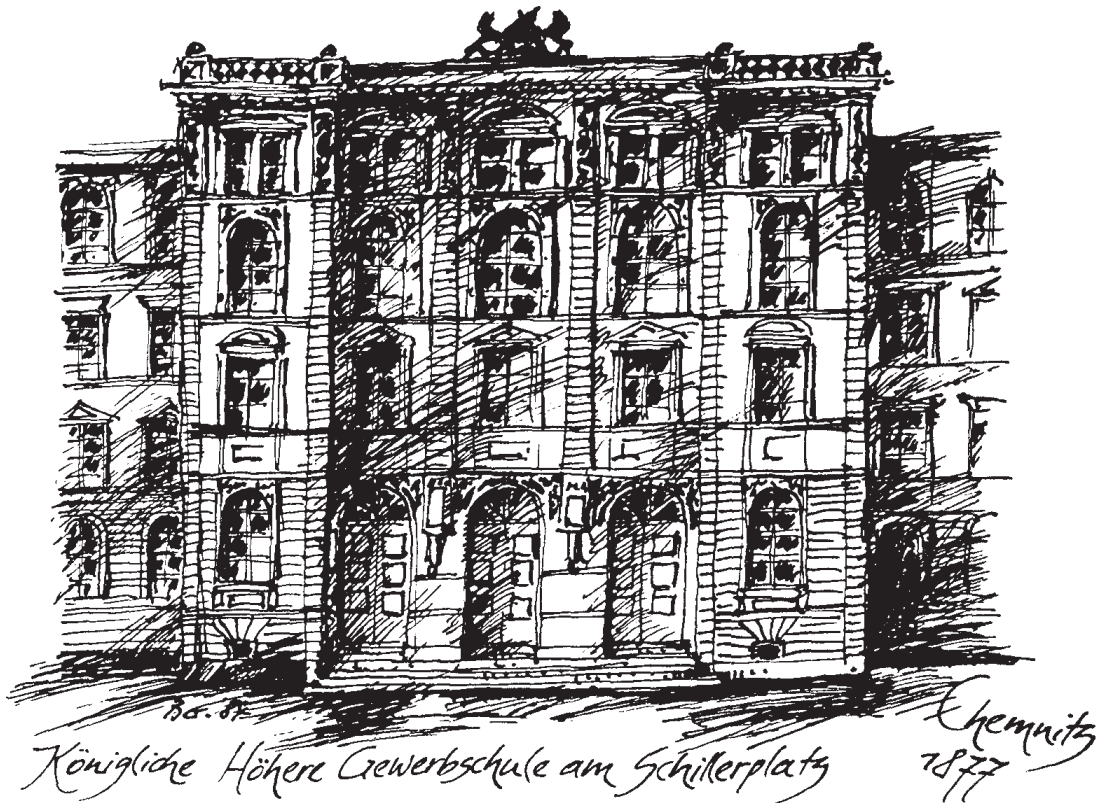
Übrigens...

Die ersten Mädchen betraten diese "heiligen Hallen" erst 1916 und wurden in die Chemie-Abteilung nur unter großen Vorbehalten aufgenommen. In der Fakultät Informatik liegt die Rate immer noch bei fünf Prozent...

Als dann aber...

die letzte Sperre gegen Westen fiel, versank wieder ein ganzer Industriezweig im Nirwana. Gut, daß man in Chemnitz vorgesorgt hatte: der größte Arbeitgeber der Region blieb erhalten und erfreut sich bei den Studenten größter Beliebtheit.

Wo die wiederum umbenannten Arbeitnehmer diesmal umschulen, weiß ich leider auch nicht...



Vielleicht gibt es schönere Zeiten;  
aber diese sind die unseren.

Jean-Paul Sartre

## Zum of fiziellen Teil..

Beginnen wollen wir mit einer Einordnung der Universität der Bedeutung nach und der Bedeutung der Universität. Schließlich sollte man den Rektor und den grundsätzlichen Aufbau (s)einer Uni kennen.

An der TUCZ studieren rund 5500 Studenten, um deren Wohl sich etwa 1700 Mitarbeiter kümmern. Damit dürfte die Uni noch immer der größte Arbeitgeber in Chemnitz sein. Etwa 700 Studenten ziehen es vor, ihr Studium im Zwickauer Unterteil der Philosophischen Fakultät zu absolvieren.

Bei dieser Größe bedarf es natürlich einer entsprechenden Strukturierung und Leitung des Unternehmens. Damit Ihr Euch bei manchen Begriffen nicht wie Analphabeten vor- kommt, schaut Euch zu Beginn einfach mal die nebenstehende Grafik an!

### Rektorat



Der Rektor, Magnifizenz Prof. Hecht, der Prorektor für Bildung, Prof. Söllner-Desaga, der Prorektor für Forschung, Prof. Geßner und der Kanzler Dr. Rehling bilden das Rektorskollegium und führen die Geschäfte der Uni im Rahmen der Grundordnung und auf Basis der Beschlüsse des Senats. Der Rektor vertritt die Uni nach außen, ist deren Repräsentant und übt das Hausrecht aus. Schon aus

diesem Grunde solltet Ihr ihn kennen.

Die Universität gliedert sich in 7 Fakultäten, zentrale Einrichtungen (Bibliotheken, Rechenzentrum, Archiv, Hochschulsport, ...) und die Verwaltung. Neben den Studenten, von denen jeder einer Fakultät angehört (auch wenn er/sie eine fakultätsübergreifende Studienrichtung gewählt hat), gibt es übrigens auch Professoren, wissenschaftliche (WMA) und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter (NMA) an jeder Fakultät sowie Mitarbeiter von zentralen Einrichtungen.

Die Verwaltung soll all diese Einrichtungen bei der Durchführung ihrer Arbeit unterstützen und allgemeine Aufgaben (u.a. Haushalt, Personal, Technik) übernehmen. Der Kanzler leitet die Verwaltung; er ist zugleich Beauftragter für den Haushalt, also unser Schatzmeister. Die Uni hat so mit Kanzler und Rektor zwei Chefs.

Eine Fakultät untergliedert sich in Lehrstühlen - neudeutsch auch Professuren genannt - mit den Professoren als deren Chefs und zentrale Einrichtungen (z.B. das Zentrum für Mikrotechnologien, Einrichtungen dieser Art gibt es an bundesdeutschen Unis nur eine Handvoll).

In jeder Fakultät bilden alle dort immatrikulierten Studenten die Fachschaft. Alle Fachschaften zusammen bilden wiederum die Studentenschaft der TUCZ. Die Studenten jeder Fakultät wählen ihren Fachschaftsrat (FSR), der sie in fachlichen, sozialen, kulturellen und hochschulpolitischen Belangen vertritt. Der FSR wählt die Vertreter der Fachschaft in den Studentenrat und in den Fakultätsrat.

Abstimmung: einfaches Verfahren,  
mit dem die Mehrheit der Minderheit beweist,  
wie töricht Widerstand ist. A. Bierce



Fortschritt allein ist noch keine Leistung,  
es kommt auf die Richtung an.

Jean Giono

Letzterer ist das Leitungsgremium der jeweiligen Fakultät und so für alle Angelegenheiten dieser in Lehre und Forschung zuständig. Für Euch betrifft das insbesondere die Studien- und Prüfungsordnungen (erhaltet Ihr im Prüfungsamt). Dem Fakultätsrat gehören 7 bis 21 Personen je nach Größe der Fakultät an; darunter ein bis vier Studenten. Dabei haben die Professoren immer eine Mehrheit von einer Stimme. Profs, WMA und NMA wählen ihre Vertreter direkt in den Fakultätsrat. Aus der Mitte der Professoren des Fakultätsrates wird der Dekan gewählt. Er erhält noch einen Stellvertreter namens Prodekan und einen Berater namens Studiendekan.

Alle Fakultätsratsmitglieder sind zugleich im Konzils; aus weiteren Bereichen der Uni werden zusätzliche Mitglieder gewählt. Dem Konzil obliegen mit den Wahlen des Rektors, der Prorektoren und des Senats die wichtigsten Aufgaben. Darüber hinaus beschließt es die Grundordnung der Uni und erörtert Berichte zu Lehre und Forschung.

Der Senat behandelt fakultätsübergreifende



Auf das Ihr Euch an Eurer neuen Wirkungsstelle zurechtfindet, bieten die nächsten Seiten eine (natürlich unvollständige) Übersicht incl. grafischer Unterstützung. Und wenn Ihr irgendwann mal irgendwas sucht, müßte hier irgendwo der entscheidende Hinweis stehen...

Also, geht schön 8 auf den nächsten Seiten!

## Wo findet Ihr was (wenn Ihr danach sucht...)?

Ihr werdet Euch jetzt in den nie abreißen wollenden Strom der Studenten einreihen, die die nach einem gut ausgeklügelten System hinterhältig versteckten Hörsäle suchen. Um die Studenten bei dieser Suche noch mehr zu verwirren, wurde jeder Unterteil in Chemnitz mit

Probleme in Lehre und Forschung sowie Berufungen und er unterbreitet Vorschläge für die Rektorwahl.

Sämtliche Wahlen finden alle drei Jahre statt. Das gilt nicht für die studentischen Vertreter in den Gremien der Uni, diese dürfen jedes Jahr zur Wahl antreten. Aber einen richtig heißen Wahlkampf gibt es nicht und den Großteil der Arbeit machen der Wahlausschuß und die Verwaltung. Es sei denn, Ihr habt Lust auf einen ehrenamtlichen Posten.

An der Uni gibt es noch Gleichstellungsbeauftragte, einen Behindertenbeauftragten sowie eine Umweltbeauftragte.

So, das war's vorerst meinerseits zu diesem Thema. Solltet Ihr weiterreichende Fragen oder einfach Interesse an der einen oder anderen Sache haben, so schaut doch mal bei Eurem Fachschaftsrat oder im StuRa vorbei.

Dirk

einer Nummer ausgezeichnet und meist wird auf dem Stundenplan nur diese angegeben. Damit Ihr zumindest immer die richtige Richtung angeht  
à nebenstehend die Auflösung mit ungefährender Ortsangabe....



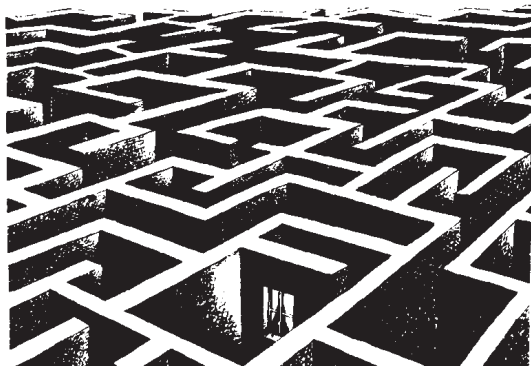
Man muß wissen, wo man hingehört.  
Friedrich Wolf

Bildung ist das, was die meisten empfangen,  
viele weitergeben und wenige haben.

Nun aber zu den Uniteilen selbst...

Prinzipiell hat jeder Teil der Universität sein eigenes (wohl keinem logischen Verständnis unterliegendes) Nummerierungssystem der Räume. Darum ist es sinnvoll, wenn eine noch nicht erkundete Raumnummer auf dem Stundenplan auftaucht, genügend Suchzeit, ausreichend Proviant und einen Schlafsack mitzunehmen. Der Einsatz von Karte und Kompaß ist, nach jahrelanger Erfahrung zu urteilen, zwecklos.

Außerdem zieht unsere Uni gerade, vom großen Umzugsfieber gepackt, von Zwickau nach Chemnitz und in Chemnitz unher. Es gibt auch ein Sandkastenmodell, an dem die Strategien die Truppenbewegungen der nächsten Jahre planen, aber niemand weiß Genaues. Wir auch nicht und deshalb rufen wir Euch ein fröhliches "Angaben ohne Gewähr!" zu. Ihr werdet also noch viel erleben.



Wohin in den Pausen in der StraNa?

Vergiß die Mensa, vergiß die Bibliothek! Das Lese-Café "exlibris" ist gegenüber dem Uni-Hauptgebäude, hinterm Park, im Haus der Verbände platziert und besser geeignet.

Nach 50 Stufen, im ersten Stock, gibt's Kaffee, Tee und Tagespresse zum Konsumieren und Abschalten... von 9 - 19 Uhr (bei Abendveranstaltungen auch länger).

- 1.. Straße der Nationen 62 (StraNa)
- 2.. Carolastraße 8 (die Univerwaltung)
- 3.. Reichenhainer Straße (Rh)
- 4.. Fürstenstraße 85 (nur bis Nov. 94)
- 5,6.. gibt es nicht mehr
- 7.. Erfenschlager Straße 73
- 8.. Elsasser Straße 45
- 9.. Wilhelm-Raabe-Straße 43
- 0.. Scheffelstraße 110 (in Chemnitz)
- z.. Scheffelstraße 39 (in Zwickau)

Uniteil 1 - Straße der Nationen 62

wird eigentlich nur "StraNa" genannt. Hier im Hauptgebäude der Uni sind die wichtigsten Einrichtungen untergebracht, so das Rektorat, die Hauptbibliothek (am besten durch den Eingang Bahnhofstraße zu erreichen!), das Unirechenzentrum und die Fakultät Informatik (mehr Hinweise zu den 0-1-Universitäts-einrichtungen auf S. 16). Außerdem studieren hier (zwischen den verstreut herumstehenden Rechnerpools) auch noch die Chemiker und die paar übriggebliebenen Studenten der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik.

Ganz wichtig: Im Erdgeschoß rechts befindet sich auch das Studentensekretariat (Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten). Es erledigt (fast) jeden bürokratischen Kram; also wenn jemand seinen Studentenausweis verloren hat, die Hochschule wechseln will (na, nicht schon an sowas denken!), sich zurückmeldet oder ein Urlaubssemester braucht, es wird kein Weg an diesen Zimmern vorbeiführen.

Die StraNa ist vom Internat aus per Linie 32 oder mit der Bahnlinie 2 stadteinwärts zu erreichen.

Die einen wachsen,  
für die anderen ändert sich der Maßstab.

Einem Mathematiker muß die Literaturgeschichte  
wie ein Irrenhaus erscheinen.

Bemüh dich nicht, alles wissen zu wollen,  
sonst lernst du nichts.

Demokrit

## Uniteil 2 - Carolastraße 8

Gleich neben der StraNa gelegen... braucht Ihr Hörsäle hier gar nicht suchen, denn im Verwaltungstempel der Uni gehen meist nur die Bediensteten der Dezernate Personal, Haushalt und Wirtschaft sowie Stundenplanung (wenn Ihr mal für eine außerstudentische Veranstaltung einen Raum sucht, dann findet Ihr ihn hier) ein und aus.

Für die meisten ist aber nur das hier angesiedelte Akademische Auslandsamt interessant. Hier könnt Ihr Euch informieren, wenn es Euch zum Studium in die weite Ferne zieht - oder aber wenn Ihr von dort kommt (S. 18).

## Uniteil 3 - Reichenhainer Straße

Das größte zusammenhängende Gebiet der Uni (und der eigentliche Campus) bildet neben der StraNa den Hauptteil des großen Verwirrspiels für Erstsemester. Hier befinden sich sowohl Gebäude der Uni als auch des Studentenwerks. Gewöhnt Euch schon mal an die Abkürzungen:

Rh 70 ist die offizielle Adresse für das "NSG" und den "Turmbau" (s. Rahmen). Im NSG haben sich die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und das Institut Physik der Fakultät für Naturwissenschaften eingerichtet.

Im Turmbau befinden sich Teile der Fakultät für Maschinenbau und Verarbeitungstechnik.

Die Rh 39/41 beheimatet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Teile der Philosophischen Fakultät, z.B. das Sprachenzentrum, sowie die Fakultät für Mathematik. Im Doppelhaus direkt neben den Internaten (sehen auch so aus...) gibt es außerdem noch die modernste und neueste Bibliothek der Universität (WiWi/Mathe). Neue Möbel, knuddeliger Teppich - manche Studis müssen abends direkt raus gejagt werden...

zurück ins Internat.

Ach so, eigentlich heißen ja StraNa, NSG & Turmbau ganz anders.

Anfang der 70er Jahre wurde das Neue Sektionsgebäude (NSG) am Campus gebaut und die Bezeichnung der Baustelle zum offiziellen Namen. 1986 wurde dann umbenannt: der Physiker Adolph Ferdinand Weinhold wurde für das NSG nominiert, der Turmbau heißt seitdem Rühlmann-Bau und das Hauptgebäude der Uni (in der StraNa) Böttcher-Bau.

Später wurden der Physik-Hörsaal 1/316 in Stöckhardt-Auditorium und der Hörsaal 3/C104 (sonst liebevoll "Aquarium" betitelt) in Hülse-Auditorium umbenannt. Der Grund? Traditionspflege!

Und doch wird in Generationen noch das Ding mit dem Turm in der Mitte Turmbau genannt werden...

Der TW 11 heißt Thüringer Weg 11 und beherbergt den Sport an der Uni. Die Abteilung Hochschulsport und die USG hat ihr Kontaktbüro in diesem Domizil (s. Seite 26). Vor allem aber ist der **StuRa** im Zi.103 zu finden. Weiter gibt es mehrere Arztpraxen und eine Physiotherapiepraxis (die nicht zur Uni gehören).

Im TW 3 ist das Studentenwerk angesiedelt (näheres Seite 52). Es verwaltet auch all die Internate, die auf dem Campus verstreut herumstehen, sowie die Mensa.

In den Baracken neben den Sportanlagen finden ebenfalls Lehrveranstaltungen statt.

(noch!) Uniteil 4 - Fürstenstraße 85

Bis Anfang November werden in der Humboldt-Schule noch die Mitarbeiter der Philosophischen Fakultät und das Dekanat sitzen, und teilweise Lehrveranstaltungen stattfinden. Dann wird umgezogen...

Wir würden unser Wissen nicht für Stückwerk erklären,  
wenn wir nicht den Begriff von einem Ganzen hätten.

Goethe

Der Dekan und das Prüfungsamt ziehen in den Unterteil 9 (Raabe-Str. 43; Zi. 106-108). Die Lehrveranstaltungen werden aus der Humboldtschule in den Unterteil 7 (Erfenschlager Straße) und irgendwann im Wintersemester von dort dann wiederum in die Raabe-Str. verlegt (chaotisch!) Also viel Spaß und frische Luft beim Suchen für die Studis der Philosophischen Fakultät!



Mr. Osborne, kann ich gehen?  
Mein Kopf ist voll.

#### Unterteil 8 - Elsasser Straße 45

Hier gibt es nur ein paar Hörsäle, in denen hauptsächlich Studis der Phil. Fakultät und der Wirtschaftswissenschaften sitzen.

In die Elsasser läuft man/frau (d. säzzain) oder fährt mit dem Rad, weil weder Bus noch Bahn direkt dorthin fahren.

#### Unterteil 9 - Wilhelm-Raabe-Straße 43

Hier wird im Laufe des Wintersemesters ein großer Teil der Philosophischen Fakultät einziehen (siehe Unterteil 4!)

Es gibt die Möglichkeit, dorthin ab Südbahnhof eine(!) Station mit dem Bus 49 zu fahren. Sinnvoll (weil nicht langsamer) ist es, zu laufen oder zu radeln.

#### Unterteil 0 - Schefelstraße 110 (Chemnitz)

Dort befindet sich der Bereich Werkstoffe der Maschinenbau-Fakultät.

Zu erreichen mit den Bahn-Linien 5 Richtung Wünngebiet "Fritz Heckert", 6 nach Altchemnitz und 8 Richtung Stollberger Str. Für Rad- und Wanderfreunde gibt's auch noch den Erlebnispfad hinter dem NSG quer über die Wiese (siehe Seite 30).

#### Unterteil 7 - Erfenschlager Straße 73

Hier ist ein Teil der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik beheimatet. Außerdem finden hier die Grundvorlesungen für Mathematiker, Informatiker und unserer WiWis statt. Und hier ist die beste Mensa von Chemnitz versteckt!

Zum Unterteil 7 kommt man mit der Linie 32 Richtig. Reichenhain (naja, fast), die (körperlich) Tüchtigen mit dem Rad und der faule Rest mit dem Auto oder gar nicht...

Wir erwarten aber, daß die Linienführung der 32 baldigst verändert und der Unterteil 7 an die "Unilinie" angebunden wird.



Wer einen großen Skandal verheimlichen will,  
inszeniert einen kleinen. Dürrenmatt

Für werdende Philosophen haben wir noch den SuperSonderExtraLeseteil über den noch nicht allzu alten Uniteil Zwickau. Lest ihn gründlich, vielleicht steht er schon nicht mehr in der nächsten FIBEL; was leider so unreal nicht ist, wenn man etwas philosophiert!

### Uniteil Z - Zwickau, Scheffelstraße 39

ist dort, wo ein Teil der "Philosophen" (Lehr-  
ants- und Magisterstudenten) sein Unwesen  
treibt. Wir tumeln uns 40 km von Chemnitz  
entfernt auf einem urgemütlichen, grünen  
(traut man Zwickau anfangs gar nicht zu)  
Campus. Die ehemalige Pädagogische Hoch-  
schule wurde am 1.10.1992 das Herzstück  
der Philosophischen Fakultät. Diejenigen, die  
hier studieren, wollen nicht weg, was sich  
aber irgendwann nicht mehr vermeiden läßt;  
früher oder später werdet Ihr sicher auch et-  
was davon hören...

Noch kann man in Zwickau Lehramt an  
Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien  
für die Fächer Deutsch, Sport, Musik, Franzö-  
sisch, Englisch und Magister studieren. (Was  
ein Magister ist, fragt lieber mal in der Studi-  
enberatung!)

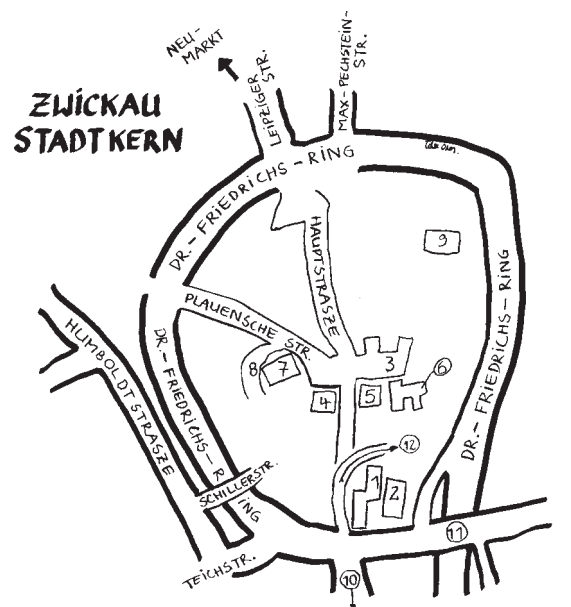
Doch nun zu den Dingen, die auch für Chem-  
nitzer interessant sein könnten:  
Wir haben hier einen Studentenclub e.V. mit  
zwei Räumlichkeiten: auf dem Campus der  
K.i.K. (Klub im Keller), so daß sich niemand  
über zu laute Disco- und Livemusik beschwe-  
ren kann, und zwischen den Internaten (15  
min. Fußweg zum Campus) das "Collage", wo  
die Karten- und Billardspieler ihr Domizil ha-  
ben. Die Fachhochschule betreibt den  
Studentenclub "Tivoli e.V." mit einem Restau-  
rant (Nationalitätenabende).  
Falls Ihr irgendein Buch in Chemnitz nicht  
finden solltet - wir besitzen natürlich auch  
eine Bibliothek (im Rahmen der Philosophi-  
schen Fakultät mit ausführlicher Belletristik)  
und einen großen Lesesaal.

So wie das StuRa-Büro in Chemnitz findet  
Ihr ebenso in Zwickau ein Büro von Studenten

für Studenten (Campus Haus 5, Zi. 109). Falls  
wir mal gerade nicht da sind, geht essen und  
versucht's dann noch mal. Es ist zwar nicht  
besser als in Chemnitz, aber bunter (die Men-  
sa, d. sèzza).

Auf alle Fälle solltet Ihr mal nach Zwickau  
kommen. Die Innenstadt hat schon ganz schö-  
ne Ecken zu bieten. Falls Ihr zusätzlich zum  
Studium noch Lust auf Museen habt, Zwickau  
hätte dafür das Schumann-Haus zu bieten,  
aber auch die Ratsschulbibliothek. Dort kann  
man zwar auch arbeiten, doch es mutet alles  
eher wie ein Museum an (uralte Handschrif-  
ten und erste Buchdrucke zum Anfassen!)

Im Juni findet immer die Westsachsenschau  
in Zwickau statt. Das solltet Ihr Euch doch  
mal anschauen, aber da ist ja noch ein bißchen

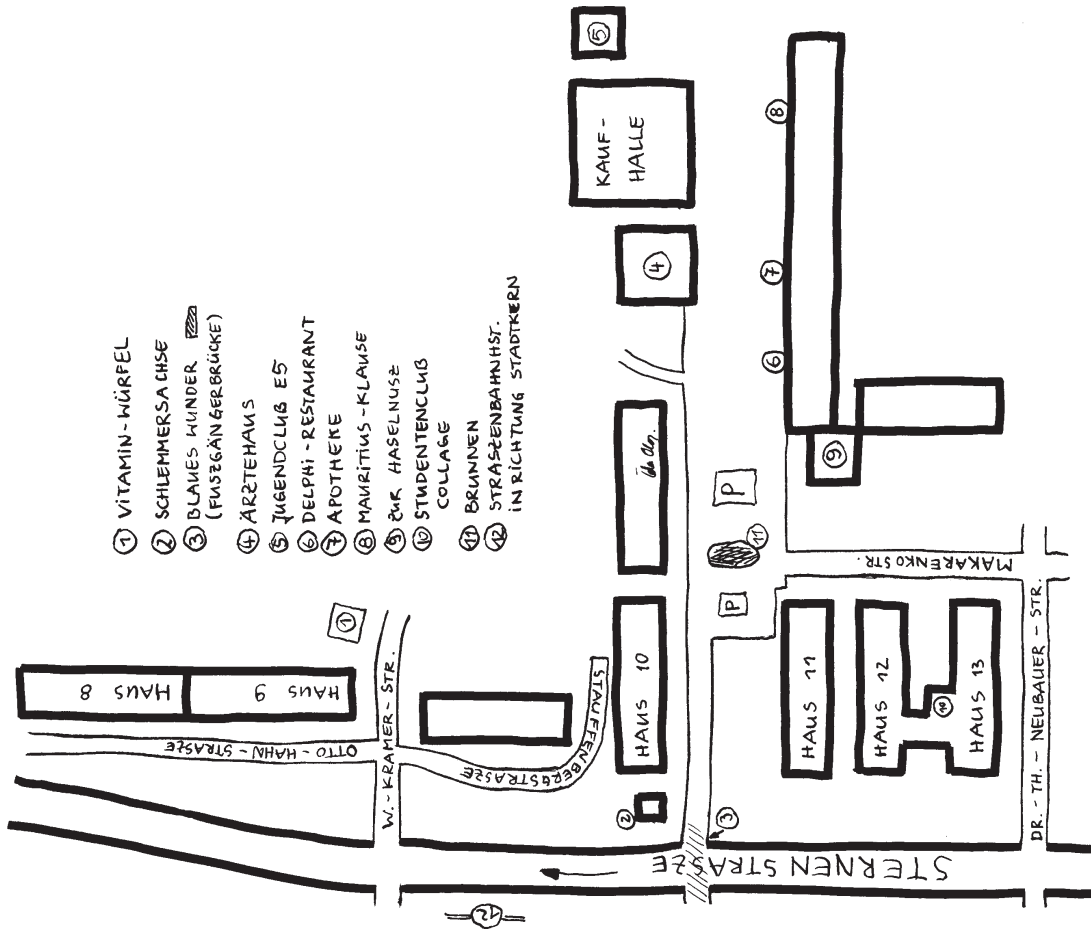
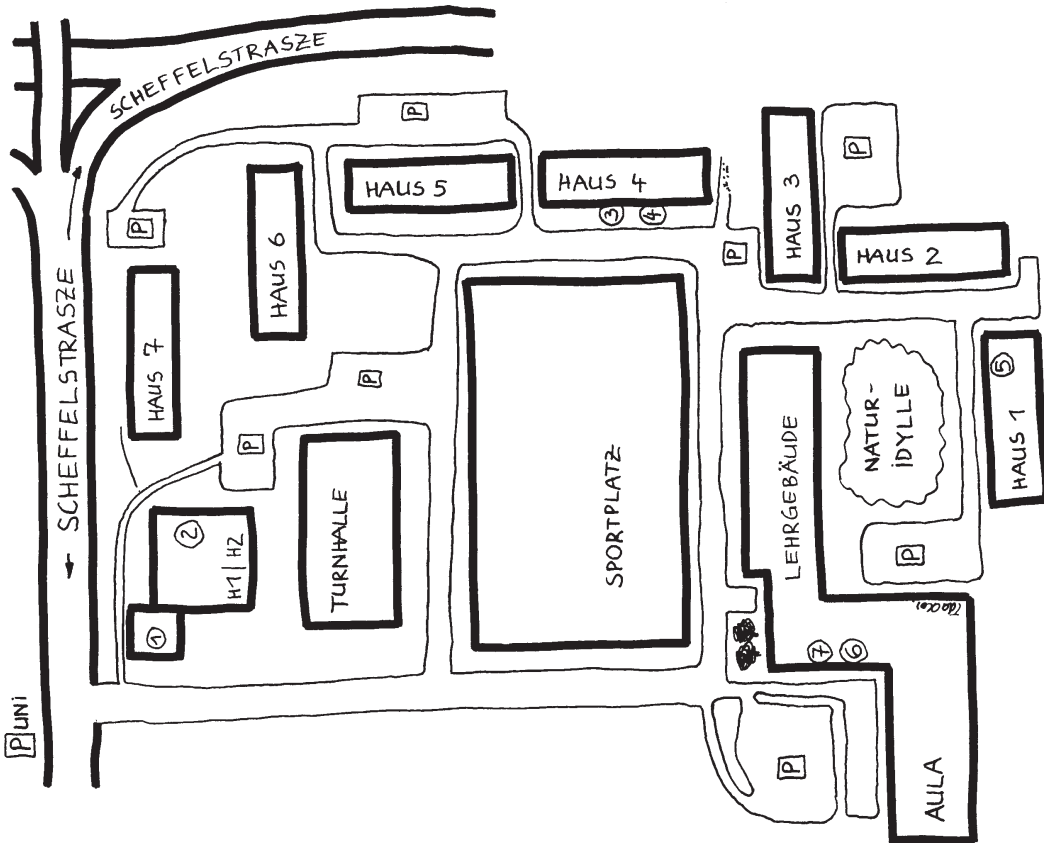


- ① STUDENTENWERK, WOHNHEIMLEITUNG
- ② THEATER IN DER MÜHLE
- ③ HAUPTMARKT
- ④ SCHUMANN-HAUS
- ⑤ RATHAUS
- ⑥ STADT THEATER

- ⑦ DOM ST. MARIEN
- ⑧ DOMHOF, GALERIE AM DOMHOF
- ⑨ KATHARINENKIRCHE
- ⑩ ÄUSZERE SCHNEEBERGER STRASSE
- ⑪ ADOLF-HENNECKE-BRÜCKE
- ⑫ INNERE SCHNEEBERGER STRASSE

DIE PLAUENSCHEN STR. UND DIE HAUPTSTRASSE SIND LADENSTRASSEN.

Ein Weg entsteht, indem man ihn geht.  
Chuang-tzu

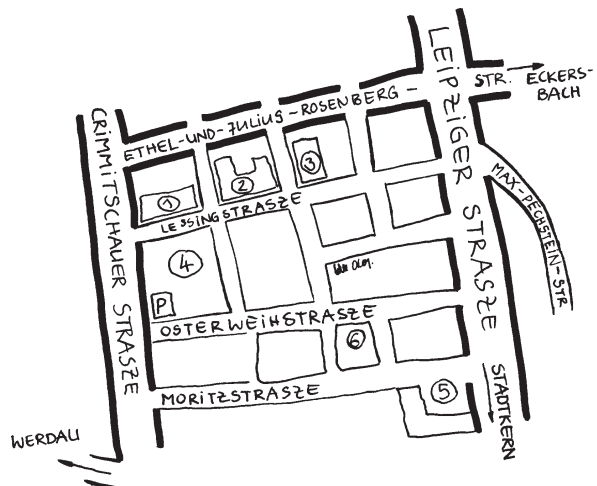


Hier spricht Konrad K. Ich bin zur Zeit nicht da.  
 Erzähle doch, worum es geht ... meinem Bandgerät.  
 Abstürzende Briefftauben

Zeit bis dahin. Soweit die Kultur, nun noch einige wöchentliche Veranstaltungstips: montags ist alternativer Kinotag im "Casablanca" (im Puppentheater) und donnerstags große Disco im K.i.K.; wo es mittwochs Live zugeht. Gleichzeitig sind Mittwoch und Donnerstag im Filmpalast Astoria Kinotage (sieben Säle für 6 DM). Wenn Ihr Euch einen anderen Tag für Zwickau aussucht, schaut doch vorher mal ins Theaterprogramm.

Das war 's erstmal! Außer ... (0375) 48 291  
 Wir hören uns,

Antje und der Anrufbeantworter



- ① MUSEUM, RATSSCHUL-BIBLIOTHEK
- ② TECHNISCHE HOCHSCHULE, HTW
- ③ BULLIZEI
- ④ PLATZ DER VÖLKERFREUND-SCHAFT
- ⑤ NEUMARKT, UMSTIEGHALTE-STELLE
- ⑥ RÖMERPLATZ

### Telefonieren am Campus

Bedingt durch die Entfernungen zwischen den Uniteilen und dem ständigen Informationsstrom ist das Telefon ein unentbehrlicher Gegenstand. Die Uni hat ein eigenes Telefonnetz. In dieses kann man sich mit den einzelnen Zimmertelefonen (in den Arbeitszimmern der Mitarbeiter und Angestellten), den vereinzelt zu findenden Haustelefonen, einwählen und untereinander kostenfrei telefonieren. Im letzten Semester bekam die Uni eine neue Telefonanlage und damit einen einheitlichen Amtsanschluß.

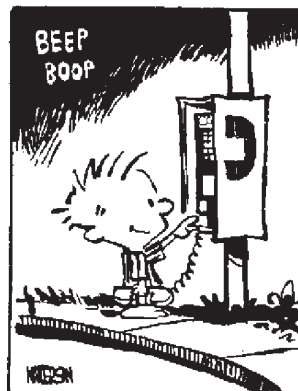
Die zentrale Einwahlnummer lautet jetzt für (fast) alle Uniteile: (0371) 531-0.

Ausgenommen sind:

Chemnitz, Oberfrohnaer Str. 33 852413  
 Fürstenstraße 85 46241  
 (weil in der Auflösung...) und d. Uniteil  
 Zwickau, Schefelstr. 39 (0375) 48-0

Wer eine spezielle Nummer sucht, kann diese bei der Zentrale des Uninetzes (die "91" von jedem Apparat im Netz aus) erfragen bzw. sich gleich verbinden lassen.

Über die räumliche Verteilung der Uni wißt Ihr nun das Wichtigste. Absoluter Insider wird man sowieso nie. Nur eine Hoffnung könnt Ihr haben: In ca. 4 Jahren werdet Ihr die Uni kennen ...





## Allgemeine Studieninformationen

Auf speziell Euren jeweiligen Studiengang betreffende Dinge haben wir, da diese sich sehr unterscheiden, bewusst verzichtet.

Ihr solltet wissen, wo sich Euer Studenten- und Prüfungsamt befindet. Dort werdet Ihr wahrscheinlich öfter vorbeigehen. Ihr müßt Euch hier zu den Prüfungen anmelden oder könnt Euch über die Termine und die Studien- und Prüfungsordnungen informieren.

Auch in der zentralen Verwaltung gibt es drei wichtige Anlaufpunkte für Euch.

Das Studentensekretariat  
(Straßen 62/ 042, 043; Tel. 531 1416, 1634, 1635)

Hier erfolgt die Erledigung vieler Formalitäten z.B. die Immatrikulation.

Zweimal im Jahr müßt Ihr hier die Rückmeldung zum folgenden Semester abgeben. Dabei Krankenkassenbescheinigung und Einzahlungsbeleg für Studentenwerks- und Studentenschaftsbeitrag nicht vergessen. Achtung! Wird die Rückmeldung verpaßt, kann die Exmatrikulation erfolgen.

Hier beantragt man auch eine eventuelle Beurlaubung. Auch während der Beurlaubung bleibt Ihr Student mit allen Rechten und Pflichten. Die Beantragung erfolgt in der Regel innerhalb der Rückmeldefristen.

Auch ein Studiengangs- oder Hochschulwechsel muß hier beantragt werden. Dabei unbedingt vorher (in d. ZSB) beraten lassen!

Nach bestandener Abschlußprüfung ist die Exmatrikulation förmlich zu beantragen.

Die Zentrale Studienberatung  
(Straßen 62/ 041 e, f; Tel. 531 1637, 1638).

– kurz ZSB – berät und informiert Euch zu allen mit dem Studium in Verbindung stehenden Fragen und Problemen, wie:

- Studien- und Berufswahl
- Studiemöglichkeiten und Zulassung
- Studienbedingungen, – inhaltliche und – gestaltung
- Fach- und Hochschulwechsel
- Schwierigkeiten im Studium
- Probleme von Behinderten

Die zwei Studienberaterinnen versuchen Euch auf unkonventionelle Weise zu helfen, und haben manche Idee und manchen Trick auf Lager, wenn es mal Probleme gibt.



Das Akademische Auslandsamt  
(Carolastraße 8/ 116; Tel. 531 7218)

berät ausländische Studienbewerber und Studenten bei allen verwaltungstechnischen Fragen und betreut sie während des Studiums. Hier erhaltet Ihr auch Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung von Auslandsaufenthalten, z.B. im Rahmen des ERASMUS-Programms.

... frühzeitig informieren ist ratsam!

Seid listig wie die Schlangen, lästig wie die Pickel,  
vermehrt Euch wie Karnikel!

Neben den vielen Gremien und Initiativen gibt es an der Uni auch noch ein paar studentische Vereinigungen, die sich um dies und das (und Euch ?) kümmern.

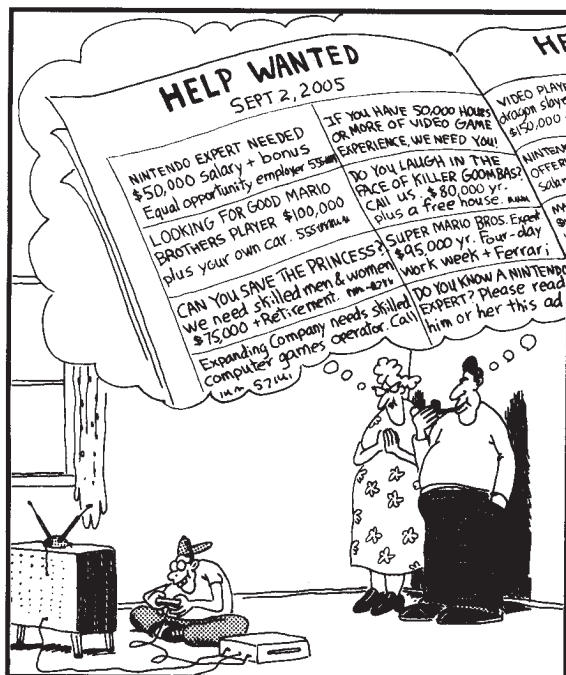
### Arbeitskreis "Studenten und Jungingenieure" des VDI

Der Arbeitskreis wurde im Mai 1992 in Chemnitz gegründet. Wir erreichen Studenten und Berufstätige im Chemnitzer Raum und engagieren uns im VDI für deren Interessen. Dazu führen wir fachübergreifende Veranstaltungen durch, z.B. Vorträge, Symposien, Messebesuche, Seminare zu Themen wie Bewerbung, Karriereplanung und Präsentation sowie eine Praktikantenbörse.

Jedem Interessierten bieten wir die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, sich im Organisieren zu üben und an Projekten mitzuarbeiten.

... und vor allem: Unser Stammtisch!

Während der Vorlesungszeit treffen wir uns jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr zu einer gemütlichen Runde im Uni-Café (Reichenhainer Straße 62). Jeder Interessent kann dort einfach mal vorbeischaun!



Hopeful parents

Ansprechpartner:

Mike Lange (Arbeitskreisleiter)  
V 66/ 12, Tel. (0172) 27 83 813

### MTP (Marketing zwischen Theorie und Praxis)

MTP ist eine typische WiWi-Vereinigung. Vorrangig geht es dabei um Weiterbildung.

Im letzten Semester wurde für die Stadt ein Öffentlichkeitskonzept erarbeitet. Desweiteren kümmert man sich um Praktikas für Studenten der Wirtschaftswissenschaften und baut seine Berufschancen aus.

MTP, Rh 39/ 101

### AIESEC

ist eine, auf internationaler Ebene zusammenarbeitende, Vereinigung von WiWi-Studierenden; eigentlich die bekannteste. Das Programm ist auf vielseitige Kontakte zur Wirtschaft ausgerichtet. Auch hier sollte Euch bei der Praktikumsplatzsuche weitergeholfen werden (Schwerpunkt Ausland).

AIESEC, Rh 41/ 04, Tel. 54398

### Univation

Der dritte Verein für Angewandte Betriebswirtschaft beschafft u.a. Projekte aus der regionalen Wirtschaft und versucht, diese selbständig, eigenverantwortlich und praxisbezogen zu lösen:

Univation, V 64/ 02, Tel. 50911

### IAESTE

Pendant zu AIESEC und MTP, aber für Ingenieurstudenten. Man kümmert sich um Praktikas, führt Veranstaltungen durch und knüpft Beziehungen zur Wirtschaft...

Kontakt: Thomas Schäfer (über StuRa)



Man lernt nie aus,  
sagen die, die meinen,  
sie hätten längst ausgelernt



Durch die verschiedenen Fächer , die Ihr belegen müßt, könnt oder wollt, kommt Ihr auch mit anderen Fakultäten in Kontakt. Manchmal braucht man einfach einen Ansprechpartner .

Vorwahlen:  
Chemnitz . 0371  
Zwickau ... 0375

Studenten - und/oder Prüfungsämter

Fakultät	Sitz, Zimmer	Telefon
Mathematik	Rh 41/Zi. 609, 608	531 2664, 8575
Informatik	StraNa 62/Zi. 364a	531 1480
Naturwissenschaften	Bereich Chemie Bereich Physik	531 1200 531 3008
Elektrotechnik & Informationstechnik	Rh 70/ 255 (NSG), 253, 254	531 336-6, -7, -8
Maschinenbau & Verfahrenstechnik	Rh 70/ D 25, D 24	531 2519, 2118
Wirtschaftswissenschaften	Rh 39/ 533	531 4206
Philosophische Fakultät	in Chemnitz bis 10/94: Fürstenstraße 85/ 206 in Zwickau: (Zw) Scheffelstr. 39/ 5205	531 -0 46241 48 231, 212

Fachstudienberatungen

Fakultät/Studiengang	Fachberater/in	Sitz, Zimmer	Telefon
<u>Fakultät für Naturwissenschaften</u>			
Chemie	Prof. Wagner	StraNa 62/ 163	531 1475
Physik	Dr. Fromm	Rh 70 (NSG)/ 456	531 3207
<u>Fakultät für Mathematik</u>			
Mathematik	Prof. Jentsch	Rh 39/ 728	531 4127
Technomathematik	Prof. Tröltzsch	Rh 41/ 709	531 2151
Wirtschaftsmathematik	Prof. Luderer	Rh 41/ 712	531 2153
<u>Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik</u>			
Maschinenbau	Dr. Schumann Dipl.-Ing. Bauer	StraNa 62/ 312 Rh 70/ A 22	531 1281 531 2426
Aufbaustudium	Dr. Schumann	StraNa 62/ 312	531 1281
Werkstoffwissenschaft	Dr. Lenk	Scheffelstr. 110/ 215	531 6164
<u>Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik</u>			
Elektrotechnik	Herr Riedel	Rh 70 (NSG)/ 255	531 3366
<u>Fakultät für Informatik</u>			
Informatik	Frau Möckel	StraNa 62/ 364 b	531 1426





Es ist gut, die Nähe der Dinge zu suchen,  
vielleicht gar eins zu werden mit allem, was lebt.

Jörg

Zink

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

B W L	Prof. Dziadkowski	Rh 39/ 525	531 4154
	Prof. Käschel	Rh 39/ 618	531 4244
	Prof. Lang	Rh 39/ 613	531 4152
V W L	Prof. Eckwert	Rh 39/ 124	531 4231
Wirtschaftspäd./Handelslehrer baustudium..	Herr Gaus	Rh 39/ 128	531 4158 Auf-
...Wirtschaftsingenieurwesen	Dr. Trapp	Rh 39/ 608	531 4243
...für Mathematiker und Naturwissenschaftler			

Philosophische Fakultät

Berufs- und Wirtschaftspäd. einschl. Aufbaustudium Berufspäd.	Dr. Treptow	Rh 41/ 223	531 4308
Lehrämter an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien	Dr. Mühlhausen bis 10/94:	Raabe-Str. 43/ 107 Fürstenstr. 85/ 206	531 -0 46241
	Dr. Friedemann	(Zw) Scheffelstr. 39/ 5205	48231
Lehramt Informatik	Frau Möckel	StraNä 62/ 364 b	531 1426
Lehramt Mathematik	Prof. Heinrich	Rh 41/ 709	531 2131
	ab 1/95: Prof. Martini	Rh 39/ 711	531 4111
Lehramt Physik	Prof. Göbel	Rh 70 (NSG)/ 630	531 3006
Lehramt Chemie	Dr. Molch	StraNä 62/ 172	531 1308
Soziologie	Herr Meyer	Rh 41/ 306	531 4959
Anglistik/Amerikanistik	Frau Steinberg	Rh 39/ 215	531 4254
	Frau Schäffler	Rh 39/ 218	531 4253
Berufs- und Wirtschaftspäd.	Dr. Treptow	Rh 41/ 325	531 4308
BWL (Magisterfach)	Frau Weik	Rh 39/ 611	531 4150
Erwachsenen-/Betr. Weiterbildg.	Herr Hofmann	Rh 41/ 321	531 3902
Germanistik	Dr. Hähnel	(Zw) Scheffelstr. 39/ 520	48339
Geschichte	Herr Behrwald	Rh 39/ 318	531 4390
Deutsch (Fremd-/ Zweitsprache)	Dr. Fiß	Rh 39/ 005	531 4249
Interkulturelle Kommunikation	Dr. Mühlhausen bis 10/94:	Raabe-Str. 43/ 107 Fürstenstr. 85/ 206	531 -0 46241
Informatik (Magisterfach)	Frau Möckel	StraNä 62/ 364 b	531 1426
Romanistik/Italianistik	Prof. Lecker	Rh 39/ 014	531 4904
Musik/Musikwissenschaft	Doz. Dr. Rößner	(Zw) Scheffelstr. 39/ 7210	48222
Pädagogik	Frau Schelle	Rh 41/ 114	531 4080
Ethik/Philosophie	Frau Kämpf	Rh 41/ 230	531 3904
Politikwissenschaft	Herr Altenhof	Rh 41/ 123	531 4086
Psychologie	Herr Gelau	Rh 41/ 219	531 3909
Schulpädagogik	Dr. Müller	Rh 41/ 117	531 4082
		bzw. (Zw) Scheffelstr. 39/ 7226	48406
Sozialpädagogik	Frau Pietsch	Rh 41/ 107	531 4047
Sozial- und Wirtschaftsgeographie	Prof. Jurczek	Rh 39/ 303	531 4911
Sport/Sportwissenschaft	Dr. Richter	(Zw) Scheffelstr. 39/ 4207	48334
Grundschulpädagogik	Dr. Heimann bis 10/94:	Raabe-Str. 43/ 111 c Fürstenstr. 85/ 220	531 -0 46241
Didaktik der Technik	Dr. Schröder	Rh 70	531 -0
Didaktik der Polygraphie	Dr. Seidl	Rh 41/ 330	531 2126
Didaktik ET, AT & Angew. Inf.	Dr. Ullmann	Rh 41/ 327	531 2626
Didaktik der Metalltechnik	Herr Bröhl	Rh 41/ 331	531 3016

Ihr würdet selbst den lieben Gott einbetonieren,  
wenn Eure Datenbank ihn eines Tages erreicht...

Man mag es fast gar nicht glauben. So eine Uni, und sei sie noch so klein, ist wie ein Staat: das Volk (in dem Fall die Studentenschaft!) wird verwaltet! Wir werden gebildet (Seite 23), internationalisiert (Seite 24), modernisiert (Seite 25) sowie voll durchtrainiert (Seite 26). Und auf dieser Seite werden wir auch noch informiert:



Das Wetter in Tokio, die New Yorker Börse und der Chemnitzer Mensaspiseplan haben etwas gemeinsam: Sie sind, wenn auch nur als kryptische Daten, weltweit abrufbar.

An das Internet, so nennt man diesen riesigen Verbund von Computern, ist auch unsere Uni angeschlossen. Innerhalb des Internets gibt es viele verschiedene Dienste wie z.B.: die elektronische Post (e-Mail), moderne Informationssysteme (World-Wide-Web) und Dutzende weitere Anwendungen (wie Net-News). Im Gegensatz zu vielen West-Uni's kann in Chemnitz jeder Student Zugang zu diesem Netz erhalten. Das beinhaltet natürlich auch die Nutzung der unterschiedlichsten Rechner, Drucker und Scanner sowie anderer lebensnotwendiger Spielzeuge, wie z.B. Videoschnittgeräte.

An Computern findet Ihr an unserer Uni so ziemlich das neuste und modernste, was derzeit an Rechentechnik verfügbar ist. Das Angebot reicht von normalen DOS-PC's über leistungsfähige UNIX-Workstations bis zu Supercomputern. Ihr könnt Euch so einen sehr guten Überblick über die aktuelle Computertechnik verschaffen. Ähnlich sieht es auch bei der Software aus. Ihr habt Zugang zu vielen kommerziellen (teuren) Programmen.

Verantwortlich für all diese Dinge ist das

## Universitätsrechenzentrum (URZ)

Universitätsrechenzentrum, zu finden direkt unter der Hauptbibliothek und im Tumbau.

Solltet Ihr Euch hier einen Zugang für die Rechenanlagen holen, dann schaut doch auch gleich mal das weitere Angebot des URZ an.

Es gibt Lehrgänge zu Themen, wie

- Anwendungen unter DOS
- Excel-Grundlagen (Tabellenkalkulation)
- Programmieren mit C/ C++
- Grundlagen der UNIX-Nutzung
- LaTeX für Anfänger
- 

Zu erwähnen wäre auch noch, daß fast jede Fakultät noch eigene, speziell für das Studium zugeschnittene Rechnerpools, besitzt.

Bürozeiten des URZ:

Stralbe 62 / 072, Tel.: 531 3705,

Mo-Fr 9-11.30 Uhr + Di, Do 12.30-15 Uhr sowie

Rh. 70 / A302, Tel.: 531 1656,

Mo-Fr 9-11.30 Uhr + Mo, Di, Do, Fr 12.30-15 Uhr

Öffnungszeiten der Rechner-Pools:

Stralbe (Unix)

Mo-Fr 6.15-21.45 Uhr

Stralbe (DOS)

Mo-Fr 7-21.45 Uhr

Rh/ Tumbau (Unix)

Mo-Fr 6.15-21.45 Uhr + Sa 6.15-13.15 Uhr



Eine ausgewählte Bücherrei ist das einzige Parkett  
auf dem wir uns mit den größten Geistern der Vergangenheit  
zwanglos unterhalten können. Novalis

## Bücher, Bücher, ...

Die Bibos (niemand sagt schließlich Bibliothek/en) haben in den letzten 5 Jahren ihr Niveau beachtlich gesteigert. Viele Stiftungen, Gönner, Sponser und Steuerzahler haben dazu beigetragen, daß hier mittlerweile 850.000 Bücher und Lehrmaterialien sowie 3500 Zeitungen und Zeitschriften entleihbar oder zumindest einsehbar sind.

In der Zentralbibliothek befindet sich der Hauptkatalog (mit Verweisen auf die Teilbiblios), die Lehrbuchsammlung (LBS), das Magazin, die Fernleihe sowie die Möglichkeit zu weltweiten Computerrecherchen. In den Teilbiblios ist vor allem fachspezifische Literatur.

Eure Bücher solltet Ihr regelmäßig "verlängern lassen", um den anfallenden Mahngebühren entgegenzuwirken. Die Preise dafür (1. Woche: 50 Pf, 2. Wo.: 2 DM und 5 DM je weitere Woche) sind aber stabil. Gemahnt wird übrigens mittwochs, d.h. Ihr überzieht halt nur bis Dienstag.

Wer nach Belletristik sucht, wird nur jene Werke finden, welche die Germanisten für ihr Studium brauchen. Aber auch hierunter befinden sich ganz nette Sachen. Wenn diese Klassiker nicht genügen, bzw. wer andersartige Literatur (auch LP/MC/CD) sucht, dem sei hier die Stadtbibo empfohlen (Seite 79).

Am leichtesten findet man sich in den Bibos und den Katalognummern zurecht, wenn man eine der berühmten Biboführungen mitgemacht hat. Beachtet die Aushänge dazu oder fragt die Mitarbeiter der Büchereien.

Zentralbibliothek, Bahnhofstraße 2  
(Unteil 1, Eingang gegenüber dem Hof, 1. Stock)

- Tel. 531 1266, 1268 (Ausleihe)
- Auskunft: 1436, 1439; Online-Recherchen: 1269
- Fernleihe: 1435; Zeitschriftenlesesaal: 1520
- Lehrbuchsammlung, Belletristik, Tonträger, ...
- ausführliche Kataloge (mit Verweisen...)
- Mo.-Do. 9-18 Uhr; Fr. 9-16 Uhr; Sa. 9-11 Uhr

Teilbibliothek Elektrotechnik/Physik  
Rh 70 (im NSG, 1. Stock über dem Eingang rechts)

- Tel. 531 3444
- Mo.-Do. 9-18 Uhr; Fr. 9-16 Uhr

Teilbibliothek Maschinenbau  
Rh 70/ D317 (Eingang C, ganz oben)

- Tel. 531 2319, 2429
- Mo., Mi., Fr. 9-16 Uhr; Di., Do. 9-18 Uhr

Teilbibliothek Wirtschafts- & Geisteswissenschaften/ Mathematik, Rh 39 (4. Etage)

- Tel. 531 4297, 4228
- Mo.-Do. 9-20 Uhr; Fr. 9-16 Uhr

Zweigbibliothek Technologie der metallverarbeitenden Industrie, Erfenschlager Str. 73

- Tel. 58051
- tgl. 10-12 & 13-16 Uhr; (Mi. nur 13-16 Uhr!)

Zweigbibliothek Chemie, Bahnhofstraße 2

- Tel. 531 1307
- Mo.-Do. 9-11 Uhr; Do 12-15 Uhr

Forschungsbibliothek Informatik, Bahnhofstr. 2,

- Tel. 531 1232
- (außer Mi.) 9-11 & 13-15 Uhr (Mo. bis 16 Uhr!)

Patentinformationszentrum, Annaberger Str. 119

- Tel. 5701 353
- Mo., Mi.-Fr. 9-16 Uhr; Di. 9-18 Uhr

Teilbibliothek Zwickau, Scheffelstr 39

- Tel. (0375) 48 250, 419
- Ausleihe: Mo.-Fr. 10-16 Uhr
- Lesesaal: Mo.-Do. 8-20 Uhr; Fr. 10-16 Uhr



Diplomatie ist ein Schachspiel,  
bei dem die Völker matt gesetzt werden.

Nun sollt Ihr auf ein paar Seiten das Wichtigste zu den fakultätsübergreifenden Einrichtungen und Möglichkeiten unserer Alma erfahren. Hier wird Teilnahme nicht von Eurem Rahmenstudienplan verlangt, sondern Ihr erwehrt Euren Horizont oder gestaltet Euer Studium einfach abwechslungsreicher, angenehmer.

Eure Wünsche in Richtung Sprachaus- und weiterbildung kann hoffentlich das Sprachenzentrum der Philosophischen Fakultät zufriedenstellen. Hier eine Übersicht über die



## Fremdsprachenausbildung

W eil die W irtschaft dadurch beflügelt und Europa endlich eins wird, sind Fremdsprachen unentbehrlich geworden. Für die meisten sind sie Pflicht (in der Fakultät fragen), für den anderen ein Zeitvertreib oder Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Zur Zeit ist es möglich, Kurse in zehn verschiedenen Fremdsprachen zu belegen:

Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch (daß es Deutschkurse für Ausländer gibt und für den einen oder anderen noch Sächsisch dazukommt, sei hier nur am Rande vermerkt).

Eure Fremdsprachenausbildung beginnt meistens mit einem Anfänger- oder Auffrischkurs. Das Testat, das man am Ende des Semesters nach bestandener Prüfung erhält, ist Voraussetzung für die weitere Fremdsprachenausbildung. Daneben werden vom Sprachenzentrum der Phil. Fakultät auch Spezialkurse (z.B. für das Cambridge First Certificate), Intensivkurse (meist in den Se-

mesterferien), Sprachferien und auch der beehrte TOEFL-Test organisiert.

Für das Selbststudium stehen jedermann/frau das Videolabor (SR 15) und der Sprachraum (SR 14) im NSG zur Verfügung. Hier kann man Satellitenrundfunk und -fernsehen empfangen, sowie mit Videos, Tonbändern, Lehrbüchern, Kassetten arbeiten.

Und nun das Wichtigste: die Einschreibung findet am 4. 10. 94 von 9.00-16.00 Uhr in den Baracken 3 und 4 für alle Sprachen statt. Zwar dürften die Zeiten vorbei sein, als die ersten - wegen der wenigen Kurse damals - schon um 5.00 Uhr erschienen und beim Ansturm dann Türen eingetreten wurden, doch empfiehlt es sich rechtzeitig da zu sein, denn wer zu spät kommt ...

W er noch spezielle Fragen haben sollte, der wende sich bei der Einschreibung an die anwesenden Lehrer oder gehe im Sekretariat, Reichenhainer 39/ 201, Tel. 531 4264, vorbei.

Viele werfen mit neuen Begriffen nur so um sich,  
aber nur wenige werfen alte Begriffe um.

Universitätszertifikate werden für zusätzlich erbrachte, fachübergreifende, vertiefende oder spezielle Studienleistungen vergeben und sind eine Ergänzung (und Aufwertung!) Eures Studienabschlusses. Außer in den Fremdsprachen gibt es noch eine Reihe anderer

## Uni-Zertifikate

Begonnen hat man im WS 92/93 mit dem Zertifikat "Technikfolgen-Umwelt". Mittlerweile haben sich nicht nur Breite und Inhalt der angebotenen Themen verbessert, es sind auch noch weitere hinzugekommen.

Das Zentrum für Technikfolgen-Umwelt präsentiert ein vielfältiges, interdisziplinäres Themenangebot rund um den Begriff "Umwelt". Die Angebote reichen von Ökologischer Chemie über Biotechnologie und Abfallwirtschaft bis hin zu Umweltrecht und Umweltinformatik.

Als Voraussetzung für das Zertifikat benötigt Ihr Scheine aus:

- 3 W ahlpflichtfächern (von 7) und
- 4 (aus ca. 21) W ahlfächern,

wobei nur jeweils ein Fach zum eigenen Studiengang gehören darf. Vorlegen müßt Ihr sie im Prüfungsamt Chemie.

Das CIM-Zertifikat unserer Uni stellt einen Zusatznachweis über eine vertiefte Ausbildung auf dem Gebiet der rechnerintegrierten Fabriksteuerung dar. Die Angebote hier sind

nicht so populär gehalten wie beim Umwelt-Themenkreis, dafür aber präzise auf Thema und Ziel zugeschnitten. Es geht um Grundlagen der CIM-Fabrikplanung und CIM-Strategien, Grundlagen der Datenbanktechnologien, CAD/NC-Technik und Prozesssimulation.

Die Anforderungen sehen wie folgt aus:

- 3 (von 5) W ahlpflichtfächern,
- 3 (von 12) W ahlfächern,

und nur jeweils ein Fach darf Gegenstand des eigenen Studiengangs sein.

Allgemein gilt auch hier: Einschreibung nicht verpassen. Ausgestellt wird das Zertifikat wenn Ihr die Scheine (3+3) im Maschinenbau Prüfungsamt vorlegt.

Eine Integrierte Arbeitsschulung bietet der Lehrstuhl Arbeitswissenschaft des Instituts für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme.

Das Besondere an dieser Zusatzausbildung ist, daß Euch das Zertifikat berechtigt, im Betrieb Aufgaben des Arbeitsschutzes wahrzunehmen. Solche Leute benötigen viele Unternehmen, so daß hier von erhöhten Arbeitsmarktchancen gesprochen werden kann.

Die Ausbildung geschieht in drei Stufen, wobei die letzte, der C-Lehrgang, erst nach zwei Jahren berufspraktischer, arbeitsschutzrelevanter Tätigkeit belegt werden kann.





Über das Ziel hinausschießen ist ebenso schlimm,  
wie nicht ans Ziel kommen. Konfuzius

Im ersten Teil erwarten euch Fächer wie Ergonomie und Arbeitsschutz, Arbeitspsychologie und -umwelt. Hier sind Leistungsnachweise zu erbringen, mit denen man dann zur zweiten Runde zugelassen wird. Das Zertifikat erhält man nach erfolgreich bestandener Prüfung.

Was ist unbedingt zu beachten?

Das Vordiplom gilt für alle drei als Zugangsvoraussetzung. Wichtig ist weiterhin, daß nicht alle Fächer jedes Semester angeboten werden (können). Wer das nicht berücksichtigt, kann Probleme bei der Planung der zu erbringenden Leistungen bekommen.

Für weitere Infos möchten wir Euch auf fol-

gende Ansprechpartner verweisen:

"Technikfolgen- Umwelt":

Frau Albrecht, 1/ 157, Tel. 1200 bzw.

Herrn Prof. Marx, 1/ 171c, Tel. 1477.

"CIM-Zertifikat":

Frau Seifert, 7/ 108-3, Tel. 5332 bzw.

Herrn Prof. W irth, 7/ C07, Tel. 5309.

"Integrierter Arbeitsschutz":

Herrn Dr.-Ing. Reif, 7/ C03, Tel. 5307 bzw.

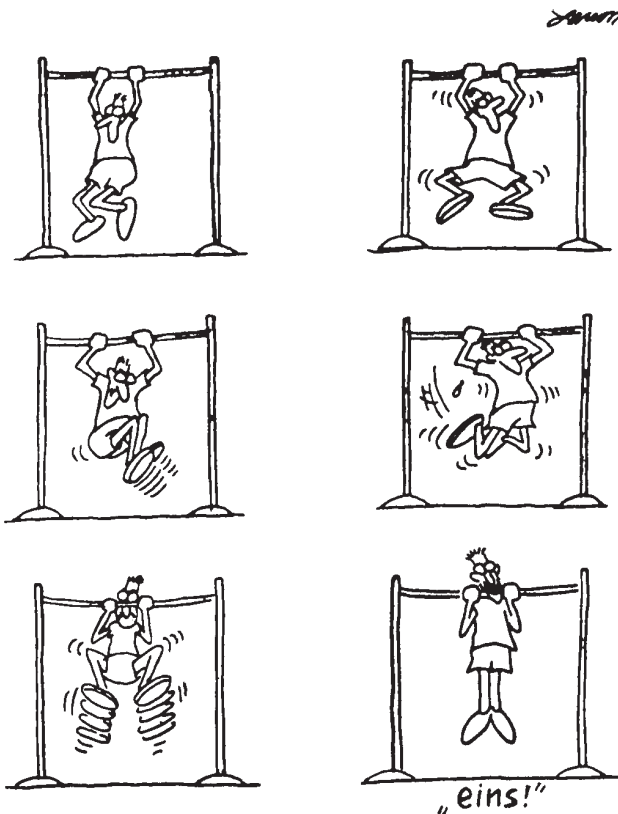
Herrn Prof. Enderlein, 7/ C04, Tel. 5308.

Oder auch:

**StuRa**, TW 11/ Zi. 103, Tel. 2639.

## Hochschulsport

Wer die Abwechslung liebt, gesund bleiben will oder einen schönen Körper bei der nächsten Miss/Mister University-Wahl präsentieren will, der wird sich sportlich betätigen wollen. Ungefähr 25 Sportarten bietet Euch



die Abteilung Hochschulsport an - größtenteils kostenlos. Nur für einige, kostenintensive, Sportarten, wie Tennis oder Kraftsport, muß eine Ausleih- bzw. Abnutzungsgebühr berichtet werden.

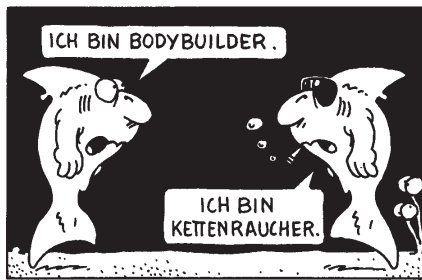
Wichtig ist, daß beim Hochschulsport der Breitensport betont wird. Die Aufsichts- und zum Teil auch Trainingsfunktion wird von studentischen Obleuten ausgeführt, da dank des sächsischen Hochschulemeyerungsgesetzes (fragt doch mal die älteren Kommilitonen, wo sie zum Aktionstag dagegen geblieben sind) die Uni mit ganzen 3(!) Sportlehrern auskommen muß. Überhaupt ist das Sportleben an der Uni wesentlich von studentischer Eigeninitiative beeinflusst, denn davon hängt es ab, ob die stimmungreichen Volleyball-Mixed- und Quadballturniere, sowie Studentenermeisterschaften in den einzelnen Sportarten stattfinden.

Die Einschreibung für den Hochschulsport findet in der ersten Semesterwoche vom 04.10. bis 06.10.94 (Di. bis Do.), jeweils 8.00-16.00 Uhr in der Sporthalle am Thürin-



Man verliert den Schwerpunkt,  
wenn man den Kopf allein füllt.

Emanuel Wertheimer



ger Weigstatt. Auch hier kann frühes Erschei-  
nen Gold wert sein. Bei manchen Sportarten  
ist es auch möglich, sich ohne Einschreibung  
"reinzuschnuppen".

Zur Einschreibung gibt es ein hilfreiches  
Heftchen namens "Hochschulsport", in dem  
wichtige Informationen mit Zeitpunkt, Ort,  
Wettkampftermine aller angebotenen Sport-  
arten stehen.

Wer trotzdem nicht das Richtige finden sollte  
oder auch den Sport intensiver betreiben  
möchte, der sei auf die vielen Freizeitsport-  
möglichkeiten am Campus (z.B. Eislaufen  
oder freies Spiel auf den Tennisplätzen am Fr,  
Sa & So - jeweils veranstaltet von der USG)  
oder die Trainings- und Wettkampfmöglich-  
keiten in der USG verwiesen.

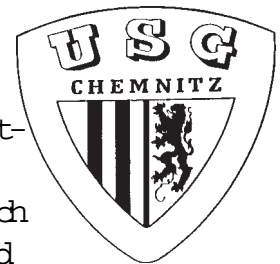
Schaut Euch mal um!

Der Sitz der Abteilung Hochschulsport befin-  
det sich im TW 11, Zi. 121.

Die Sportstätten der Universität:

- Sporthalle u. Sportplatz, Thüringer Weg
- Tennisplätze am Sportplatz
- Dojo am Sportplatz
- Schießstand Luftgewehr, Th. Weg 5

USG Chemnitz e.V.



Wie bereits angedeutet,  
spielt die Universitätssport-  
gemeinschaft bei der Auf-  
rechterhaltung des sportlich  
kulturellen Angebotes rund  
um die Uni eine wesentliche Rolle.

In letzter Zeit dürfte sie in erster Linie da-  
durch bekannt geworden sein, daß man mit  
den "Füchsen Chemnitz/Weißwasser" (nach  
der Fusion mit dem Traditionsverein) in die-  
ser Spielsaison Erstligaeishockey in Chem-  
nitz präsentiert.

Aber auch darüberhinaus bietet sie in etwa  
280 Veranstaltungen pro Woche in 33 Sport-  
arten ein breites Spektrum von Breiten-,  
Wettkampf- und Leistungssport. Das Angebot  
reicht von allen (Ball-)Sportarten über  
Gymnastik und Zweikampfsport bis hin zu  
Reiten und verschiedenen Wassersportarten.  
Das komplette Angebot wird z.B. zur Sport-  
einschreibung als Übersicht vorliegen, so daß  
sich jeder informieren kann...

Wer sich für die Freizeitangebote interessiert  
oder am Übungs- und Wettkampfbetrieb teil-  
nehmen möchte, wende sich bitte ans USG-  
Kontaktbüro TW 11, Zi. 24, Tel. 531 2701  
oder besser direkt an die Übungsgruppen.

Insbesondere die Sportarten (Hand-, Vol-  
ley-, Fuß- oder Basketball) freuen sich sicher  
schon vor Beginn des Semesters über Ver-  
stärkung, so daß Ihr vielleicht schon zu Be-  
ginn der Spielsaison mit dabei seid.



Nicht nur wegen des Hochschulsports seid Ihr während des Studiums verschiedentlich versichert. Im Ernstfall ist es oft wichtig, die Spielregeln zu kennen - hier also unsere Rubrik

## Versicherungen

### Krankenversicherung

Ist für jeden gesetzlich vorgeschrieben, was Euch stets zur Semesterrückmeldung bewußt wird. (Ohne Krankenversicherungsbescheinigung könnt Ihr geexert werden.)

Ihr habt folgende drei Möglichkeiten:

Die kostenlose Mitversicherung über die Eltern ist die preiswerteste Variante, geht aber nur bis zum 25. Lebensjahr (plus Armee-/Zivizeit). Dann müßt Ihr Euch selbst versichern. Bei den gesetzlichen Krankenkassen kostet das z.Zt. genau 59,14 DM im Monat. Ihr braucht also nur nach den Leistungen entscheiden (seht Euch mal die TKK näher an!). Vergleicht auch die Preise, die Ihr nach dem Studium zahlt. Die wesentlich besseren Leistungen bieten natürlich (bei jetzt noch ähnlichen Beiträgen) die privaten Kassen. Doch hier steigen die Beiträge über die Jahre hinweg stark!

Wenn Ihr Euch informieren wollt oder mal ein Problem habt, könnt Ihr Euch an die Chemnitzer Filialen wenden. Auch die Bescheinigungen für die Rückmeldung oder Auslandskrankenscheine bekommt Ihr bei:

- AOK, Müllerstr. 41, Tel. 47070
- Barmar, Reichenh. Str. 31-33, Tel. 58720
- KKH, Treffurthstr. 17, Tel. 5904522
- TKK, Bahnhofstr. 24, Tel. 65080
- DAK, Carolastr. 7, Tel. 446041



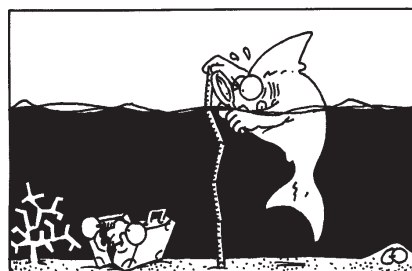
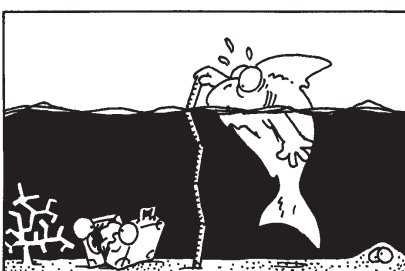
### Unfallversicherung

Für "Arbeits- oder Wegeunfälle" ist der Arbeitgeber, also unsere Uni, zuständig. Sollte es Euch betreffen, dann müßt Ihr den Unfall unter Angabe der erstbehandelnden Ärzte melden. Dies könnt Ihr entweder im Sekretariat Eurer Fakultät tun oder beim Arbeitsschutzbeauftragten, Herrn Hofmann, Rh 41/ 105, Tel. 531 2650.

Für Hochschulsportunfälle muß die Unfallmeldung binnen drei Tagen in der Abteilung Hochschulsport erledigt werden! Die USG ist für Unfälle in ihren Sportgruppen zuständig (diese sind extra versichert).

In der Freizeit seid Ihr über die Unfallversicherung des Studentenwerkes versichert (Folgeschäden bis 100.000 DM, Rückführungskosten, kosmetische Operationen...).

Bei eventueller Inanspruchnahme ist ein pedantisches Notieren aller ärztlichen Maßnahmen anzuraten (auch bei einer privaten Unfallversicherung). Ein Beispiel zur Versicherung des StuWe liegt im StuRa. Ihr könnt schon bei geringen Folgen "ganz gut verdienen". Wendet Euch im Schadensfall an:



Ein Streit hat beinahe immer störende Nachwirkungen, wenn er vorzeitig abgebrochen werden mußte. Daher sollten wir wichtige Streite rechtzeitig beginnen.

Frau Lorenz, TW 3, Zi. 5, Tel. 5628 120.

Darüberhinaus

müßt Ihr selbst entscheiden, welche Versicherung Ihr sonst noch braucht. Hierzu nur einige Anmerkungen.

Auch im Internet seid Ihr über die Haftpflichtversicherung Eurer Eltern versichert. Euer Fahrrad ist z.B. in der "alten" Haftpflichtversicherung noch mitversichert; aber nur tagsüber, nachts muß es eingeschlossen sein (außer Ihr müßt es dienstlich nutzen). Trotzdem: Laßt Euch im Ernstfall Euer Velozipeda nur tagsüber klauen...

Eine extra Auslandskrankenversicherung ist jedem anzuraten, der die Grenzen überschreitet, es sei denn Ihr habt schon eine. Sie kosten wenig (z.B. bei der DEBEKA, Glockenstr. 25, Tel. 414541, 12 DM pro Jahr), aber die Leistungen gehen weit über die einer normalen KV hinaus (Rücktransport, ...).



## Auf der Suche - Chemnitzer Radwege

Wer die Brückenstraße am Chemnitzer Wahrenzeichen langfährt, der kann die Vorzeigestücke unseres Radwegenetzes erkennen. Aber sobald wir das Zentrum verlassen, verschwinden scheinbar auch die Radwege. Bei einigen Strecken hat man sich auch bemüht, sie von den Hauptverkehrsadern zu trennen, und deshalb verlaufen sie meist nebeneinander, z.B. Zwickauer Str. (ab Michaelstraße) und Annaberger Straße. Bei der Augustusburger Straße löst sich der Radweg nach einigen tausend Metern gänzlich auf, an der Leipziger gibt es ihn nur stückweise, und im Stadtpark soll man auf die Straße ausweichen.

Die manchmal einem etwas unlogisch erscheinende Konzeption, im Innenstadtbereich die Radwege von der Fahrbahn abzutrennen (bei extrem breiten Fußwegen), sonst aber oft

kombinierte Rad-/Fußwege zu betreiben, hängt vermutlich mit der geplanten Verkehrsberuhigung im Zentrum (zwischen Rosenhof, Hof und Müllerstr.) zusammen. Ein Ziel war auch, die Sicherheit der Radler zu erhöhen. Wie sich allerdings die Parktaschen damit vereinbaren, bleibt ungeklärt.

Und weitere Highlights:

1. Auf der Zwickauer Straße wurde, als die Stadt noch den Namen eines Philosophen trug, ein Teil des neuen Fußweges mit roten Steinen gepflastert. Nach heutigen Verordnungen ist die Abgrenzung zu schmal, außerdem stehen Verkehrsschilder u.ä. auf dem Pseudoradweg, so daß dieses Stück nicht offiziell als solcher ausgewiesen werden darf.
2. Da man nun wußte, wie breit Radwege sein müssen, hat man die Leipziger so breit ge-

Nach Abkürzungen, die als selbständige Wörter gesprochen werden, steht kein Punkt.

Regel 2, DUDEN

baut, daß zwar vier Autospuren Platz haben, aber wenn der Fußweg nicht ganz verschwinden soll, kein Zentimeter für ein "bycicle" zur Verfügung steht. Um dieses Manko zu umgehen, wurde gleich der Fußweg (stadtwärts ab JET-Tankstelle) als Rad-/Fußweg ausgeschildert (Breite ca. 1-1,5 m).

3. Hatten ältere Bikerspuren die Eigenschaft, unverhofft in den Kurven großer Straßen zu beginnen (z.B. Leipziger Str.), ist es bei den neuen geradezu umgekehrt, sie enden plötzlich an einer Wiese; Beispiel: Stollberger Straße.

Daß Chemnitz, trotz aller Bemühungen, (noch) keine Stadt für Drahtesel ist, zeigt sich am Verhalten der meisten Kraftfahrer. Weil Radfahren besonders in der Innenstadt immer ein Wagnis darstellt, sind zu Hauptverkehrszeiten oft nur Biker mit einem extremen bis aggressiven Fahrstil (Rechtsüberholer u.ä.) unterwegs. Mit solchem Verhalten - wie auch dem Fußwegfahren - läßt sich die Akzeptanz des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels schwerlich aufbauen.

Aussichten: Geplant ist ein Radweg, der die Uniteile StraNa und Reichenhainer Str. verbindet. Der dürfte noch während eurer Studentenzeit fertig werden.



.....

- Etwas Radwegähnliches gibt es von der Reichenhainer Str. zum Uni-Teil Scheffelstraße hinüber. Er beginnt hinterm NSG und führt quer übers freie Feld.
- Ihr fahrt immer geradeaus (besser: den Weg entlang), bis Ihr an eine Brücke kommt. Da drüber!
- Von nun an solltet Ihr Euch ab und zu mal umdrehen, von wegen des Rückwegs! Jetzt fahrt Ihr nach links in die Wolkensteiner Straße, dann nach rechts durch die Scharfensteiner, links die Coreniusstr. lang, rechts die Uhlestr., dann wieder links die Annaberger lang und nach rechts in die Scheffelstraße.
- Wenn Ihr nun noch auf dem selben Weg zurück findet, dann habt Ihr Pfadfinderqualitäten! Bei schlechtem Wetter fahrt Ihr diese Strecke übrigens auf eigene Gefahr!

.....

Die Revolution löst nichts.  
Am Morgen nach der Revolution  
beginnt wieder der Alltag der Probleme.

## Verkehr = Chaos?!

Nein, liebe Neuankömmlinge an unserer Alma Mater, hier geht es nicht um den so allseits beliebten intersexuellen Verkehr. Die Spielregeln dafür müßt Ihr schon selbst definieren und festlegen. Gelegenheiten dazu bieten sich auf diversen Mensaveranstaltungen (Vorsicht vor den Altsemestern!) oder in den Studentenkлубs.

Hier geht es vielmehr darum, wie man sich als Student am besten durch den Chemnitzer Straßenverkehr bewegt. Das ist eigentlich ganz simpel. Mit dem Studentenausweis erwirbt man die Berechtigung, das gesamte Verkehrsnetz der Chemnitzer Verkehrsbetriebe AG zu benutzen. Dafür bezahlt jeder Student, gleich ob er dieses Ticket in Anspruch nimmt oder nicht, in diesem Semester 39 DM. Dieser Betrag wird mit der Immatrikulation verlangt. Damit erlebt das Semesterticket seine Premiere in Chemnitz.

Sinn des Ganzen ist, Verkehr und Parkplätze zu entlasten, ÖPNV-Benutzer finanziell zu begünstigen und Radfahrern weitestgehend das Überlebenstraining in der Innenstadt zu ersparen. Aber auch lästige Fahrkartensuche und das Kribbeln im Bauch beim Schwarzfahren entfällt. Dort wo akademischer Nachwuchs eingetroffen ist, kann er kostenlos im Kinderwagen mitgenommen werden.

Probleme gibt es noch mit dem abendlichen Nahverkehr, der dringend ausbaubedürftig ist. Aber es tut sich eine ganze Menge im Chemnitzer Nahverkehr: der Busbestand ist fast komplett modernisiert, neue Straßenbahnlinien sind geplant und sollen 1997 fertiggestellt sein, Busspuren sind im Kommen oder schon fertiggestellt. Das Semesterticket hat damit auf jeden Fall Zukunft.

Warum das Ticket erst jetzt kommt? Ende 1991 wurde zum Semesterticket erst einmal

Material zusammengetragen; sprich: Gesetzblätter gewälzt, Verantwortliche gesucht und die ersten Gespräche geführt. Im Mai 1992 wurde unter den Studenten eine Umfrage durchgeführt, ob überhaupt Interesse besteht und um einige Grunddaten zu ermitteln. Anfang 1993 schien alles perfekt zu sein, doch durch die Vereinigung der FH Zwickau mit der TU Chemnitz hätten auch die Studenten in Zwickau das Ticket mit erwerben müssen. Also mußte zunächst beim Landtag darauf gedrängt werden, die entsprechenden Bestimmungen zu ändern. Das letzte und vielleicht größte Hindernis war jedoch die Uni selbst. Nicht, das es am Willen der Unileitung gefehlt hätte. Aber eine öffentliche Einrichtung erstickt nahezu unter der Last ihrer Verwaltung und deren Repräsentanten, so daß ein im normalen Leben primitiver Vorgang wie die Eröffnung eines Kontos zu einem übermenschlichen Kraftakt gerät.

Letztendlich stimmten dann bei der abschließenden Befragung der Studenten zum Semesterticket zwei Drittel mit Ja.

Abschließend noch einige Hinweise zur Befreiung vom Semesterticket. Von der Zahlung (und der Nutzung) des Tickets sind Studenten ausgenommen, die ein Urlaubssemester einlegen sowie behinderte Studenten, die einen entsprechenden Ausweis besitzen. Befreit bzw. teilweise befreit sind Studenten, die ein Praktikum absolvieren oder Ihre Diplomarbeit "auswärtig" schreiben. Sie müssen dazu eine Kopie ihres Praktikantenvertrages beim StuRa vorlegen. Dort ist man auch an der richtigen Stelle, wenn man selbst etwas zur Beseitigung vielfältiger verkehrstechnischer Probleme tun will (Problem der Parkplätze und deren Sicherheit, Falschparken, Radwege).

Dietmar

Wer gute Werke zu verfassen imstande ist,  
 der belustigt sich nicht damit,  
 die der anderen zu kritisieren.

## Straßenbahnfahrplan Linie 2

Haltestelle:	Gutenbergstraße	
Richtung:	Hauptbahnhof	
Mo-Fr:	3	53x
	4	48x
	5	07, 17, 27, 36, 42, 48, 54
	6	00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54
	7	00, 06, 12, 18, 24, 30, 37, 47, 57
	8..12	07, 17, 27, 37, 47, 57
	13	07, 17, 24, 32, 39, 47, 54
	14	02, 09, 17, 24, 30, 36, 42, 48, 54
	15..16	00, 06, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54
	17	02, 09, 17, 24, 32, 39, 47, 57
	18	07, 17, 29, 44
	19	04, 24, 44
	20	04, 18x, 48x
	21..0	18x
Sa:	4	48x
	5	33x
	6	04, 24, 39, 51
	7	03, 15, 26, 36, 46, 56
	8..17	06, 16, 26, 36, 46, 56
	18	06, 16, 29, 44
	19..0	wie Mo-Fr
So:	4	48x
	5	33x
	6	18x
	7	18x
	8	18x, 54
	9..11	14, 29, 44, 59
	12	14, 26, 36, 46, 56
	13..0	wie Sa

Haltestelle:	Hauptbahnhof	
Richtung:	Bernsdorf	
Mo-Fr:	3	55x
	4	50x
	5	10, 20, 30, 40, 49, 55
	6	01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 55
	7	01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 50
	8..12	00, 10, 20, 30, 40, 50
	13	00, 10, 20, 30, 37, 45, 52
	14	00, 07, 15, 22, 30, 37, 43, 49, 55
	15..16	01, 07, 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 55
	17	01, 08, 15, 22, 30, 37, 45, 52
	18	00, 10, 20, 30, 42, 57
	19	17, 37, 57
	20	20x, 50x
	21..0	20x
Sa:	4	50x
	5	35x, 57
	6	17, 37, 52
	7	04, 16, 28, 39, 49, 59
	8..17	09, 19, 29, 39, 49, 59
	18	09, 19, 29, 42, 57
	19..0	wie Mo-Fr
So:	4	50x
	5	35x
	6..7	20x
	8	20x, 47
	9	07, 27, 42, 57
	10..11	12, 27, 42, 57
	12	12, 27, 39, 49, 59
	13..0	wie Sa

Viele Wege führen nach Rom und so auch in unsere Uni. Hier ein paar Gedanken:

1. Wenn Ihr von den Internaten aus in die StraNa fahren wollt, dann nimmt Euch entweder der Bus oder die Bahn mit. Die relevanten Richtungen findet Ihr oben auf der Doppelseite. Welches Verkehrsmittel optimaler ist, hängt nicht von der Fahrzeit ab. Eher davon, wo Ihr wohnt (Vettasstr. oder Rh), wie weit Ihr laufen wollt und was als nächstes fährt.
2. Wenn Ihr im Uniteil Erfenschlager Str. (die 7) Vorlesung habt, so nehmt den Bus landwärts bis zur Haltestelle Jägerschlöß-

chenstr. und lauft ab da die Reichenhainer bergabwärts (zumindest solange, bis wir eine Direktanbindung erwirkt haben). Der Fahrplan steht rechts unten auf der Nachbarseite!

3. Wie die anderen Uniteile zu erreichen sind, findet man auf der Seite 8 dieses schlaun Heftes. Detaillierte Fahrpläne sparen wir uns hier aber. Dafür gibt's im StuRa den aktuellen Taschenfahrplan der C VAG. Kostenlos!

Meine Meinung steht fest.

Bitte verwirren Sie mich nicht mit Tatsachen.

## Busfahrplan Linie 32

Haltestelle: Technische Universität

Richtung: Hauptbahnhof

Mo-Fr: 4 49x  
5 03, 18, 32, 44, 56  
6 08, 20, 32, 44, 56  
7..14 11+, 26, 41+, 56  
15 11+, 26, 41, 56  
16..17 08, 20, 32, 44, 56+  
18 11, 26+, 41  
19 11, 41  
20..22 19x  
Sa: 5 34x  
6 11, 51+  
7..18 11, 41+  
19..22 wie Mo-Fr  
So: 5 34x  
6.8 19x  
9..22 wie Sa

Haltestelle: Schillerplatz bzw.

Zentralhaltestelle

Richtung: Reichenhain

Mo-Fr: 4 52x  
5 12, 32, 48  
6 00, 12, 24, 36, 48  
7 00, 12, 27, 42  
8..14 02+, 12, 32+, 42  
15 02+, 17, 29+, 36, 48  
16 05+, 12, 24, 36, 48  
17 00, 12, 27, 47+, 57  
18 12, 27, 47+, 57  
19 17+, 47  
20..23 22x  
Sa: 5 45+x  
6 22  
7..18 12, 47+  
19 12, 47  
20..23 22x  
So: 5 45+x  
6.8 22x  
9..23 wie Sa

Haltestelle: Technische Universität

Richtung: Reichenhain

Mo-Fr: 5 05, 24, 44  
6 00, 12, 24, 36, 48  
7 00, 12, 24, 39, 54  
8..14 09, 24, 39, 54  
15 09, 24, 36, 48  
16 00, 12, 24, 36, 48  
17 00, 12, 24, 39, 54  
18 09, 24, 39, 54  
19 09, 24, 59  
20..23 35  
Sa: 5 50  
6 34  
7..18 24, 54  
19 24, 59  
20..23 35  
So: 5 50  
6.8 35  
9..23 wie Sa

Haltestelle: Jägerschlößchenstraße

Richtung: Hauptbahnhof

Mo-Fr: 4 44, 57  
5 12, 26, 38, 50  
6 02, 14, 26, 38, 50  
7..15 05, 20, 35, 50  
16..17 02, 14, 26, 38, 50  
18 05, 20, 35  
19 05, 35  
20..22 14  
Sa: 5 29  
6 05, 45  
7..19 05, 35  
20..22 14  
So: 5 29  
6.8 14

9..22 wie Sa

x.. Anschluß an der Zenti (dort warten alle Busse und Bahnen zum Umsteigen aufeinander)

+... Bus fährt in Richtung Hauptbahnhof nur bis dorthin und in Richtung Reichenhain erst ab Zenti (anstatt Schillerplatz)



Protest ist, wenn ich sage, das und das paßt mir nicht  
Widerstand ist, wenn ich dafür Sorge, daß das,  
was mir nicht paßt, nicht länger geschieht.

Ihr habt noch nichts vom StuRa ge-  
hört? Schade. AstA vielleicht? Nee?  
Dann wird es Zeit...

Ausgesprochen heißt das Ding offi-  
ziell: Studentenrat der TU Chem-  
nitz-Zwickau. Er ist das von der verfaßten  
Studentenschaft - das sind alle Studis der Uni  
- (wenn auch nur indirekt) gewählte Organ,  
d.h., die Vertretung aller Studierenden. Muß  
das sein? Klar, sagt das Gesetz. Und weil wir  
brav sind, machen wir das so... Nee, nee, die  
Sache ist schon ganz sinnvoll, wie Ihr hof-  
fentlich noch merken werdet.

Was macht nun der StuRa? Da wäre wohl zu-  
erst das Büro zu nennen. Eine Hilfe für all  
jene, die irgendwelchen Ärger haben, auch  
mit der Fibel nicht mehr weiterkommen, neu-  
gierig sind (was z.B. mit ihrem Semes-  
terbeitrag geschieht), Infos oder Jobs  
wollen/brauchen und vieles andere mehr.

Das Büro im Thüringer Weg 11, Zi. 103, ist  
täglich (so zwischen 9 und 14 Uhr; und auch  
nachts wenn jemand da ist) geöffnet, und auch  
unter Tel. 531 2639 zu erreichen.

Tip: Über die Telefonanlage der Uni könnt Ihr  
kostenfrei anrufen. Ihr müßt nur an ein Tele-  
fon rankommen. Die stehen meist bei den An-  
gestellten oder in manchen Rechnerpools -  
vielleicht werden ja auch die in den W ohn-  
heimen bald wieder angeschlossen...



Und wenn mal niemand im Büro ist, macht Ihr  
die Bekanntschaft mit unserem freundlichen  
Anrufbeantworter oder Ihr werft 'nen Zettel  
mit Anschrift und Eurem Problem in den  
Briefkasten vor 'm TW 11.

Zum Service gehören u.a.:

- Mitfahrservice (Tafel in der Mensa Rh)
- Beratungen und Hilfe durch die einzelnen  
Referate und AGs (BAföG- & Sozialbera-  
tung, Recht-Beratung, Sektenberatung,  
Ausländerberatung, ...)
- Verkauf des Internat. Studentenausweises
- Bekanntgabe aller möglichen Infos, die  
Euch betreffen könnten, über Aushänge
- Jobangebote an der Wandzeitung direkt ne-  
ben dem Büro; dazu eine Infotafel, auf der  
noch'n paar Sachen stehen, die Ihr woan-  
ders nicht findet. Geht hin & staunt!
- Partner- & Sexualberatung der A O K

Das ist natürlich alles kostenlos, denn Ihr  
habt ja schon die 3 DM Studentenschafts-  
beitrag bezahlt. Der Rest war fürs Semes-  
ticket (39 DM) und Studentenwerk (25 DM).

Neben den Referaten und Arbeitsgemein-  
schaften die dem StuRa angegliedert sind, ist  
er auch Rechtsträger der Studentenclubs und  
kümmert sich um einen Teil des Sports.

Eine weitere Aufgabe ist die Koordination  
und Förderung des Informationsflusses zwi-  
schen den Gremien der Universität (Senat,  
Konzil, StuWe-Verwaltungsrat) und Kommis-  
sionen, sowie deren Besetzung mit studentis-  
chen Vertretern. Dazu gehört auch die  
Bekanntgabe der Entscheidungen. Das wurde  
bisher stark vernachlässigt. Also paßt da mal  
schön auf!

Doch was machen eigentlich die gewählten  
StuRa-Leute? Sie sitzen (meist alle 14 Tage)  
zusammen und diskutieren-diskutieren-... Al-  
les zum Wohl des Volkes (Studentenvolkes -  
seid Ihr doch)! Und siehe da, ab und zu  
kommt etwas heraus, wie z.B. das Semester-



Drückt man erst einmal ein Auge zu,  
kommt man aus dem Blinzeln nicht mehr heraus.

Wenn Du willst, daß man Deine Ausrufezeichen ernst nimmt, mußst Du auch Fragezeichen verwenden.

tidet. Aber auch um hochschulpolitische Belange wird sich gekümmert. Man denke nur an die bundesweiten Proteste zur Hochschulreform (-reform?!). Wer's genauer wissen will, ist herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Und wer ersteimal reingeschnuppert hat, möchte vielleicht selbst mitmachen. Gerne doch! Frisches Blut tut immer gut (lechz! säzza).

All das Genannte und die Pflege überregionaler Studentenbeziehungen (feinstes Antsdeutsch!) deckt sich mit den im § 90 SHG (Sächsischen Hochschulgesetz) vorgeschriebenen Aufgaben der verfaßten Studentenschaft.

Da ich gerade beim SHG bin: Diesen Teil verdanken wir unsere festgesetzten Strukturen und die Bürokratien. Von der einstigen Basisdemokratie konnte nicht all zu viel gerettet werden. Jetzt gibt es keine Urabstimmung mehr, wird der StuRa nur noch durch entsendende Wahl durch die Fachschaftsräte "gewählt" und, und, und... Schaut Euch ruhig mal den Erguß des Ministeriums an, er liegt u.a. im StuRa-Büro - ja, ja dazu ist es auch da. Im Zweiten Teil stehen u.a. die möglichen Exmatrikulationsgründe (Überschreitung der Regelstudienzeit), und im vierten Abschnitt steht so einiges zu den Prüfungen.

Wißt Ihr jetzt was der StuRa ist? Wenn immer noch nicht: hingehen und fragen. Und ASTA? Das ist das westliche Pendant (aber nicht verwechseln!).



Jetzt folgen noch die Referate und Arbeitsgemeinschaften des StuRa. Die sind ziemlich wichtig bei der Realisierung unserer Arbeit. Am meisten werdet Ihr wohl die kostenlosen, unbürokratischen und diskreten Beratungen nutzen. Lest einfach mal, was es so gibt oder gründet selbst eine.

Der Sportreferent ist für die Koordinierung des Hochschulsports von studentischer Seite zuständig und arbeitet eng mit der Abteilung Hochschulsport zusammen. Außerdem hat der StuRa noch einen Ausländerbeauftragten benannt, und in Zwickau arbeitet die AG Ökologie. Die anderen seien hier mal etwas näher vorgestellt:

#### Referat Finanzen

Wir Financer verwalten Eure 3 DM, die Ihr bei der Einschreibung für die Arbeit des StuRa berappen müßt. Da das ganze Studentenschaftsbeitrag heißt und Ihr die Studentenschaft seid, wir aber nicht Euch bezahlen sondern die Ausgaben des StuRa, der Fachschaftsräte, AG's und Referate - müssen die also in Euren Sinne arbeiten. Ansonsten bekommen sie von uns kein Geld mehr. Ist doch logisch, oder?

Mit den 39 DM fürs Semesterticket haben wir nichts zu tun, das läuft rein verwaltungstechnisch über die Uni an die CVAG. Und verwechselt bitte nicht, daß die restlichen 25 DM Eures Semesterbeitrages ans StuWe gehen und nicht an uns!

Also verwalten wir schlappe 15.000 DM im Semester und führen die Bücher.

Nie ist ein Recht für alle Zeit erkämpft  
und keine Freiheit gesichert -  
gegen die immer anders geformte Gewalt.

Stefan Zweig



## BAföG/Sozial-Referat

Der Schwerpunkt der Arbeit ist die Bafög- und Sozialberatung. Wir versuchen, Euch über die vielen Möglichkeiten der Finanz-einsparung zu informieren. Auch der Studi-kamp bei W ohngeld-, Sozialhilfe- und Bafög-Beartragung durch Hartnäckigkeit zeigen, daß er den D-Pfennig ehrt. Sozialpille, Telefonsozialtarif oder elternunabhängiges Bafög wollen erstritten werden.

Wenn Ihr Probleme, Fragen oder Lust zum Mitstreiten habt, kommt vorbei: StuRa-Büro, TW 11/103. Bei manchen Problemen ist es fast unzugänglich, eine Beratung aufzusuchen. Schließlich kann die StuRa-Beratung auch ganz anders beraten, als die Ämter selbst...

Die neuen Öffnungszeiten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## Referat ÖA/HoPo

Hier eigentlich nur eine Begriffserklärung: ÖA steht für Öffentlichkeitsarbeit und HoPo demzufolge für Hochschulpolitik. Beides sind sehr, sehr weite Felder und deshalb wurden sie zusammengelegt und deshalb will sie niemand mehr machen! Meist wurde die liegegebliebene Arbeit dann von der (oder dem) Büroangestellten mehr schlecht als recht (weil hat ja noch mehr zu tun) erledigt. Das läuft aber hoffentlich im nächsten Semester wieder besser - mit einem neuen Referenten und neuem Elan...

Hast Du Ideen für ÖA des StuRa und/oder Lust auf HoPo oder nur Po? à StuRa-Büro

## Referat Recht

In unserem Referat arbeiten ein paar Studenten, die, falls Ihr Probleme mit dem Recht habt, auf Euch im Beratungszimmer des StuRa warten. Dieses befindet sich im TW 11 Zi. 22, die Öffnungszeiten werden am Anfang des Semesters neu festgelegt.

Ihr könnt dann also mit Euren rechtlichen Problemen zu uns kommen und wir werden versuchen, Euch zu helfen. Wenn Ihr Interesse und Lust habt, bei uns mitzuarbeiten, um auf diese Weise einen Einblick in die bundes-deutschen Gesetze zu bekommen, dann meldet Euch im StuRa oder direkt beim Referenten Steffen Fliegel (V 70/313).

## AG Verkehr

Unseren großen Auftritt haben wir auf S. 31. Da geht es nämlich um unser Neugeborenes, das Semesterticket. Die Geburt war ein ziemlicher Kraftakt, aber nun haltet Ihr es ja in den Händen.

Wenn Ihr zwischen Rh und Vetterstr. über den Campus streift, werdet Ihr kleine Hinkelsteine sehen. Mit denen haben wir das bißchen Grün um die Wohnheime vor den Autoreifen garttet. Außerdem arbeiten wir mit dem Rathaus an der Neugestaltung des Verkehrskonzeptes in der Stadt (Radwege, s. Seite 29; Buslinienführung der 32 zum Uni-teil Erfenschlag). Auch die Parkraumgestaltung an der Uni liegt uns am Herzen.

Wenn Ihr Lust & Ideen habt... AG Verkehr!

Vor Menschen, die behaupten, sie seien von der Vorsehung geschickt worden, sollte man sich verdammt vorsehen.



## Referat Studium

Wir beschäftigen uns mit allen Fragen zum Thema Studium, wie z.B.:

- Prüfungs- und Studienordnungen
- Wiederholungsprüfungen
- Vordiplom/ Diplom
- Möglichkeiten der Studienunterbrechung
- Uni- oder Fachrichtungswechsel

Wir setzen uns dabei für die studentengerechte Lösung von Problemen ein, die oft jenseits des Üblichen liegen. Wir helfen so schnell wie möglich, nur eine Bitte: Kommt Rechtzeitig! Ihr findet uns im StuRa-Büro.

Wir sind auch für Euch da, wenn Ihr:

- Tips zu Stiftungen & Stipendien braucht,
- Euch einen Sprachkurs oder ein Auslandsstudium finanzieren lassen wollt (DAAD, ERASMUS, LINGUA, COMETT "warten" nur auf Euch),
- Infos zu den interdisziplinären Uni-Zertifikaten (s. Seite 25) wollt oder
- Euch sonstwo der Schuh drückt.

## AG Ausländer

Wenn du weitab der Heimat (gilt nicht für Wessis) hier studierst und dich irgendwelche Probleme mit der Ausländerbehörde oder andersartigen Ämtern plagen oder du hier nur mal jemanden zum Reden haben willst, dann komm' doch ruhig mal vorbei an:

Mittwoch Abend von 19 bis 20 Uhr (oder länger) im TW 11, Zimmer 21 (unten rechts).

## AG Sekten

Ziel der AG "Sekten/Sondergemeinschaften" ist, in erster Linie Aufklärungsarbeit über Methoden und Inhalte von Jugendsekten und anderen Gruppierungen zu leisten, sowie zweitens Beratung für Betroffene (Angehörige, Freunde, Abhängige) durchzuführen..

Wie sieht die derzeitige Situation in Sachsen aus? In Chemnitz ist vor allem das "Universelle Leben" aktiv, eine Gruppierung um die selbsternannte Prophetin Gabriele Wittk. Die Scientology Church ist in Sachsen bereits fest etabliert und besitzt Niederlassungen in Leipzig und Dresden. Die Mitglieder der Holic-Sekte, die vor allem im Erzgebirge aktiv ist, verstehen sich als wahre Christen. Von einem neuen Mitglied wird verlangt, daß dieses seine Besitztümer mit in die Gemeinde bringt. Desweiteren gibt es noch eine Vielzahl weiterer Gruppierungen, die versuchen, durch Straßenmission oder durch Einladungen zu Vorträgen neue Mitglieder zu werben.

Die Beratungstermine können im StuRa erfragt werden. Innerhalb der Beratungszeiten ist es auch möglich, Informationsmaterialien bzw. Bücher auszuleihen.

Wenn Du gereizt bist, so wirf die Tür hinter Dir zu,  
das erweckt allgemein Furcht.

Christian Morgenstern

Neben dem großen Studentenrat existieren auch noch viele kleine. Diese können natürlich nicht auch noch so heißen; von wegen der Verwirrung. Deshalb, und aus ein paar weiteren Gründen (Räterepublik?, Stichwort: Fachschaften) nennt man sie

## Fachschaftsräte

Die Studentenschaft ist in Fachschaften unterteilt, die den Fakultäten entsprechen. Du bist also nicht nur Mitglied der Studentenschaft, sondern auch einer Fachschaft. Der Fachschaftsrat (FSR), der hin und wieder auch nur als "Fachschaft" bezeichnet wird (damit das schön übersichtlich ist), ist die Vertretung der jeweiligen Fachschaft und wird von dieser gewählt. Die Fachschaftsräte wählen übrigens auch den StuRa und die studentischen Mitglieder in den Fakultätsräten. Früher wurden diese direkt gewählt, aber das dürfen wir mittlerweile per Gesetz nicht mehr. Wäre wohl zu demokratisch...

Im folgenden zur Theorie: Der FSR setzt sich für Deine fachbezogenen Interessen ein. Zu Semesterbeginn sollte in jeder Fachschaft eine Vollversammlung stattfinden, auf der der Fachschaftsrat über das vergangene Semester berichtet und aktuelle Informationen gibt. Es wird ein Arbeitsprogramm für das kommende Semester diskutiert. Nach jeweils zwei Semestern wird neu gewählt.

Aufgaben des FSR sind zum Beispiel:

- Information der Studenten durch Wandzeitungen, in Übungsgruppen, usw.
- Studienberatung
- Erstsemestereinführung
- Vertretung der Studenten gegenüber den Profs
- Hilfestellung bei jeder Art von studentischen Problemen
- Sammeln von Skripten/Klausuren/Prüfungsaufgaben...
- uv am...

Die Praxis sieht zur Zeit etwas anders aus.

Zwar existieren die meisten FSR pro forma, und die weitergehenden Wahlen (StuRa, Fakultätsrat) durchführen zu können, richtige "Arbeit" leisten aber wohl nur die Informatiker und die WiWi's

Das hat mehrere Gründe. Erstens gibt's bei uns den typischen Student-Prof-Gegensatz (noch) nicht, d.h. man klärt seine Probleme in der Regel sowieso mit dem Prof selber und braucht dafür keine massive Unterstützung irgendwelcher anderer Leute, und zum zweiten ist z.B. auch die Uni für gesamtdeutsche Verhältnisse ziemlich klein, was dazu führt, dass der StuRa einen Teil der Fachschaftsarbeit übernehmen kann.

Für das neue Jahr wäre es natürlich schön, wenn sich wieder ein paar Leute für die Fachschaftsarbeit finden würden. Es gibt nämlich ein paar Dinge (Erstsemestereinführung, Prüfungen sammeln, Fachschaftsfeiern...), die der StuRa zwar unterstützen, aber nicht übernehmen wird.

Für Anregungen, Kritik, Mitarbeit sind die Fachschaftsräte (im Falle chronischer Unfindbarkeit wie immer der StuRa) dankbar. Wirklich.

Wenn Dich Dein Fachschaft-

FACHSCHAFT!





## Denk' ich an BAföG in der Nacht...

Der ordentliche Studierende braucht zur Erlangung eines ordentlichen Wissenszuwachses vor allem eines: Geld! Damit ihm dies aber nicht zu Kopfe steigt, bringen die Gesetzsgewaltigen jährlich ihren Sparfimmel mit den Interessen der allgewaltigen Industrie am Überleben der Studierenden und der Sicherung deren Mindestkaufkraft in Form einer neuen "BAföG-Novelle" unter einen Hut. Die neueste bekommt im Oktober die Nummer 17, ist ein Sieg der Ersteren und der



größte Rückschritt seit der Entdeckung des schönen Wortes "Lebenshaltungskosten".

Bevor ich aber in die interessante Historie der studentischen Geldbeschaffung abgleite und die zuständigen Ministerien beleidige, werde ich den gutgemeinten Rat der Redaktion befolgen und Euch hier und jetzt nur die wichtigsten Tips zur Schuldenanhäufung vermitteln.

### Erste Schritte

Als erstes nach der Einschreibung sofort zum BAföG-Amt, TW 3, 2. Stock! BAföG bekommt nur, wer es auch beantragt, und zwar nicht rückwirkend! Davon lebt schließlich unsere Republik! Also, bis spätestens 31.10.94 BAföG beantragen (notfalls formlos auf 'ner

Bierdeckelrückseite den Wunsch nach BAföG unter Angabe Eurer Adresse kundtun und abends noch in den Hausbriefkasten im TW3 schmeißen). Sonst gibt's für den verflochtenen Monat nix mehr!

Zum Antrag gehören die folgenden Formblätter, die Ihr bei der Methode Bierdeckel zum Ausfüllen zugeschickt bekommt. Die Fragen sind meist eindeutig und einfach zu beantworten.

### Formblatt 1

(der eigentliche Antrag) sollte aus dem Kopf zu beantworten sein. Wichtig sind die Fragen nach der Unterkunft. Wenn Eure Wohnung in Miteigentum Eurer Eltern steht, gibt's genau so wenig, als wenn Ihr direkt bei den Eltern wohnt (anders ist es aber bei Omi oder Tante!) Wenn Ihr Kaltmiete zahlt, dann vermerkt das. Ihr bekommt 40 DM Heizkostenpauschale. Wenn Ihr selbst krankenversichert seid, gibt's nochmal 60 DM pro Monat dafür mehr. Wenn Ihr die Fragen nach den voraussichtlichen Einnahmen verneinen könnt und keine Vermögenswerte über 6000 DM besitzt, könnt Ihr Euch die folgende Anlage A schenken.

### Anlage A

Hier müßt Ihr also Euer Vermögen und Eure voraussichtlichen Einnahmen im Bewilligungszeitraum angeben, als da wären Nebenjobs, Waisenrenten o.ä. Ihr habt dabei aber Freibeträge (siehe unten).

### Anlage B

ist besonders wichtig wenn Ihr elternabhängiges BAföG oder erhöhte Freibeträge geltend machen wollt.

### Formblatt 2

anstelle dieses Formblatts halt Ihr bei der Einschreibung für 's BAföG-Amt eine Bestätigung mitbekommen (auf dem "Handtuch").



Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden,  
aber nicht einfacher. Albert Einstein

Formblatt 3 (Angaben zum Einkommen '93)  
Was hier einzutragen ist wissen i.d.R. Deine Eltern besser. (Nachweise beifügen!) Wenn Ihr glaubt, daß ein Teil des Einkommens/ "Vermögens" nicht mit angerechnet werden sollte (selbstgenutztes Einfamilienhaus,...), fragt gleich nach und laßt Euch beraten.

## Allgemeines

Beachtet, daß Ihr nur für Euer erstes Studium problemlos Bafög bekommt. Wenn Ihr vorher schon mal 'was anderes studiert habt (egal ob "mit oder ohne Bafög"), liegt ein Fachrichtungswechsel vor, der begründet werden muß. Laßt Euch hier beraten!

Das war der normale (Erst-)Antragsweg, und nun heißt es warten. Nach Zwei Monaten sollte jeder etwas Geld vom Goldadler bekommen. Für diejenigen, die es ganz dringend brauchen, besteht die Möglichkeit einer Abschlagszahlung durch das Bafög-Amt oder eines Darlehens des Studentenwerkes, wofür aber zwei (in Zahlen: 2) Bürgen notwendig sind!

Bafög bekommt Ihr nur, wenn Ihr gewisse Voraussetzungen erfüllt:

- Ihr müßt deutsch(!) sein, oder als Ausländer bestimmte Bedingungen erfüllen...
- Eure Ausbildung muß "förderungsfähig sein" (Erststudium ist das meist)
- Studienfach muß Euren Eignungen und Leistungen entsprechen (wird zu Beginn des Studiums erst mal angenommen)
- Ihr seid nicht älter als 30 Jahre (hier gibt's nur wenige Ausnahmen)

Dann bekommt Ihr bis zum Ende der Förderungshöchstdauer (9 oder 10 Semester - je nach Studienfach) Bafög.

Länger gibt's nur in wenigen Fällen Geld:

- bei Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien (Senat, StuRa,...)
- bei Pflege & Erziehung eines Kindes (bis zu 5 Jahren)
- nach erstmaligem Nichtbestehen einer Abschlußprüfung
- aus schwerwiegenden, nichtzuvertretenden Gründen (Krankheit, Schwangerschaft, Wehrdienst, Prüfer krank,...)

Zwischendurch wird (meist nach dem 4. Semester) mit einem "Leistungsnachweis" einmal geprüft, ob Ihr auch im Zeitplan liegt. Nur dann wird weitergefördert. Es gibt auch Möglichkeiten zum verschieben des Nachweises (etwa die gleichen Gründe wie oben).

In Zahlen ausgedrückt

Dem normalen Ost-Studi wird folgende Überlebensration (im Monat) zugeteilt:

- 570 DM Grundbedarf... und dazu:
- 30 DM für Wohnung bei den Eltern oder
- 80 - 225 DM für eine eigene Wohnung (entsprechend Eurer Miete)
- 60 DM für eigene Krankenversicherung

Besonders wichtig: wenn Eure Miete "kalt" berechnet ist, gibt's 40 DM Heizkostenpauschale dazu, auf Antrag! Das Bafög-Amt Chemnitz (eh' eines der nettesten, die ich kenne) denkt aber meist von selbst dran.



Zehn von Hundert Menschen haben keine Ahnung  
von Prozentrechnung.  
Das sind über Siebzehn Prozent.

Moment !

Wenn er jetzt gedacht hat, er kriegt das ganze Geld, der irrt (...menschlich). BAFöG ist nämlich "nachrangig", d.h. zuerst muß Euer eigenes Einkommen und Vermögen erhalten, um Eure Ausbildung zu finanzieren, danach das Eurer Eltern/Ehepartner. Dabei habt Ihr folgende Freibeträge für's eigene Einkommen:

- 6000 DM an gesamtem Vermögen, abzüglich Eurer Schulden (Gebrauchsgegenstände, wie Auto, Computer, etc. sind kein Vermögen, sondern Lebensstandard)
- ca. 6600 DM im Jahr für Nebenverdienste

Die Freibeträge erhöhen sich wenn Ihr Frau und/oder Kinder habt. Jede Mark darüber wird aufs BAFöG angerechnet (also abgezogen). Zur Vermeidung einer "unbilligen Härte" kann ein weiterer Teil des Vermögens (z.B. selbstgenutztes Einfamilienhaus) anrechnungsfrei bleiben.

Dann wie gesagt das Einkommen der Eltern/Ehepartner (weil sie schließlich verantwortlich sind). Diese müssen i.d.R. den größten Teil für Euer Studium blechen, was nicht jedem angenehm ist. Die genaue Rechnung (samt Freibeträgen) ersparen wir Euch hier, weil Ihr eh' nichts ändern könnt. Wichtig ist nur, daß das Einkommen '93 gilt (Steuerbescheid - im Notfall Lohnsteuerkarte).

Fragen u.a. dazu könnt Ihr in jedem BAFöG-Amt (die haben meist ganz tolle Heftchen!) oder in der StuRa-Beratung loswerden.

Verweigern Eure Eltern

den angerechneten Unterhaltsbetrag, sieht es schlecht aus. Alle, die noch keinen Beruf haben, können Vorausleistung beantragen. Ihr tretet dann Euren Unterhaltsanspruch gegenüber Euren Eltern an das BAFöG-Amt ab, bekommt erst einmal den vollen BAFöG-Satz und das Amt holt sich dann nach einem Gespräch mit den Verweigerern das vorgestreck-

te Geld (notfalls gerichtlich) wieder. Dieses unschöne Kapitel verursacht aber stets perfekte Familienzerwürfnisse.

Es gibt Studis, die den Staat etwas mehr melken können. Denen soll jetzt auf die Sprünge geholfen werden.

Elternunabhängig,

d.h. ohne Anrechnung des Elterneinkommens, werden "alle" gefördert, die

- über 30 Jahre alt sind (wenn sie denn gefördert werden),
- vor dem Studium 5 Jahre erwerbstätig waren (incl. Arnee,...),
- vor dem Studium 6 Jahre erwerbstätig (incl. max. 3 Jahre Ausbildung) waren
- oder Ihre Eltern nicht auffinden können bzw. deren Eltern daran gehindert sind, in der BRD Unterhalt zu zahlen.

Wenn Ihr durch Wehr-/Zivildienst o.ä. gehindert wart, Euer Studium vor dem 1.7.90 aufzunehmen, kommt mal in der BAFöG-Beratung vorbei (ist aber unwahrscheinlich).

Rückzahlung

Es ist zwar noch eine Weile hin, aber Ihr solltet schon jetzt wissen: BAFöG verfolgt Euch ewig. Ihr bekommt etwa 4½ Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer einen Bescheid zugeschickt, gegen den Ihr einen Monat lang Widerspruch einlegen könnt. Gut durchlesen, danach ist er rechtskräftig! Ein halbes Jahr später geht die Rückzahlung in monatl. Mindestraten von 200 DM los.

Zuständig für alles ist das

Bundesverwaltungsamt  
50728 Köln.

Dem solltet Ihr auch immer Eure aktuelle Adresse mitteilen, denn sie finden Euch sonst (auf Eure Kosten) auf.

Ebenso ist es mit dem Berechnen. Es ist vieles wahr, was sich nicht berechnen läßt, sowie sehr vieles, was sich nicht bis zum entschiedenen Experiment bringen läßt. Goethe

Auf Antrag könnt einen Teil der Schulden erlassen bekommen, wenn Ihr

- zu den bundesweit "30 % Besten" des Jahres gehört,
- 2 bzw. 4 Monate eher fertig seid,
- oder aber einen größeren Betrag auf einmal zurückzahlt (Tabelle im StuRa)



Ganz wichtig:

Die folgenden Probleme sind unbedingt "beratungswürdig", damit Ihr Fehler vermeidet (den Anspruch nicht schon vorher verspielt):

- Fachrichtungswechsel (oder Studienabbruch)
- Praktikum im Ausland
- Verlängerung der Förderungshöchstdauer
- Zweitausbildung
- Rückzahlung (Teilerlaß)
- elternunabhängige Förderung
- Verschieben des Leistungsnachweises
- die Eltern zahlen nicht
- Unklarheiten beim Bescheid.

## So, und noch einige Hinweise zum Schluß:

BAföG unbedingt noch im ersten Monat beantragen, denn es gibt nichts rückwirkend!

Gegen einen BAföG-Bescheid könnt Ihr innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen. Wenn dieser abgewiesen wird, bleibt Euch die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Beide Verfahren sind kostenlos!

Legt Euch unbedingt eine Akte an, in der Ihr alles Schriftliche abheftet, was mit BAföG zu tun hat. Versteht mich nicht falsch! Unser BAföG-Amt ist nett - aber korrekt!

Alle BAföG-Ämter der BRD sind Euch gegenüber auskunfts- und beratungsverpflichtet. Wenn Ihr also mal außerhalb seid...

Bestimmte Fälle (Fachrichtungswechsel, Aufbaustudium, ...) könnt Ihr risikolos vom

BAföG-Amt "vorab entscheiden" lassen. Alle Ämter der BRD sind ein Jahr daran gebunden.

Ihr müßt jedes Jahr einen BAföG-Wiederholungsantrag stellen. Tut das jeweils vor Ende Juli, damit Ihr Euer Geld ununterbrochen weiter bekommt.

Ihr bekommt vom BAföG-Amt auch ein Auslandsjahr gefördert, wenn es auf Euer Studium angerechnet werden kann und Ihr ausreichend Sprachkenntnisse habt. Auch wenn Ihr sonst kein BAföG bekommt, weil Eure Eltern "zuviel" verdienen, solltet Ihr 's beantragen. BAföG zahlt für Studiengebühren (bis 9000 DM) und einen Auslandszuschlag und An- und Abreise.



Nicht der Grund zählt, sondern die Begründung.  
Russische Bauernweisheit

Wir möchten auch hier das Gerücht unterstützen, BAFÖG gewöhne die Studenten nur schon frühzeitig daran, mit richtiger Arbeit Geld zu verdienen. Eine Möglichkeit, Euch beim Kampf um die tägliche Brotfinanzierung zu verbessern, möchten wir empfehlen:

## Sucht Euch eine Stiftung!

Zunächst wären da die Begabtenförderungswerke unseres Vaterlandes, die "begabte" Studierende und auch Doktoranden (merkt's Euch schon mal) fördern. Geld gibt es mehr als beim BAFÖG (und dazu ein Büchergeld unabhängig vom Einkommen.) Bewerben müßt Ihr Euch meist direkt bei der Stiftung.

Die Anforderungen an die Studierenden sind (abgesehen von der polit. Orientierung) in der Regel gleich: sehr gute Studienleistungen aber auch gesellschaftliches Engagement. Dabei soll die Mitgliedschaft bei den parteinahen Stiftungen nicht notwendig sein; die gewerkschafts- und kirchennahen sehen das aber etwas enger.

Also sucht Euch was aus und fordert die Bewerbungsunterlagen an bei:

Studienstiftung des Deutschen Volkes,  
Mirbachstr. 7, 53173 Bonn, Tel. (0228) 820960  
fördert die besonders überdurchschnittlich hochbegabten (unter uns Deutschen...) auf Vorschlag eines Professors oder des Direktors der Schule

Konrad-Adenauer-Stiftung, Puthausallee 12,  
53757 St. Augustin, Tel. (02241) 2460  
Verantwortungsbewußtsein und staatsbürgerliches Engagement (regierungstreuh?) gefordert

Hans-Seidel-Stiftung, Lazarettstraße 19, 80636  
München, Tel. (089) 12580

gute Leistungen; Mitarbeit in (katholisch?) kirchlichen, sozialen, politischen Organisationen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149,  
53175 Bonn, Tel. (0228) 8830

soziales, politisches, demokratisches Engagement;  
friedliches Austragen von gesellsch. Konflikten

Friedrich-Naumann-Stiftung, Abt. Begabtenförd.,  
Taubenstr. 48/49, 10117 Berlin, Tel. (030) 2231104

hohe Begabung; "liberales, politisches und gesellschaftliches Engagement" sind die Kriterien

Evangelisches Studentenwerk e.V., Haus  
Villingst, 58239 Schwerte, Tel. 02304/7550

Cusanuswerk, Annaberger Str. 283, 53175 Bonn,  
Tel. 0228/631407

Stiftungsverband Regenbogen, Studienwerk,  
Schwanenwall 23, 44135 Dortmund, (0231) 574382  
persönlicher Einsatz für Umwelt, Demokratie, Internationalismus; Frauen & Ausländer bevorzugt

Hans-Böckler-Stiftung, Bertha-von-Suttner-Platz  
3, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 77780

gewerkschaftspolitisches und gesellschaftliches Engagement; im Osten noch Selbstbewerbung möglich

So, das waren die großen & bekannten unter den Goldeseln. Es gibt darüberhinaus noch unzählige kleinere, private Studienstiftungen mit speziellerem Betätigungsfeld, wodurch Eure Chancen unter Umständen steigen. Eine vollständige(?) Liste und viele Informationen zu den großen und kleinen des Fachs haben wir im StuRa, und darüberhinaus auch Hinweise zur Bewerbung...

Wenn Ihr's schon nicht geschafft habt, für die Gesamtstudiendauer unter die Haube zu kommen, könnt Ihr Euch auch einen speziellen Teil des Studiums (z.B. Auslandssemester oder -praktika) sponsorn lassen. Für diese Auslandseinsätze (auch außerhalb der NATO) empfiehlt sich zu kontaktieren:

das Akademische Auslandsamt der TUZ,  
Carolastraße 8, Zi. 117 sowie

Deutscher Akademischer Austauschdienst,  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn, Tel. 0228/8820

Fulbright-Kommission, Theaterplatz 1a,  
53177 Bonn, Tel.

und wieder sehr viele kleine und unbekanntere Einrichtungen (fach- und/oder regionalbezogen)...

Buchtip: Geld fürs Studium und die Doktorarbeit,  
Eichborn-Verlag, 19,80 DM (ham wa auch im StuRa-Büro zum lesen/ausleihen/kop... klar?)

Gegen die Justiz habe ich Kräftige Vorurteile.  
Leider keine rechtskräftigen.

## Beratungs- und Prozesskostenbeihilfe

Habt Ihr schon mal versucht, in einem Gericht nach den banalsten rechtlichen Sachverhalten zu fragen? Alles sinnlos! Meist gibt es die unfreundliche Antwort, daß es sich um eine Rechtsauskunft handelt und diese nicht erteilt werden darf (weil Monopol der Rechtsanwälte!). Für den mittellosen Studi, der sich die Rechtsanwaltsfragestunde für 100 DM plus Mvst. (und mehr) nicht leisten kann, gibt es dennoch Möglichkeiten:

### Beratungshilfe

Beratungshilfe wird in Zivilrechts- und Verwaltungsrechtsfragen (z.B. Bafög, Sozialhilfe, Wohnungsgeld) gewährt. Ihr könnt Euch in Rechtsfragen durch einen Anwalt Eurer Wahl vertreten lassen, oder auch nur fachkundigen Rat einholen.

Eigentlich muß man dem Anwalt nur nachweisen, daß das Einkommen unter 850 DM liegt (aktuellen Bafög-Bescheid vorlegen!). Wir möchten aber hier den Gang zum Amtsgericht Saydaer Str. 21 empfehlen, wo man die Rechtsberatung offiziell beantragt, da einige Anwälte von dieser Regelung nichts wissen (wollen?). Die gesamte Beratung kostet bis zu 20 DM je Fall, mit etwas Glück auch nichts.

Außerdem gibt es eine kostenlose Rechtsberatung beim Justiziar des Studentenwerks.

### Prozesskostenbeihilfe

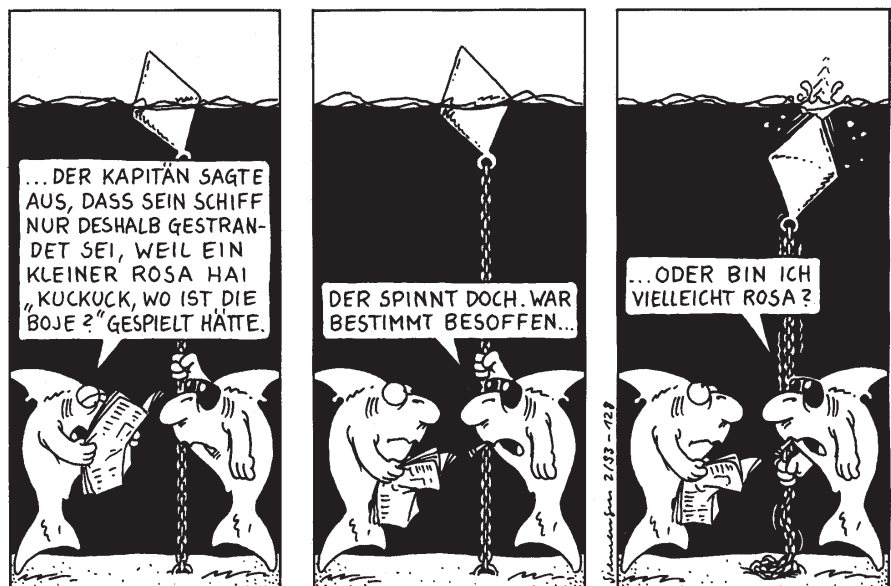
Wenn Du einen Gerichtsprozeß führen möchtest, kannst Du Prozesskostenbeihilfe beantragen. Diese deckt, je nach Einkommen voll oder teilweise, anfallende Gerichts- bzw. Anwaltskosten.

Vor Bewilligung der Prozesskostenbeihilfe wird allerdings geprüft, ob der beabsichtigte Rechtsstreit hinreichend Aussicht auf Erfolg hat, d.h. nicht "mutwillig" erscheint. Dies ermöglicht schon vor dem Prozeß eine erste Einschätzung der Erfolgsaussichten. Bestehen diese nach den kritischen Blicken der Justiz nämlich nicht, wird der Antrag abgelehnt.

Ein gewisses Risiko besteht aber dennoch, dem Justitia ist nicht berechenbar und bei einem verlorenen Prozeß können Kosten entstehen, über die Ihr Euch vorher beim oben angesprochenen Amtsgericht oder beim Referat Recht des StuRa informieren könnt (und solltet!).

Nochmal (für Bedürftige & Schnellmerker):

- Amtsgericht, Saydaer Str. 21, Tel. 5621-0 (Zivil-, Straf-, Mün-, Sozialrecht: dienstags von 16-20 Uhr; um den Andrang zu erfassen, werden ab 14 Uhr Nummern ausgegeben; zeitiges Kommen sichert eine gute Nummer...)
- Arbeitsgericht, Zwickauer Str. 54, Tel. 9112-0 (Arbeitsrecht; tgl. von 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr, freitags nur bis 14 Uhr)
- Studentenwerk Chemnitz, Th.Weg 3, Zi. 5, Tel. 5628-0 (Termine nach Vereinbarung)





Der Kapitalismus funktioniert nach dem Prinzip der Mietmenschlichkeit.

## Wie krieg' ich eine Wohnung in Chemnitz...

Falls es Dir im Wohnheim, warum auch immer, nicht gefällt, hast Du noch die Alternative, Dir eine Wohnung zu suchen. Da gibt es zum einen die Studentenwohnungen in der Alfredstraße. Dort ist es zwar schwierig reinzukommen, aber versuchen kannst Du's ja mal. Eine andere Möglichkeit ist das Selbsthilfe-Wohnprojekt Further Str. 30. Da etwas zu bekommen ist noch schwieriger als in der Alfredstraße, aber auch hier gilt: einfach mal vorbeigehen.



Eine eigene Wohnung hat vielleicht einige Nachteile, ganz sicher aber auch unheimlich viele Vorteile gegenüber dem Wohnheim. Und um (ohne Besetzung) an die eigene Wohnung ranzukommen, kannst Du Dich entweder nach einem privaten Vermieter (s. Gelbe Seiten) umgucken oder Du gehst den offiziellen Weg über die Chemnitzer Grundstücks- u. Gebäudewirtschafts-GmbH (kurz GGG) oder eine andere Genossenschaft. Dazu mußt Du Dir zuerst den Wohnberechtigungsschein be-

sorgen, beim Wohnungsamt Seumestraße, am Schloßteich (Mo, Di 9-12 Uhr; Do 9-12 u. 13-15 Uhr). Den brauchst Du, wenn Du in eine geförderte Wohnung einziehen willst.

Damit geht's dann auf die Jagd nach einer leeren Wohnung. Am besten ist, Du schaust Dich selbst um und wendest Dich dann an die zuständige GGG-Außenstelle oder Du kannst auch einfach auf den Außenstellen immer mal nach freien Wohnungen fragen. Hauptsache ist, Du läßt Dich nicht abwimmeln und bleibst dran (wenigstens einmal pro Woche melden und auf den Keks gehen!). Also dann viel Glück!

zwei Telefonnummern:

Chemnitzer Grundstücks- u. Gebäudewirtschafts-GmbH (GGG), Tel. 4690

Chemnitzer Immobilien- u. Treubau GmbH (CIT), Tel. 519531

Allerdings muß hinzugefügt werden, daß man in den Genossenschaften allenfalls nach längerem Warten eine Wohnung bekommen kann (wegen der Vergabelisten). Es werden auch keine Wohnungen an WGs vermietet, nur an Einzelmietern.

PS: Solltest Du jemand sein, der das alles nicht notwendig hat, weil Du eher einen Nachmieter für eine Deiner unzähligen Unterkünfte suchst, so melde Dich doch mal bei uns im StuRa-Büro (TW 11/103). Wir können Dir zwar nicht hundertprozentig helfen, aber dafür marklergebührenfrei. Das lohnt sich.

(Auch das Nachfragen für alle Anderen!)

PPS: Das für die Wohnungsanträge zuständige Amt befindet sich in der Seumestraße.



Man kommt weiter mit einer freundlich Redensart  
und einer Kanone,  
als nur mit einer freundlichen Redensart.

Al Capone

## ... und jetzt noch die passende Finanzierung dazu?

Das Wohngeldgesetz schließt Studenten erstmal vom Wohngeld aus, da BAföG dafür 80 bis 225 DM bereitstellt. Ein stolzer BAföG-Empfänger kriegt also kaum etwas. Es sei denn, man wohnt mit Familienangehörigen zusammen, die nicht in einer förderungsfähigen Ausbildung sind und Wohngeld erhalten (können). Das ist aber eine Sonderregelung und Ihr solltet nachfragen!

Wohngeld gibt's für Studierende außerdem, wenn Ihr ein Stipendium einer öffentlich-rechtlichen Stiftung oder einfach kein BAföG bekommt; entweder, weil Ihr ein Urlaubssemester nehmt, oder weil Euer Antrag "dem Grunde nach" abgelehnt wurde (fragt im Zweifelsfalle nach!).

Bei der Antragstellung empfiehlt es sich, die entsprechenden Belege beizufügen, also:

- den "dem Grunde nach" abgelehnten BAföG-Bescheid oder
- die Urlaubsbescheinigung.

Wichtig: Gehört ein Kind zum studentischen Haushalt, kann in jedem Fall Wohngeld oder Mietkostenübernahme (beim Sozialamt) beantragt werden.



Eigener Hausstand ... ist Voraussetzung

Um überhaupt Wohngeld zu bekommen, muß der/die Studierende die Gründung eines eigenen Hausstandes glaubhaft nachweisen. Man läßt z.B. folgende Gründe gelten:

- eine (geplante) Ehe oder Verlobung(!),
- ein tiefgreifendes Zerwürfnis mit den Eltern oder die Wohnung ist zu klein,
- eine längere Unabhängigkeit nach einer Berufsausbildung oder die Tatsache, daß Ihr Euren Lebensunterhalt selbst verdient. Gebt Ihr an, daß Euer Lebensunterhalt zum großen Teil von Euren Eltern aufgebracht wird, ist das ein Ablehnungsgrund.

Probleme für WG-Bewohner

Solltet Ihr eine WG der Studentenintensivhaltung vorziehen, so beachtet folgendes:

Um "wilde Ehen" nicht besser zu stellen als Verheiratete, werden normalerweise alle Einkommen zur Berechnung des Einkommens herangezogen. Ihr müßt daher dem Wohngeldamt glaubhaft machen, daß Ihr in eurer WG getrennte Kassen führt, jeder einen eigenen Wohnraum besitzt und nur Nebenräume (begrenzt) gemeinsam genutzt werden, d.h., i.d.R. jeder seinen eigenen Kühlschrank, Kochherd etc. besitzt. Dann seid Ihr eine Wohn- aber keine Wirtschaftsgemeinschaft und es wird nur das Einkommen des Antragstellers angerechnet. Achtung Alfredsträßler: Für die Beantragung von Wohngeld ist ein Mietvertrag unerlässlich.

Man soll nie das Wohl, man soll nur das Heil jedes Menschen  
im Auge haben - zwei Dinge, die sich oft  
wie Wasser und Feuer unterscheiden. Morgenstern

## Sozialhilfe auch für Studis

Sozialhilfe ist zweigeteilt in Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide sind "nachrangig", d.h., sie kommen nur zum Zuge, wenn der Bedarf nicht durch Jobben oder andere Leistungen (Eltern, Lebensgefährte) gedeckt werden kann. Auch sollten Eure Ersparnisse 2500 DM nicht überschreiten.



### Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)

Damit soll ein "kulturelles Existenzminimum" gesichert werden. Der real notwendige Bedarf liegt mit Sicherheit erheblich über diesem kulturellen Extremwert: Für alle, die älter als 18 sind, beträgt der monatliche Regelsatz in Sachsen derzeit 397 DM (496 DM für den Haushaltsvorstand). Da sich die Regelsätze ab und an erhöhen, können sie mit Beginn des WS 94/95 bereits um einige Mark höher liegen. Dazu gibt es Mehrbedarfzuschläge für:

- Schwangere (ab 6. Monat),
- Alleinerziehende,
- Behinderte sowie
- bei krankheitsbedingter Ernährung (Diabetes).

Diese stehen Studis zu, da der Mehrbedarf "nicht ausbildungsgeprägt" und somit das Bafög nicht zuständig ist. Das gilt aber nicht für Studenten, deren Ausbildung "dem Grunde nach" nicht förderungsfähig ist. Ihnen stehen die Leistungen der

HLU voll zu (was dem Sozialamt nur schwer klar zumachen ist).

Es gibt aber auch für alle anderen Studenten einige "Härtefälle", die leider sehr eng ausgelegt werden:

- einer alleinerziehenden Studentin wird i.a. nicht zugemutet, daß sie nebenher jobbt;
- wenn während des Examens die Bafög-Förderung ausläuft, gibt's ein zinsloses Darlehen von max. 6 Monaten;
- bei langer Krankheit kann, wenn die Bafög-Zahlungen eingestellt werden (ab 3. Monat), HLU als Darlehen und ab 7. Monat als Zuschuß gezahlt werden.

Hinzu kommen einmalige Leistungen, wie:

- Hochzeits-, Umstands-, Trauerkleidung;
- Näh-, Waschmaschine, ... (Alleinerziehende);
- Babyerstaussattung, wie Kleidung und notw. Hausrat (ab dem 7. Schwangerschaftsmonat);
- Wohnungsumbauten (Warmwasserboiler im Haushalt mit Kleinkind);
- Umzugskosten bei notwendigen Umzug;
- Reisekosten bei besonderen Anlässen (z.B. Goldene Hochzeit).

Achtung! Bafög ist nie zur Unterhaltszahlung, sondern nur zur Eigenversorgung da. Es bleibt ebenso wie ein Stipendium in voller Höhe anrechnungsfrei, wenn Euer Partner oder Ihr für Euer Kind Sozialhilfe beantragt.

Beispiel: Einer alleinerziehenden Studentin mit einem Kind bis zu 7 Jahren stehen 20% Mehrbedarfzuschlag zu. Das Kind hat Anspruch auf Sozialhilfe und Mietkostenübernahme.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL)



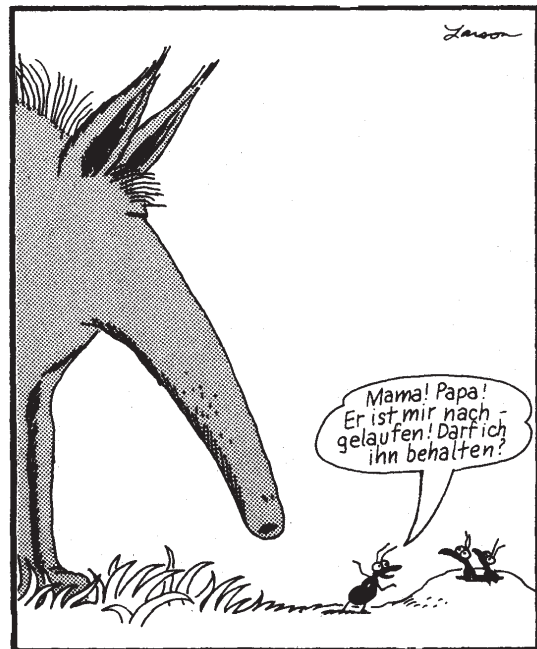
Wohin verschwindet deine Faust,  
wenn du die Hand aufmachst?

Hö, gibt's für Personen, die sich in einer besonderen Lage befinden (Behinderte, werdende Mütter). Die zahlreichen Möglichkeiten erfahrt Ihr am besten beim StuRa in einem persönlichen Gespräch. Auf die Leistungen für alle Studierenden soll aber noch hingewiesen werden. Es gibt:

- Zuschüsse zum Zahnersatz, wenn nicht alles von den Kassen übernommen wird (muß vorher beantragt werden!).
- Kosten für Pille & Kondom auf ärztliches Rezept (für Brandenburgerinnen ist das zu Hause aber gleichkostenlos).

Zum Schluß noch einen Rat für alle, die schon auf halbem Weg sind:  
Nehmt viel Zeit und Hartnäckigkeit mit! Laßt Euch nicht abwimmeln, laßt Euch notfalls nochmal beraten! Ihr habt ein Recht, den Antrag zu stellen und diesen prüfen zu lassen. Eine Ablehnung kann man sich dann genauer ansehen und dagegen vorgehen.

Sehnsüchtig wartet auf Euch das für Euren Stadtteil zuständige Sozialamt.



## Erziehungsgeld

Ein Anspruch auf Erziehungsgeld besteht von dem Tage der Geburt des Kindes an für 2½ Jahre. Beantragt werden kann es jeweils nur für ein Jahr, d.h., man benötigt drei, praktisch jedoch vier(!) Anträge.

Das erste halbe Lebensjahr des Kindes werden unabhängig vom Einkommen der Eltern 600 DM gezahlt (1. Antrag). Wird Mutterschaftsgeld bezogen (bis 8 Wochen nach der Geburt), ist es auf das Erziehungsgeld anzurednen. Erziehungsgeld gibt's in dem Falle nur, wenn das Mutterschaftsgeld weniger als 600 DM monatlich beträgt, und selbst dann nur den Differenzbetrag bis zur Höhe eben der 600 DM. Es wird nicht angerechnet, wenn der Vater das Erziehungsgeld sofort beantragt.

Als Studenten erhaltet Ihr Erziehungsgeld unabhängig davon, ob Ihr das Studium unterbrecht oder nicht, und auch Väter nichtehelicher Kinder können mit Zustimmung der Mutter Erziehungsgeld erhalten. D.h. aber, daß, falls Frau Mutterschaftsgeld erhält, Mann Student ist, Mann am besten sofort Erzie-

hungsgeld beantragt und damit 1200 DM zusätzlich reinholt.

Das zweite halbe Jahr wird Erziehungsgeld unter Berücksichtigung des Einkommens im Geburtsjahr des Kindes gezahlt (2. Antrag) oder nicht, sofern es 29400 DM bei Lebensgemeinschaften bzw. 23700 DM für Alleinerziehende überschreitet. Keine Angst! BAföG oder Stipendien, egal in welcher Höhe, werden nicht angerechnet.

Der dritte Antrag ist zu stellen, um Erziehungsgeld für den 13. bis 24. Lebensmonat des Kindes zu beantragen. Angerechnet wird dabei das voraussichtliche Einkommen in diesem Zeitraum (wie oben beschrieben). In Sachsen gibts dann noch zusätzlich ½ Jahr Landeserziehungsgeld in Höhe von 400 DM (4. Antrag). Wichtig ist, daß Ihr das Kind überwiegend selbst betreut. Wenigstens müßt Ihr das beim Antragstellen so angeben. Nehmt dazu das Baby am besten mit.

Der Mensch ist das einzige Geschöpf,  
das erzogen werden muß.

Immanuel Kant

## Alles Kindergarten, oder was?

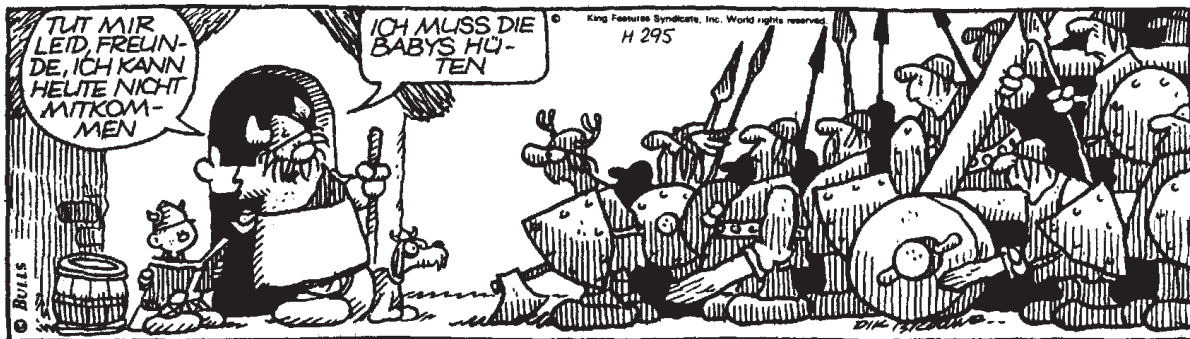
Es gibt sie wieder: die zentrale KiTa-Platz-Vergabe. Um irgendwo den Aufpasser für's Kleine zu bekommen, müßt Ihr erstmal das richtige Antragsformular (deutsche Bürokratie läßt grüßen) haben. Das bekommt Ihr nur beim Jugendamt Chemnitz in der Zwickauer Str. 173 (Tel. 3520). Da könnt Ihr auch schon Wünsche äußern (aber nur das!), wo Ihr denn Euer Kind gern untergebracht haben möchtet. Für alle, die im Internat wohnen, empfiehlt sich wohl die auf dem Campus gelegene Tagesstätte Rh 33a. Leider ist diese zur Zeit voll belegt, aber ein vorheriges Gespräch mit der Leiterin Frau Grund (z.Z. noch Tel. 531 4987; dann 50 279) hilft da (besonders bei Kleinstkindern) Wunder. Wenn auch nur die kleinste Möglichkeit besteht, wird Euch bestimmt geholfen. Auch hier gilt: bei "unlösba-

ren" Problemen kommt im StuRa vorbei.

Eine andere Möglichkeit, Euren Zwerg auch mal abends unterzubringen oder gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Eltern was zu erleben, ist der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV).

Der Ortsverband Chemnitz organisiert monatlich zwei Wochenendveranstaltungen für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder. Zur Zeit wird eine Kinderbetreuung außerhalb der KiTa-Öffnungszeiten und an Wochenenden aufgebaut. Auch ein Reparaturstützpunkt ist geplant.

Zu erreichen ist der VAMV über: "Lila Villa", Kaßbergstr. 22 oder Frau Ute Alexander, Tel. 21 26 29 (ab 17 Uhr).



## Geld & seine Einsparungen

Ah, ein Student. Sie glauben wohl auch, daß Sie noch viele Ermäßigungen in Anspruch nehmen können? Aber das stimmt nicht!

In der real existierenden Marktwirtschaft sind Preisvorteile bei Dienstleistungen für Studis an einer Hand abzuzählen - so auch in C&Z.

Beim Basketball, Fußball & Eishockey, im Schauspielhaus, Oper und Kabarett gibt es in Chemnitz noch ermäßigte Studitickets. Im Kino geht das (außer im Klubkino Siegnar!)

nur noch in der "Kindervorstellung". In den Dörfern rund um das große Dorf Chemnitz gibt es eher mal ermäßigte Studententarife im Schwimmbad, Kino, ...

Um gleiches (und noch viel mehr) international zu erreichen, braucht Ihr den Internationalen Studentenausweis (ISIC). Diesen gibt es im StuRa. Er kostet 12 DM und gilt ein Jahr, genaugenommen von September bis Dezember des Folgejahres. Damit kriegt Ihr z.B. im



Man steht im Leben immer wieder vor der Wahl, es sich leicht und den anderen schwer zu machen - oder umgekehrt. Aber hat man denn die Wahl?



Ausland die BIJ-Fahrkarten.

Die Bahn - dynamisch und mit neuem Logo - präsentiert sich immer studentenunfreundlicher. Die einzige verbliebene Ermäßigung zwischen Studien- und Heimatsort sind Wochen- und Monatskarten.

Die Bahncard gilt' sauf Antrag auf jedem Bahnhof (muß für Studis über 23 Jahre von der Uni bestätigt werden). Sie kostet einmal 110 DM und spart Euch dann 365 Tage lang den halben Fahrpreis (ohne Zuschläge!)

BIJ- oder Twen-Tickets sind da auf langen Strecken oft günstiger. Bis zum 25. Lebensjahr bekommt Ihr den Fahrpreis zwischen Zielen in ganz Europa je nach Fahrstrecke bis zu 40% ermäßigt (incl. Zuschläge!) ohne extra Kosten... (ISIC mitnehmen!)

Fluglinien

Auch beim Fliegen spart man durch gezieltes Erfragen von ermäßigten Tarifen für Studenten/ Jugendliche oder Graumarkttickets 'ne Menge Geld. Beste Adresse in Chemnitz (weil Service!):

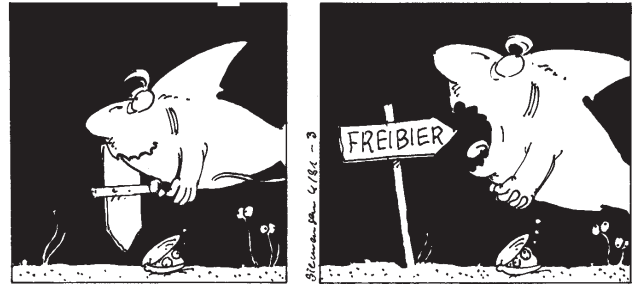
Lufthansa CityCenter, am Hof., Tel.: 425051

C VA G... das Semesterticket (siehe S. 31).

Rundfunk- & Fernsehgebührenbefreiung  
Ihr zahlt als Studis mit Eurem geringem Einkommen keine Gebühren. Die Formulare (gilt' s bei der Post) müssen beim Sozialamt bestätigt werden. Ihr habt die Dinger ja alle angemeldet, gelle?

Telefonsozialtarif

W irdder Antrag bestätigt, habt Ihr auch Anspruch auf Telefongebührenermäßigung. Der



bringt geringere Grundgebühren und mehr Freierheiten. Anträge bei der Telekom.

Krankenkassen

Auf Antrag befreit Euch Eure Krankenkasse von der Zuzahlung zu Arznei- und Heilmitteln. Damit entfallen z.B. die leidige 1,50 DM in der Apotheke und der Eigenanteil beim Krankentransport, teilweise (je nach Krankenkasse) auch die Eigenbeteiligung bei Krankenhausaufenthalten, Zahnersatz und so. Krankenkassen übernehmen auch die Kosten einer ganzen Reihe alternativer Heilmethoden, wenn diese von einem Arzt mit Kassenzulassung verschrieben werden. Dazu zählen u.a. Kneipp-Therapien, Physiotherapie, anthroposophische Medikamente und Therapien und Akupunktur Auch werden die Teilnahmekosten an Kursen, wie Yoga oder Tai Chi erstattet.

Bei Unsicherheiten ist im konkreten Fall das kostenlose IKK-Service-Telefon 0130 7474 der richtige Partner.

Ach so - die Freie Presse gibt' s auch ermäßigt. Die SZ und FAZ werfen allmorgentlich kostenlose Exemplare in die Foyers.

Für jede Dummheit findet sich einer,  
der sie macht.

## Das Studentenwerk

Der Artikel zum Studentenwerk in der letzten Ausgabe der FIBEL stand noch unter dem Stern der nicht gerade rosigen Beziehungen zwischen dem damaligen Geschäftsführer des StuWe, Herrn Dettmann, und dem Rest der Welt – zumindest dem von uns wahrgenommenen Teil dieses Restes. In der Zwischenzeit hat sich einiges geändert...

Das Studentenwerk ist auch Rechtsträger der Wohnheime und Mensen und ihm ist darüber hinaus noch das BAföG-Amt irgendwie unterstellt, früher oder später landet also jeder einmal dort...

Doch der Reihe nach. Um seine Aufgaben erfüllen zu können, erhält das StuWe Landeszuschüsse und kassiert Semesterbeiträge der Studenten. Im Moment sind das 25 DM Semesterbeitrag pro Nase. Zehn Mark davon landen in einem Kulturtopf, aus dem kulturelle Aktivitäten der Studenten gestützt werden können. Geld bekommt natürlich nur, wer einen Antrag stellt... Falls Ihr es schafft, Eure kulturellen Aktivitäten dem StuWe als solche zu verkaufen (und dabei die Orte Kneipe und Disco nicht allzusehr strapaziert), besteht die Chance, diesen Topf anzuzapfen. Gleiches

gilt auch für "Ökos" und andere. Kommt bei sowas vorher besser mal beim **StuRa** vorbei, der hat da nämlich auch 'ne Stimme... Weitere sieben Mark kommen in eine Darlehenskasse, aus der in Not geratene Studenten unterstützt werden können. Fünf Mark schließlich werden für die diversen durch das StuWe angebotenen Beratungen – z.B. eine soziale, eine psychologische und eine Rechtsberatung – ausgegeben. Der Rest ist für Verbandsbeiträge reserviert. Interessant ist vielleicht noch, daß das StuWe eine Gruppenfreizeitunfallversicherung abgeschlossen hat. Man sollte vor einem eigenen Versicherungsabschluß also erst einmal überprüfen, ob man schon versichert ist. Die finanziellen Löcher in Miet- und Mensaeinnahmen werden übrigens aus den Landeszuschüssen gedeckt. Noch...

Den ersten Kontakt zum StuWe dürftet ihr nach Bezahlung des Semesterbeitrages beim Einzug ins Wohnheim haben. Wir sind in Chemnitz in der glücklichen Lage, über genügend Wohnheimplätze zu verfügen und nach der Luxussanierung der V72 und der Renovierung der V52 ist mittlerweile für jeden Geschmack (und insbesondere auch für den pralleren Geldbeutel) etwas dabei. Man kann aber auch in einem Zweibettzimmer im nichtsanisierten Wohnheim gut leben – die Mehrheit der Wohnheimbewohner tut's und lebt noch... Die Mieten werden in Zukunft noch steigen,



Für alle, die über wertvolle Verhandlungserfahrungen mit Herrn Dettmann verfügen...



Bei gewissen Leuten klingt  
die Redewendung "meiner Meinung nach"  
wie ein Befehl.

das Ziel liegt bei etwa 130 DM pro Platz, es wird allerdings auch etwas getan. Zu erwähnen wären da zum Beispiel die Thermostate und die Verkabelung. Erstsemester erhalten "Neue Mietverträge", die nicht besonders mieterfreundlich gestaltet sind... Vielleicht könnte man ja das Ende der Ära Dettmann zum Anlaß nehmen, um die Mietverträge zu überarbeiten... grübel...

Die Begegnung zweiter Art mit dem StuWe gibt's beim mittäglichen Mensabesuch. Als relativ billiger und relativ warmer Kalorienspender ist das Essen durchaus zu empfehlen; man sollte auch keinesfalls die soziale Komponente der gemeinsamen Nahrungsaufnahme oder des gegenseitigen Umherschubens im Krabbelstälchen vor den Kassen mißachten...

Zwei Sachen zum Schluß. Erstens: mit den Angestellten im Thüringer Weg kann man gut reden, Reingehen lohnt sich also. Zweitens: die Studenten haben beträchtliches Mitspracherecht im StuWe wenn Ihr also irgendein Problem habt, sagt im **StuRa** Bescheid -

## Sprechzeiten des Studentenwerkes

### Wohnheimangelegenheiten

- C TW 3, 2.Etage; Tel. 5628 829  
Mo.-Do. 7.30-11 & 12-15 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23; Tel 5681-0  
Mo., Mi. 12-14 Uhr;  
Di., Do. 9-11 & 12-15.30 Uhr

### Sozialberatung

- C TW 3; Tel. 5628 120  
Di., Do. 7-11 Uhr (Zi. 5);  
15.30-17 Uhr (Zi. 231)
- Z Inn. Schneeberger 23, Zi. 106a; Tel. 5681 126  
Di., Do. 8-11 & 13-15 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

### Psychologische Beratung

- C TW 3, Zi. 5; Tel. 5628 120  
Di. 16-19 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23 (in Vorbereitung)

Freie Presse, 20. August 1994:

68.500 Mark gab das Studentenwerk im vorigen Jahr für neues Besteck und Geschirr aus. Das neue Spülsystem ... konnte die alten Alubestecke nicht magnetisch absammeln. Also wurde Edelstahlware angeschafft, allein 3300 vierteilige Sets für die größte Chemnitzer Mensa ..., in der rund 1700 Mahlzeiten am Tag über die Theke gehen. Binnen eines Monats fehlten dort jedoch bereits 115 Gabeln, 417 Messer, 107 Tee- und 397 Suppenlöffel ... Gleichzeitig tauchten lange verschollene Alubestecke urplötzlich wieder auf.  
"Wenn der Schwund weiterhin so groß bleibt, werden wir das auf die Essenspreise umlegen müssen", kündigt Stelzer (StuWe-Chef; die Fibel-Red.) an. Das hieße künftig etwa 14 Pfennig mehr pro Mahlzeit.

oder noch besser, engagiert Euch selber in den Gremien.

### BAfÖG-Beratung

- C TW 3, 1.Etage; Tel. 5628 450
- Z Innere Schneeberger 23; Tel. 5681 116  
Di. 9-11.30 Uhr; Do. 13-15.30 Uhr

### Jobvermittlung der Arbeitsämter

- C Rh 70, Zi. D22/23  
Mo. 13-15.30 Uhr
- Z HIW-Technikum II; Tel. 536 1601, 1631  
täglich 8-12 Uhr

### U-Key-Verkauf

- C Mensa Rh 55, Mensaleiterbüro  
Di., Do. 11-14 Uhr
- Z Innere Schneeberger 23, Hauptkasse  
Mo., Mi 12-14 Uhr  
Di., Do. 9-11 & 12-15 Uhr  
Mensa Scheffelfberg, Büro  
täglich 7-15 Uhr

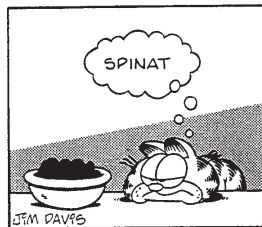
Man muß sich die Freiheit nehmen.  
Sie wird einem nicht gegeben.  
Meret Oppenheim

## Lirum-Larum-Löffelstiel



Als Mensa einer technischen Einrichtung darf diese natürlich nicht hinter dem Fortschritt zu-

rückbleiben. Die an sich politisch unbelasteten (dowhl, es gab auch rote) Essenmarken, die je nach Farbe den Strom hungriger Studenten und Professoren in geordnete Schlangen lenkten, wurden durch den nicht minder farbenfrohen U-Key (spricht: juhkieh) ersetzt, und wir wissen endlich, wozu in Jena der Chip neu erfunden wurde. Aber halt, die Geschichte beginnt eigentlich viel, viel früher vor den Toren unseres in dezentem Graublau gehaltenen, Mensa genannten, Musentempels. Denn solltest Du die Absicht haben, Dein Studium zu genießen, so ist dies meistbesuchte Gebäude unserer Uni ein absolutes Muß; kein Abgrud, der sich hier nicht auftut, kein Wunsch, der hier nicht unerfüllt bleibt.



Die beste Zeit, um vollkommen unvoreingenommen die ersten Erfahrungen mit dem Kampf ums Überleben zu machen, ist Montag 12.15 Uhr (merke: da endet die dritte Einheit). Bitte verspäte Dich nicht, sonst könntest Du das Aufregenste verpassen.

Da hätten wir als erstes unsere jeden Ansturm standhaltenden vier studentenfesten Alutüren: zwei rechte zum Hineingehen und zwei linken zum Herauskommen. Bitte verwechsle sie nicht, sonst wirst Du noch von den hungrigen bzw. weniger hungrigen Studenten- und Professorenströmen hinweggerissen.

Geradeaus befindet sich die Speisekarte an der Wand. Falls Dir Dein Hintermann Zeit läßt, kannst Du sogar einen Blick darauf werfen und Dich ins tägliche Essenfassen stürzen. Sehr zu empfehlen sind Mexikanischer

Feuertopf und Spaghetti Bolognese, da diese Gerichte am häufigsten an unserer bunten Tafel erscheinen, und Du demzufolge weißt, was auf Dich zukommt..

Falls Du überhaupt so weit gekommen bist und nicht schon bedeutend weiter vom durch die gefürchtete Mensaschlange gestoppt wurdest, ist Dein ersehntes Ziel schon in greifbare Nähe gerückt. In letzter Zeit sind aber, um Dich zu beruhigen, etliche Versuche beobachtet worden, der Schlange ihren Schrecken durch geschmackvolle Bögen über die breiten Mensatreppen zu nehmen.

Hast Du nun endlich im Stop-and-Go-Tempo den Eingang des Fütterungslaufgitters erreicht, so beeile Dich, rechts davor Gabel, Messer, Löffel und möglicherweise ein schönes buntes Tablett (Vorsicht!!!

SCHMECKT EKLIG, SIEHT EKLIG AUS

früher tropften die Dinger mit Wasser um sich; jetzt verbrennt man sich die Patschelhändchen) zu fassen. Später alles zu holen ist nich - Will sich da wer in die Schlange drängeln? Das Geschubse vor den Kassen strebt jetzt einem neuen Höhepunkt entgegen, welches den Uni-Angehörigen ein einmaliges Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt.

Siehst Du nun endlich die über ein augenfreundliches oranges Förderband Dir entgegenhoppelnden Teller, welche von links und



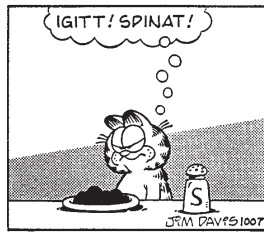
rechts liebevoll mit Kartoffeln, Fleisch und Gemüse beworfen und anschließend in Soße ertränkt werden, so ist es an der Zeit, ein Stoßgebet

folgenden Inhalts loszuschicken: "Bitte, bitte laß' das Essen nicht alle werden, bevor ich dran bin!" Gib jetzt Deinen Bleistifthaltem den Befehl "Zupacken" und Deinem Magen

Man kann gar nicht soviel fressen,  
wie man kotzen möchte.

Max Liebermann

den Befehl "Durchhalten", denn am Ende der Rallye wurde als neue Schwierigkeit das U-Key-in-die-Kasse-  
phelndre-S&E-zu-vekipen-Spiel eingebaut, welches sich einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Und wenn Dir die Kassenfrau am Ende zuruft, daß Du das nächste Essen nicht bezahlen kannst, solltest Du den Chip laden oder das nächste Mal nicht alleine essen gehen.



Jetzt heißt es einen Platz an den ästhetisch gestalteten Tafeln zu ergattern. Dabei ist streng darauf zu achten, nicht etwa einem Dozenten, Doktor oder Professor gegenüber zu sitzen; es ist immer so anstrengend, sich zu ignorieren. Im täglichen Überlebenstraining ist nun eine letzte Hürde



(mit Ausnahme des Essens selbst) eingebaut: mit einer Hand das Tablett haltend ist mit der anderen vorsichtig ein Stuhl aus der Reihe zwecks des Hinsetzens zu ziehen. Stehen an einer Tischseite mehr als zwei, dann sind die extra breiten Stuhlbeine äußerst erfinderisch, sich gegenseitig zu verhaken, was die Sache bedeutend spannender macht. Laß Dich nun mit einem erleichterten Plump in die Sperrholzsitzschale fallen, nimm das Messer in die rechte und die Gabel in die linke Hand, und jetzt kannst Du genußvoll zu schaufeln anfangen. Dieses Hochgefühl kann nur noch durch die Schadenfreude überboten werden, wenn Du siehst, wie da so ein paar Trottel immer noch in der Schlange stehen. Na dann, Mahlzeit!

Zusammenfassend können wir sagen, daß unsere Mensa mehr für die persönliche Entwicklung der Studenten tut, als alle Professoren und Dozenten zusammen. Hier

lernst Du Härte, Einsatzbereitschaft, Durchhaltevermögen, Ausdauer und strategisch taktisches Denken und erhältst so die optimalen Eigenschaften eines zukünftigen Führers. So ist der weltweite Ruf unserer Universität nicht zuletzt auf unsere Mensa zurückzuführen.

PS: Um der Mensaschlange zu entgehen, gibts es bislang 3 legale Möglichkeiten:

1. Du triffst in der Mensa ein, wenn die dritte Einheit läuft.
2. Du wählst ein weniger gefragtes Essen, also den Eintopf. Dann darfst Du vorgehen; und wenn Du mich fragst, ist ein meist guter Erbsen- oder Linseneintopf die einzige Möglichkeit in der Mensa, satt zu werden.
3. Du gehst in die unter der Mensa befindliche Pizzeria.

Wo gibt's denn nu den U-Key?

Siehe S. 53. Mitbringen: Studentenausweis, amtlichen Lichtbildausweis, 20 DM (davon sind 12 DM Kautions und 8 DM zum Essen kaufen).



Kann man das Ding überziehen?

Nein. Also rechtzeitig an den Automaten (gibt's in jeder Mensa) wieder auf-

frischen.

Welche Uniteile haben eine Mensa?

Uniteil 3 und Uniteil 1 (eigentlich zum Mittag nicht zu verfehlen), Uniteil Erfenschlag (bislang sehr gutes Essen; es gibt Studenten, die extra dorthin fahren) und natürlich auch in Zwickau... ('ne tolle!)

Kann man sich das alles sparen und in bar bezahlen? JA.

Der Putz, der dir auf den Kopf fällt, ist mitunter der,  
auf den du vorher mächtig gehauen hast.

## Für die Internatsbewohner.

Hier noch ein paar Hinweise, für alle, die in den Wohnheimen in Chemnitz (sorry!) überleben wollen/müssen:

Postamt, Lutherstraße 16, Tel. 55019  
Dort müßt Ihr Pakete/Päckchen abholen, aber erst einen Tag später.

Die nächsten Briefkästen (Leerung 12 Uhr):  
- auf der Rh., neben dem Café Südeck  
- alte Post, Dittesstr. & Edeka Wartenburghof  
Wenn Ihr's eilig habt... bis ca. 17 Uhr in der Hauptpost (StraNa 2) abgeben. Dann geht's "heute" noch weg.

In manchen Wohnheimen gibt es noch im Keller Fahrradstellplätze, Krafträume und Waschsalons.

### an-MELDEN

Da Sachsen ganz besonderen Wert auf die Überwachung (vgl. SächsPolizeiG) seiner lieben (und auch ungeliebten) Bürger legt, müßt Ihr euch nach Sächsischem Meldegesetz vom April '93 innerhalb von 14 Tagen nach Bezug eures neuen Heimes anmelden. Dies passiert in der für Euch zuständigen Meldestelle.

Für Internatsbewohner ist das die Meldestelle Süd in der Annaberger Str. 200, Tel. 445650; Mo, Mi-Fr 8.30-12 Uhr & Di, Do 14-17.30 Uhr. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- "Als Hauptwohnsitz gilt bei Alleinstehenden der Ort der überwiegenden Lebensbeziehung."
- "...als Lebensbeziehung bezeichnet man Räume, die überwiegend zum Wohnen und Schlafen genutzt werden."
- "...andere Lebensbeziehungen sind als weiterer Wohnsitz (Anm.d. Üs.: früher Nebenwohnung) anzumelden."

Bäcker: gibt es einige

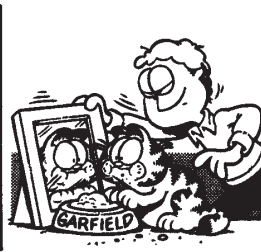
Meyer Bernsbachplatz

Kinne Ecke Dittesstr./Stadlerstr.

Voigt Ecke Vetterstraße/Fabriciusstr.:

...letzterer öffnet als einziger schon um 7.00 Uhr mit den definitiv besten Semmeln

Die Spätverkaufsstelle im Bahnhof hat bis 22.00 Uhr auf; bietet den schußligen Studis die Möglichkeit auch am Sonntag sich was zu futtern zu kaufen; normale (wenn Supermarkt überhaupt normal sein kann) Kaufhallen erkennt Ihr sicher schon von Weitem.



Und jetzt mal in verständlichem Deutsch: sofern ihr nicht jeden Abend nach Hause fahrt (darf durchaus von der Meldestelle überprüft werden!) und eure (meistens) fünf Werkstage (und -nächte) hier verbringt, müßt ihr euch hier mit eurer Hauptwohnung anmelden. Euer altes Zuhause wird dann (wenn ihr das wollt) zu eurer Nebenwohnung (jetzt weiterer Wohnsitz). Bitte nehmt das nicht auf die leichte Schulter; bei Verstoß winken Bußgelder von 30 bis 1000DM. Mitnehmen müßt ihr nur ein amtliches Dokument (Ausweis oder Reisepaß), der Mietvertrag ist nicht mehr nötig (Warum gibt es dann überhaupt Obdachlose? Ob die am Ausfüllen des bürokratisch-amtlichen Formulars gescheitert sind?).

Zum Schluß noch ein Tip: Laßt euch nicht von der, sich sehr wichtig nehmenden, Frau am Eingang aus der Ruhe bringen - immer cool bleiben.

Wer die Lacher auf seiner Seite hat,  
muß sie noch lange nicht  
hinter sich haben.

Seit ewigen Zeiten geht der Student nach des Tages Last auf die Suche nach Ablenkung. Dabei haben sich im Laufe der studentischen Evolution verschiedene Gruppen herausgebildet. Auf der untersten Stufe trifft man eine Spezies, mit Jogginghose, Kampftrinker-T-Shirt und Pantoffeln bewaffnet, hiertrinkenderweise in den Wohnheimclubs an. Diese wird durch das Heer derer ergänzt, die sich voller Selbstaufopferung der Schwitzkur (auch Disco genannt) unterziehen, und dabei hoffen, ausnahmsweise mal keinen roten Wein oder andere farbbeständige Drinks mit der Abendgarderobe aufzufangen. Doch Gott sei Dank gibt es einige, denen all das noch nicht genug ist. Letzere findet man im Kino, Theater, Kabarett etc. Doch was wären all diese Kulturkonsumenten, gäbe es nicht

# die Unikulturen

Nieder mit dem Unterhaltungs-  
konsum, ... wir unterhalten selbst!

Nach so viel zum Himmel stinkendem Eigenlob sollte mal gesagt werden, was wir eigentlich machen. Wir spielen KABARETT, das heißt, wir versuchen es seit nunmehr über 16 Jahren (Der Erfolg ist an mittlerweile ergrauten Haupthaar unseres Regisseurs Dr. Wolfgang Reiß abzulesen.) Wir sind derzeit 7 Studenten und kämpfen gegen das Aussterben. Nicht etwa, weil uns keiner mehr sehen will, sondern weil es scheinbar an dieser Uni kaum

noch Leute gibt, die sich zutrauen, andere Leute mit ihren geistigen Ergüssen zu unterhalten und sich auf der Bühne selbst zu übertrumpfen. Unsere Programme stellen wir selbst zusammen. (Von anderen Kabarettis wird grundsätzlich nicht geklaut.)

Gespielt wird nicht nur an der Uni. (Man sieht also auch was von der "Welt" bei uns.)

Natürlich hat die Mitgliedschaft in der "Linsennrunde" auch noch andere angenehme Seiten, unsere Feten. Falls Du jetzt Lust bekommen hast, bei uns mitzumischen, dann schau doch einfach mal vorbei. Wir proben jeden Montag ab 19 Uhr in der V64 im Zwischenbau in der 5. Etage.

Wer unser Programm sehen will, der sollte mal aufmerksam die Aushänge der Clubs verfolgen. Wir kommen bald!

Eure KONTAKTLINSEN





Kunst ist Waffe;  
aber das Waffenarsenal der Kunst ist sehr weiträumig.  
Da hat der Holzhammer Platz und die Zauberflöte.

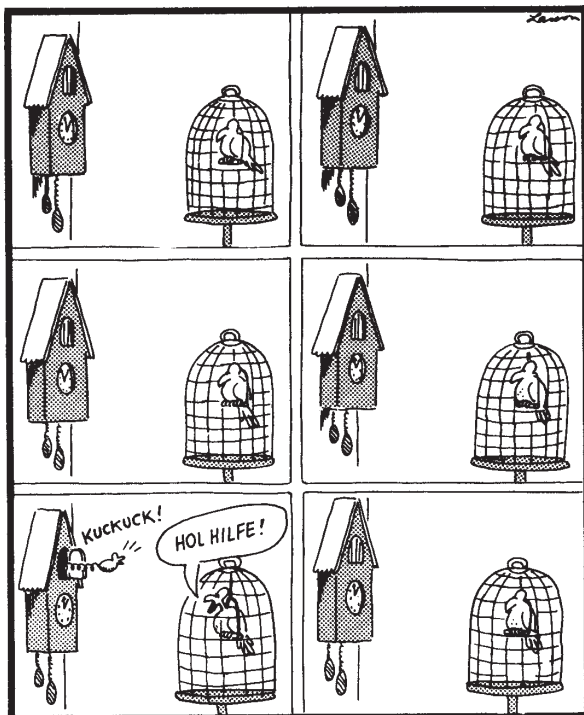
## Der Tanzkreis Chemnitz

Bei uns wird Mitmachentanz gemacht und wer Lust verspürt, kann zu unseren Veranstaltungen kommen (auch Behinderte), wo auch die Tänze erklärt werden. Perfektion wurde und wird dabei nicht groß geschrieben, vielmehr geht es um den Spaß und die Freude an der Musik und der Bewegung.

Was wird eigentlich im Tanzkreis getanzt? Insgesamt sind es über 200 Tänze rund um den Erdball. Dazu gehören unter anderem israelische Tänze, scottish country dances, Branle, deutsche, französische, bretonische, finnische Volkstänze und mehr. Und dann sind wir noch bei

- aktuellen Folkveranstaltungen in der näheren Umgebung sowie
- nationalen und internationalen Festivals und Workshops.

Vielleicht habt Ihr uns ja schon mal bei einem unserer Auftritte in Clubs, beim Folkfest in Gröna oder beim Alfredstraßenfest gesehen.



Wenn Ihr also Lust habt, schaut doch einfach mal vorbei und tanzt mit!

Der Tanzkreis trifft sich montags ab 19.30 Uhr in der 1. Zwischenetage der Rh 39/ 41, bzw. vor diesem Gebäudekomplex (Achtung: demnächst Raumänderung). Jeder der gern mittanzen möchte, ist herzlich eingeladen.

Gibt es zu - Ihr wolltet doch schon immer mal Theater spielen!

## Gestatten: "Yoricks Schellen"

Wir sind eine zur Zeit noch (zu) kleine Theatergruppe von sechs Leuten. Versprochen haben wir uns dem heiteren Spiel. Keine Angst also - Dramen und Tragödien sind nicht geplant. Unsere ersten Auftritte hatten wir im vergangenen Sommersemester mit drei Einaktern von Herbert Rosendorfer. (Kennt Ihr nicht? - Macht nichts. Könnt Ihr bei Gelegenheit noch reinschauen.) Dieses Semester wollen wir allerdings mal ein größeres Stück in Angriff nehmen, wo wir alle zusammen spielen können. Aber mit sechs Leuten? Also ganz ehrlich, wir haben da ein Personalproblem... genau - wir brauchen Euch!!! Na, wie wärs? Auch ohne Erfahrung oder einfach erstmal zum gucken seid Ihr uns jederzeit willkommen. Außerdem: über Kostüm-, Schmink- und Technikfreaks freuen wir uns genauso wie über neue Mitspieler. Also, was gibts da noch zu überlegen? Bloß studieren ist doch langweilig...

So, genug gelesen. Jetzt springt in Eure "Pantoffel" und klopft an bei:

Katja (V 70/ 525) oder  
Anja Rh (35/ 206) oder  
Elke (Rh 39/ 611, Fakultätsgeb.).

Na dann - bis bald!



Entweder man lebt für die Kunst -  
oder von ihr.

## UN A RT

Denkt nicht, das wäre die einzige Theatergruppe an der Uni. Da ist noch UN A RT, hervorgegangen aus der ehemaligen Studentenbühne und der Theatergruppe des I-Werk. Im letzten Semester gingen sie mit einem Faßbinderstück erfolgreich auf Tournee. Inzwischen gibt es auch hier Probleme mit dem Nachwuchs (nicht die Kleinkinder sind gemeint). Trotzdem ist für die nächste Zeit eine Komödie geplant. Geprüft wird montags in der Kunstfabrik Glösa so gegen 20 Uhr. Wer Lust hat, kann ja mal vorbeischaun. Vielleicht sieht Ihr sie mal in einem der Studentenclubs (oder auch woanders).



Kontakt: Frau  
Rosenblatt, Tel.  
(037207) 51659



## Filmclub "mittendrin"

Liebst Du das Flair aus den Kindertagen des Films - knarrende Klappstühle, das leichte Schnarren des Tones und eine "heiße" Atmosphäre? Dann bist Du beim Dienstagskino in der V 64 (3.Stock) genau richtig. "mittendrin" werden Filme gezeigt, die oft nicht in den kommerziellen Kinos laufen und die Kultfilme unserer Zeit, wobei meistens gilt: rechtzeitig erscheinen sichert gute Plätze (Liegend auf 'm Matratzenberg..)

Eine Besonderheit ist das Open Air, das einmal im Jahr auf dem Campus stattfindet, mit Live-Band und Kino in der Dunkelheit.

## AG fielvalt

Genau wie in den anderen Studentencclubs gilt' s in der AGF jetzt auch Bier, trotzdem ist sie völlig anders.

Warum? - Nicht fragen, hingehen!  
Mittwochs ab 20.00 Uhr in der V 64/66, 2. Etage. Für ganz Ungeduldige hier das Programmangebot, das von Theaterraufführungen über Buchlesungen bis zum gediegenen Bluesabend reicht, die Qualität und nicht zuletzt auch die umfangreiche Teeauswahl heben den Club hervor. Hier hat man den Mut, auch mal für nur 10 bis 20 Interessierte eine Veranstaltung zu fahren (typischer Clubjargon, d. säzza). Das ist natürlich nur durch die Verankerung in der bit boutique möglich. Der Fortbestand ist jedoch stark gefährdet, na Ihr wißt schon warum... die Nachwuchssorgen. Wie auch bei allen anderen Clubs seid Ihr gern willkommen, ob als Gäste oder als Mitglieder.

Du kannst natürlich auch selbst Kino machen, als "Techniker" die Rollen einlegen, als Kassierer den Gästen die 400 Pf/ Film abknöpfen, Dich um die Auswahl der Filme kümmern oder als "Conférencier" die Anmoderation übernehmen. Dabei schlüpfst Du sicher, schon aus Neugierde, mal in jede Rolle. Beste Voraussetzung also um im Showbiz zu bestehen, und das ganz ohne den entsprechenden Studiengang. Nebenbei bekommst Du den begehrten Clubausweis und kannst alle Filme unsanft sehen.

Stille kann oft  
sehr laut sein.

## Die Clubs am Campus...

...sind ausgezeichnet geeignet, um sich am Abend vom "harten" Studientag zu erholen. Es gibt einige wenige Clubs oder Veranstaltungen mit einem eigenen Profil, wozu man die AG Fielvalt (AGF), den Mosh-Club und den Filmclub zählen kann.

Die AGF veranstaltet jeden Mittwoch in den Räumlichkeiten der Bit-Butique (V 64/ 2. Etage) Theaterabende, Diavorträge, Livemusik und einiges mehr. Auch der Mosh-Club präsentiert in unregelmäßigen Abständen schräge, laute und vor allem harte Musik im FEM (Rh 37/ 6. Etage). Dienstags lädt der Filmclub "mittendrinn" zu netten Nicht-hollywoodstreifen ein.

Ansonsten unterscheiden sich die Clubs eigentlich nur durch ihre Namen. Überall finden Discos, Kneipen- und Spielabende und nur ganz selten Livemusik statt. Selbst die Discos sind leider nur dazu angetan, lang verschollen Geglaupte wiederzutreffen oder den Club durch Getränkekonsum zu unterstützen. Die anwesenden Plattenaufleger schaffen es meist nicht, den Jugendtanzveranstaltungen ein Profil zu geben - mit Ausnahme der WiWi-DJs, die wenigstens zusammenhanglos blödeln...

Es ist kein Problem, an einem Abend zu Herbert Roth, Take That, The Pogues, Abba, Nirvana und City (Am Fenster) zu tanzen, wenn man es mag. Diese verzweifelten Versuche, es allen recht zu machen, führen zum sogenannten "Treppenhausphänomen":

Mindestens die Hälfte der Gäste hält sich im Treppenhaus auf, um der Musik zu entgehen und sich zu unterhalten. Danach sieht es oft dementsprechend aus.

Wer nun denkt, in den Clubs wären kaum Gäste, der irrt. Die niedrigen(!) Preise ermöglichen es Dir, Deine Sorgen durch die Leber zu pumpen. Danach sieht es in den Klos und Treppenhäuser oft dementsprechend aus (aber das hatten wir schon mal).

Eine gute Sache ist es, daß die Clubs Nichtraucherbereiche sind. Deshalb gehen die rauchenden Gäste oft ins Treppenhaus und dort sieht ...

Das ganz große Problem der Clubs ist der fehlende "Nachwuchs". Wer also Lust hat, in einem (oder mehreren) der Clubs mitzuarbeiten, der ist jederzeit herzlich willkommen, und in einem Kulturmekka wie Chemnitz kann man bestimmt noch einiges bewegen! Deshalb: Mach Mit - Mach's Nach - Mach's Besser! Es winkt z.B. der legendäre "Clubaussweis"...

Das Studentenwerk kassiert auch hier ab. 1000 DM Gebühr werden pro Club jährlich fällig. Vielleicht wird ja auch auf diese Weise über deren Zukunft mitentschieden.



Sieversen 6192-61

Ich habe jetzt eine schöpferische Pause,  
meinte der erfolgreiche Komponist von Heimatliedern,  
ich lerne jetzt Notenlesen.

## Adressensampler

### Uni Chor Chemnitz

- geistliche und weltliche Chormusik, Volkslieder, heiteres Liedgut, Madrigale
- Annerkennung als Testat im Rahmen des Studium Generale
- Treffpunkt: Mo ab 18.30 Uhr in der Mensa StraNa (ab Oktober Rabestr.)
- Kontakt: Jörg Krüggel, Tel. 235 373 (9-17 Uhr)

### Uni Chor Zwickau, Frauenchor

- Ausbildungschöre vorwiegend für Musikstudentinnen
- Chormusik aller Art
- Kontakt: Prof. Seibt, Tel. (0375) 48219

### gemischter Chor studiosi cantantes

- Kontakt: Wolfgang Richter (Zwickau), Tel. (0375) 48391

### Schwarz Kittel Five

- a capella Gesang
- auch in Zwickau...

### Universitätsblasorchester

- breites Repertoire von böhmischer Blasmusik bis konzertanter Blasmusik
- Treffpunkt: Mi 18 Uhr im Speisesaal des ehem. Spinnereimaschinenbaues (Altchemnitzer Str.)
- Kontakt: Dipl. Ing. Wolfgang Uhlig, Tel. (037209) 6610

### Mottetenchor, collegium musicum

- Erarbeitung von Orchester und Kammermusikwerken
- Treffpunkt: Mi 17.30 Uhr, Mensa StraNa
- Kontakt: Peter Krone, Tel. 531 1484

### Fotoclub

- Fotos machen und entwickeln
- Meinungsaustausch und Diskussion
- Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat 18.30 Uhr Rh 35/ 017, 018, 019 oder jeden ersten Dienstag im Monat zum Fotostammtisch an Arthurs Schwatz Theke
- Kontakt: Andre Koch, Rudolf-Grahl-Str. 22, 09116 Chemnitz, Tel. 904 149

### Studentenbühne

-Bretter, die die Welt bedeuten

-Kontakt: Thomas Steger, Tel. 4159

### Filmclub

- der große Traum vom Filmvorführer
- Treffpunkt: Di. V 64/ 3. Etage
- Kontakt: Patrick Nast, V 66/ 22

### Kabarett

- siehe Seite
- Treffpunkt: Mo 19 Uhr V 64/ 5. Etage

### AG Fielvalt

- siehe Seite 57
- Treffpunkt: Mi ab 19 Uhr V 64/ 2. Etage
- Kontakt: Nadja Horn Rh 51/ 1

### Die fliegenden Sachsen

- Sportakrobatikgruppe
- Kontakt: (Zwickau) Herr Sabaitshuk, Tel. (0375) 48292

### Chemnitzer Studentenclubs

- Bit-Boutique (V 64/ 2. Etage)
- Black & White (V 52/ 7. Etage)
- BoxII (V 70/ 1. Etage)
- FRM (Rh 37/ 6. Etage)
- im B612 (Rh 37/ 2. Etage)
- PEB (V 64/ 6. Etage)
- VT-Club (V 54/ 2. Etage)
- Wiwi-Club (V 70/ 2. Etage)
- Bierkeller (Rh 51/ Keller)
- Filmclub "mitterdrin" (V 64/ 3. Etage)

### Zwickauer Studentenclubs

- K.i.K. (Scheffelstr. 39, Haus 4, Keller)
  - Collage (Makarenkostr. 6)
  - Tivoli e.V. (Äußere Schneeberger 18)
- Natürlich gibt es noch ein paar mehr

Kult(ur)gruppen und andere Initiativen. Aber alle kennen wir nicht und es gründen sich ja auch ab und zu ein paar Neue oder es ändern sich Treffpunkt... Manchmal wird dies dann über das Uni-Netzwerk der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Nutzt dazu XMOsaic und/oder einen URZ-Kundigen.

Die gefährlichste Weltanschauung ist die der Menschen,  
welche die Welt nie angeschaut haben.

A. v. Humboldt

## ESG

Diese drei Buchstaben stehen für Evangelische Studentengemeinde. Es ist eine Möglichkeit für zumeist Studentinnen und Studenten, sich zu treffen und über alle sie interessierenden Fragen zu sprechen oder gemeinsam etwas zu erleben oder zu organisieren. Jeder ist willkommen, ob er nun aus der Jungen Gemeinde oder anderen religiösen Gemeinschaften kommt - oder mit der Religion nichts am Hut hat. Es gibt eine Menge Möglichkeiten, sich einzubringen, ob nun im Bibelarbeitskreis, beim Theaterspielen oder Musizieren...

### Regelmäßiger Treff

mittwochs um 19 Uhr (Kurzgottesdienst & Abendbrot), Pestalozzistr. 1, Haus der Markusgemeinde

### Programm:

Semesteranfangsgottesdienst 5.10.1994  
Ein Abend für "Neue" 12.10.1994  
(Chemnitz für Fortgeschrittene und solche, die es werden wollen: Ein symbolischer Stadtrundgang.)

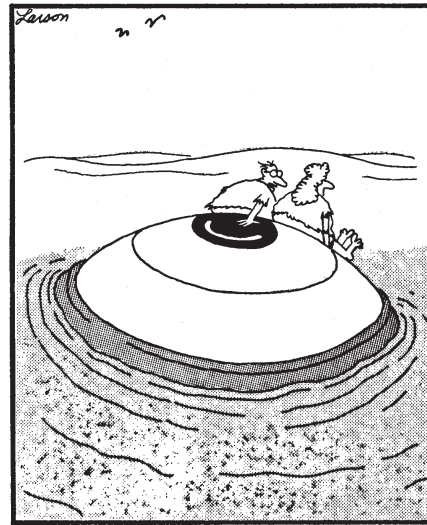
Unser Programm reicht weiterhin vom Rollenspiel über kulinarische Abende bis zur Diskussion über Alternativen zu den bisherigen Energiequellen. Auch ein Besuch bei der KSG ist eingeplant.

### Ansprechpartner:

- Andreas Meier, V 66/ 230
- Studentenfarrer Hans-Jochen Vogel,  
Furth Str. 49, Tel. 420755

## SMD

Auch die drei Buchstaben stehen für eine Gemeinschaft von Christen, die Studentemission Deutschland. Die SMD-Gruppe Chemnitz trifft sich aber inzwischen im Internat Rh 51 (im Clubraum 1. Etage). Ebenso wie in den anderen Studentengemeinden gibt es hier gemeinsames Essen und themenspezifische Abende.



Wir bleiben einfach hier sitzen, Betty...  
irgendwann wird uns jemand sehen.

## KSG

Diese drei Buchstaben stehen jetzt für Katholische Studentengemeinde. Sie trifft sich regelmäßig dienstags 19 Uhr im Katholischen Propsteipfarramt Hohe Straße 1a zum Gottesdienst und anschließendem Vortrag bzw. thematischen Teil (um 20 Uhr). Zwei Stunden früher könnt Ihr am gemeinsamen Abendbrot zum Selbstkostenpreis teilnehmen. Außerdem kommt die KSG ab und zu donnerstags bzw. sonntags zum gemeinsamen Mittagessen nach dem 10 Uhr-Gottesdienst zusammen.

Den Auftakt im neuen Semester bilden der Universitätsgottesdienst am 11.10. in der Jakobikirche und der Eröffnungsabend am 13.10. (Beginn jeweils 19 Uhr).

An einigen Wochenenden fährt die KSG nach Jöhstadt, um Silvester, Ostern oder irgend etwas anderes zu feiern. Da ist dann gemütliches Beisammensein angesagt - das erste mal für "Neulinge" vom 18. bis 20.11.

### Ansprechpartner:

Studentenfarrer Gregor Hänsel, Hohe Straße 1a,  
Tel. 30 40 85.

PS: Infos zu Veranstaltungen aller drei gibt es auch im Schaukasten in der Mensa Rh 55.

Es gibt nicht wenig Männer, die glauben, daß alles, was sie nicht interessiert und wovon sie keine Ahnung haben, dumm und unnützlich ist.

Da es an der TU Chemnitz weder eine Frauengruppe noch sonstige frauenspezifische Angebote oder Initiativen gibt (wo sind sie?), seien an dieser Stelle also diejenigen Frauen, die trotzdem ahnen, daß es jenseits der Männerwelt noch etwas gibt, auf das Angebot der LILA VILLA hingewiesen.

## Die LILA VILLA - Vorurteile und Chancen

Das Frauenbegegnungszentrum LILA VILLA ist eine städtische Einrichtung und gleichzeitig eine hart erkämpfte Nische für Frauen, die keine Vorurteile gegen Einrichtungen dieser Art haben oder sich nicht daran stören.

In unserem geräumigen Haus findet frau neben einem vielfältigen Veranstaltungsangebot eine umfangreiche Bibliothek vor, in der kostenlos entliehen werden kann. Das Angebot umfaßt Fach/Sachliteratur (u.a. Soziologie, Gesellschaft, Psychologie, Kultur, Geschichte, Pädagogik und Grenzbereiche), ebenso Jahrgänge von EMA u.a. Zeitschriften, sowie Belletristik. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee kann frau sich dort entspannen und schmökern.

P.S.: Was stimmt?

1. Männer sind klüger als Frauen.
2. Die Erde ist eine Scheibe.
3. 95% der Professuren sind mit Männern besetzt. (Nach mehr als 70 Jahren Habilitationsrecht für Frauen.)

Die Chemnitzer Lesben- und Schwuleninitiative (CheLSI e.V.)

trifft sich außer mittwochs jeden Abend im Kommunikationszentrum/Agnesbar  
Rößlerstraße 9.

Spartacus men's club, Hartmanstr. 40,  
Tel. 31020

Kinder- u. Familienberatung, Straßä 70,  
Tel. 44459;

Sozialberatung für soz. schwache Familien,  
Further Str. 30, Tel. 232775

Veranstaltungsangebote für August/September:

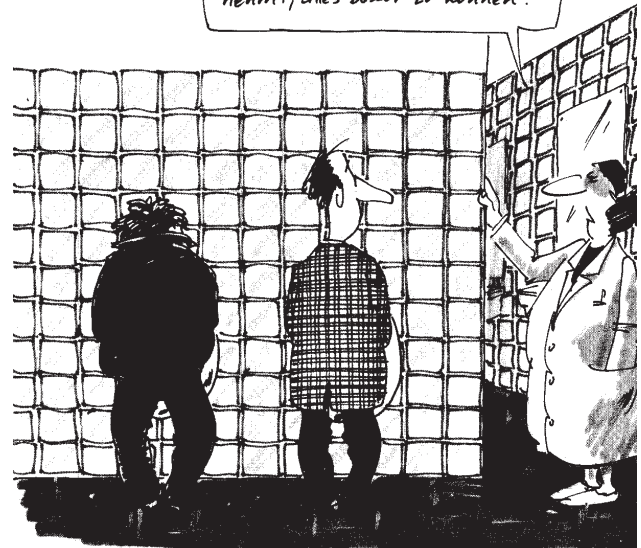
26.-28.8. - Maskenbau - Workshop, 80 DM,  
Anmeldung LILA VILLA, Tel. 32 678,  
Kaisbergstr. 22,

7., 21.9. - Probleme nach Schwangerschaftsabbruch - 19.30-21 Uhr, Gesprächsangebot zur Aufarbeitung

13.9. - 1.11. - Rythmus, Bewegung, Energie- (dienstags 20-21.30 Uhr) Entspannungs- u. Atemübungen, Körperwahrnehmung, freie Bewegung, acht Abende: 25 DM, spontaner Besuch möglich: 5 DM

25.9. - Nachbarinnen in Not - 19.30 Uhr  
Bericht von Frau Dr. Hauser, Gründerin eines Frauentherapiezentrum in Bosnien, und Editha Ostojc, bosnische Psychologin

Wenn man, wie ich, diesen Job lange Jahre macht, fragt man sich irgendwann, woher ihr wegen dieser Lappalie die Arroganz nehmst, alles besser zu können.





Einmal selbst sehen ist mehr wert  
als hundert Neuigkeiten hören.

## Kult(o)ur in Chemnitz

In Chemnitz: tote Hose. Denkste vielleicht? Klar, Berlin sinn mer nich, und och nich Dresden. Natürlich hat C. noch den Ruf einer Arbeiterstadt. Doch wer sich umsieht kann viel entdecken. Lest aufmerksam die FIBEL, zieht durch die Kneipen, geht in Galerien, Museen und Konzerte. Ihr werdet feststellen: Auch im ehemaligen Ruß-Cham'z war und ist was los.

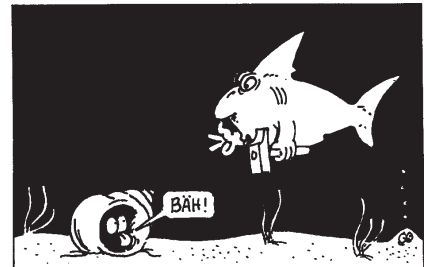
Wie in den meisten Großstädten gibt es eine entwickelte Subkultur, die aber stellenweise recht provinziell amutet. Von überregionaler Bedeutung ist hingegen nur Talschock im AJZ, wo regelmäßig die New Yorker Hardcore-Szene (die Musi ist gemeint...) auf die Bühne steigt.

Einige Glanzpunkte: Esche Villa (Jugendstil von van der Velde, Stoll), Karl Schmidt-

Rottluff, die Clara-Mosch-Gruppe (Maler, die aus der modernen Kunst nicht mehr wegzudenken sind) oder die AG Geige (Trickbeat). Hier darf der Netzwerk e.V. nicht vergessen werden. In ihm sind fast alle "kulturproduzierenden" Vereine zusammengeschlossen.

Nicht immer und nicht von allen wird die etwas tot wirkende Stadt als nachteilig empfunden. Einige Künstler arbeiten bewußt hier. Sie werden nicht übermäßig abgelenkt, finden aber auch die nötigen Spannungsfelder und Anregungen. Möge es Euch beim Studium genauso gehen.

P.S. Höhepunkte im Kulturleben der Stadt bilden jährlich die Musik- und Theaterstage "Begegnungen" im Herbst und die "Tage der Jüdischen Kultur" im Frühjahr.



### Haus Einheit

Im Gegensatz zu AJZ/ VOXXX/ ... of ficiert das Haus Einheit eine eher kommerzielle Ausrichtung. Man merkt das an den grundlegenden Neuausstattung des ehemaligen FDJ-Hauses, den auftretenden Gruppen, und nicht zuletzt an den relativ hohen Eintrittspreisen. Dadurch wird aber auch eine anderes Publikum bedient.

In dem Gebäude an der Zwickauer Straße, so scheint's, will die Stadt die gesamte Jugendkultur bündeln. Ein großer Konzertsaal, ein Kleiner, eine Bühne für Kleinkunst, ein Café gleichzeitig Raum für Ausstellungen, dazu Zimmer für verschiedene Gruppen und die

### Verwaltung.

Da dürfte für jeden etwas dabei sein. Ob nun Kinoabend, Trommelworkshop, Mal-Kurs

oder Tanzschule, hier findet jeder mal hin. "Traditionelles" hat hier ebenso seinen Platz wie "Avantgardistisches" (und "Kommerzielles", d. VERSÄZZA).

Auch das Radio T (Chemnitzer Radio in spe) hat hier seinen Sitz und "sendet" runter ins ZOOM (Seite 75).





Der Kultivierte bedauert nie einen Genuß.  
 Der Unkultivierte weiß überhaupt nicht,  
 was ein Genuß ist. Oscar Wilde

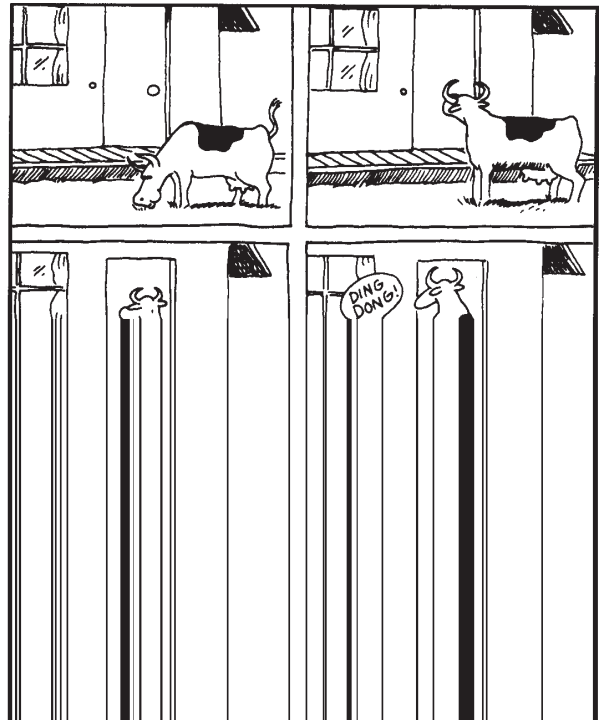
## VOXXX

Angefangen hat alles mit einem Hinterhof-  
 kino und einer handvoll Enthusiasten - Künst-  
 ler. Zwei einst totgesagte Vereine taten sich  
 zusammen (zum VOX, die Stimme), und  
 zusammen sind sie stark. Stark genug um in  
 der hiesigen Kulturlandschaft die Akzente zu  
 setzen. Um die ersehnten Genüsse zu er-  
 heischen müßt Ihr Euch eine ganze Menge  
 Treppen hinaufziehen, es sei denn ihr wollt -  
 welch entsetzliches Vergehen - nur die Gale-  
 rie (oder Kneipe) besuchen. Underground-  
 Parties, Tanztheater, Kino und Kneipe an  
 Nähmaschientischen gibt es meist nur im  
 Obergeschoss. Den Flair der alten Fabrik-  
 hallen spürt Ihr, sobald Ihr das Gelände in der  
 Horst-Menzel-Strasse 24 betretet. Das das  
 VOXXX inzwischen zwei X mehr hat, ist  
 nicht nur auf die Abgrenzung zu einem inzwi-  
 schen fast wieder eingegangenen Fern-  
 sehender und das Alter (immer zu Neujahr  
 gibt' s ein weiteres X) zurückzuführen, son-  
 dern auch auf die Bereicherung innerhalb des  
 Projektes.



Und wie immer noch eines:

Have a look at alFRED-Feten (bei den Studi-  
 wohnungen)! Selten und nur zu bestimmten  
 Anlässen, aber definitiv die besten Feste im  
 Unkreis... naja kleine Schwankungen hat je-  
 der mal. :-)



## AJZ - das Alternative Jugendzentrum

Die ewigen Hausbesetzer der Stadt haben  
 1992 endlich ihr Domizil "behalten dürfen".  
 Zwei Jahre lang von der Stadt verschaukelt  
 und hingehalten, wurde die Chemnitztalstraße  
 54 "kulturbesetzt". Das war schon der dritte  
 (oder vierte?) Versuch, eines der vielen lee-  
 ren Häuser für ein alternatives Jugendzentrum  
 in Chemnitz zu bekommen. Mit dem Ausbau  
 ging es flott voran. Ein großer Saal für  
 Konzerte, kleinere Räume für Vereinsarbeit,  
 ein Hardcore-Cafe wurden hergerichtet. Spä-  
 ter kam die Kolonnade (Kino und Kneipe),  
 der kleine Saal für Konzerte, eine  
 Skateboardbahn u.a. hinzu. Bei den häufigen  
 Aus-/Umbau legt man oft selbst Hand an.  
 Mitmachen ist das Motto auch wenn Ent-  
 scheidungen getroffen werden. Dabei geht es  
 sehr unkonventionell zu. Was dabei heraus-  
 kommt solltet Ihr Euch selbst ansehen. Die  
 sehr guten Konzerte locken regelmäßig die  
 Fans an; nicht selten aus ganz Sachsen kom-  
 mend.

TV-Journalismus ist die Kunst, ein heißes Eisen in den kalten Kaffee fallen zu lassen.



## Kinos dieser Kulturmétropole

Die Kinowelt in Chemnitz ist geteilt. Es gibt anspruchsvolle Kinos und welche, in denen Ihr hauptsächlich die neuesten Hollywood-Hypes bestaunen könnt.

Die letzte (genau!) Kategorie bilden die drei UFA-Kinos der Stadt, die konkurrenzlos glücklich Preise und "Niveau" bestimmen. Europa und Weltecho sind zwei dieser Imbißbuden mit Filmeinspielung. Beide haben jeweils noch einen kleinen Saal, in denen die sich für das Kino I nicht lohnenden Streifen laufen (manchmal ganz brauchbare). Außerdem gehört das Metropol dazu. Markenzeichen: lila Sitze (auch Sofas), Dolby-Stereo u. noch höhere Preise. UFA kostet 8-10 DM. Montag ist Kinotag (spart 2 DM). Super!

Wenn es Euch Spaß macht, zwischen gicksenden, popcornschmatzenden Kids zu sitzen, seid Ihr bei UFA übrigens genau richtig.

Ein wesentlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bietet das Clubkino Siegmars. Hier laufen vor allen die wirklich interessanten Filme, die nicht den kommerziellen Ansprüchen der UFA genügen. Man sitzt/lümmelt in herrlich tiefen Drehsesseln und gibt sich der Kultur und/oder Diversen von der Bar hin. Das einzige Kino mit Studentenermäßigung in Chemnitz... macht 4 DM/ Studi... und nur 3 am Mon(Kino-)tag. :-)

Ein ähnlich gutes Filmangebot hat auch das neue Programkino Charly. Auf einer Liste kann man hier seinen Wunschfilm bestellen (etwa Mitbestimmung?!) Allerdings muß man

die harten Sitze (quietschen herrlich) und die sehr nahe Filmwand ertragen. Wer 'smag... Übrigens in Pantoffelentfernung zum Internet. Na das is' doch was! (5 DM)

Ein echtes Highlight sind Filme in der Fabrikhalle im VOXXX. Im Sommer warm, im Winter kalt, schlechter Ton und eine wackelige Leinwand - das ist Kino in einer etwas anderen Atmosphäre. Nähmaschinen-tische, ewig alte Holzstühle - ein Muß! (6 DM)

Auch im Kraftwerk gilt' s jetzt Kino. Eigentlich das Gegenteil zum VOXXX. Sauberer Ton, die Filme nicht ganz so surreal und schräg... und oftmals leer. Programmschwerpunkt: Musikfilme (5 DM)

In der Kolonade (im ATZ) dagegen ist das Filmangebot eher speziell zugeschnitten. Hier kommen die noch seltener gezeigten Filme. Noch mehr low budget, Besetzerfilme, Anarchie - kaum Überschneidungen mit den anderen. Herausragend die Filmeinleitungen. ("Filmkostenbeitrag" 4 DM)

Nicht vergessen werden darf hier der Uni-Filmclub "mittendrin" in der V 64/ 3. Etage (siehe S. 59). Auch sehr gute anspruchsvolle Filme (& preiswert & nah, für 400 Pfenge)

Empfehlenswert sind eigentlich nur die letzteren. Wer vom Niveau her aber lieber auf den Spielberg krabbelt, dann... raja.

Es hat gerade jemand gerufen, ich soll dann auch die Kabinen im SEX-Shop Eckstraße mit erwähnen. Mach' ich nicht! (d. SEXzza)

Was der Bauer kennt,  
das frisst er schon lange nicht mehr.  
Sondern wir.

## ARTHUR

Das Aktions- und Kommunikationszentrum ARTHUR ist eine von vier Einrichtungen, im Kulturzentrum Kaßberg. Kreativ sein, sich mit dem Publikum entwickeln, für den Einzelnen da zu sein, das ist das Anliegen von ARTHUR. Dabei kommt es bei allen Veranstaltungen und Kursangeboten darauf an, daß Menschen miteinander in Beziehung treten, persönliche innere Schranken abbauen, Menschen sich entspannen und zu sich selbst finden, ihre Kreativität neu entdecken. Die

### Das Umweltzentrum

An der Ecke Kaßberg-/Henriettenstraße ist inzwischen auch eine städtische Einrichtung, aber geändert hat sich nicht viel. Noch immer arbeiten verschiedene Initiativen und Vereine unter einem Dach mit dem Ziel zusammen, dem Eine-Welt-Gedanken und den Umweltproblemen mehr Gewicht zu verleihen. Das Umweltzentrum mit seinen Einrichtungen

- Umweltberatung (Tel. 30000)
- Umweltbibliothek
- 3 Welt Archiv

Kurse reichen von Kreativ- bis hin zu Kommunikationsangeboten. Dazu gehört natürlich auch die SCHWATZtheke, in der Ihr Euch ruhig mal am Klavier ausprobieren könnt, solange Ihr nicht allzu viele andere Gäste nervt. Was die Leute vom Arthur so alles los lassen, bekommt Ihr sicher bald mit, denn sie bleiben nicht immer nur vorm am Berg, beim Gassenspiel z.B. ist man drauf und dran die Innenstadt zu erobern, Straßenfeste locken Familien und "open-air's" die teens an.

ist ist zugleich auch Kontaktstelle für die anderen im Haus ansässigen Vereine und Initiativen (Tel. 30962):

- Friedensinitiative (KDV-Beratung)
- Greenpeace
- antirassistische Initiative
- INWO (behandelt Alternative zum Geldsystem)
- ADFC
- AG Umwelterziehung
- Weltladen (Lebensmittel & Geschichten)
- Cafe Henrie (veg. Küche) (auch S. 75)



Jeden 3. Do. im Monat, 17.00 Uhr, tagt der Sprecherrat der ökolog. Initiativen der Stadt. Wenn Ihr also irgendwo mitmachen/-helfen wollt, laßt Euch mal da blicken... Wichtige Infos findet Ihr auch auf den Wandzeitungen im EG.

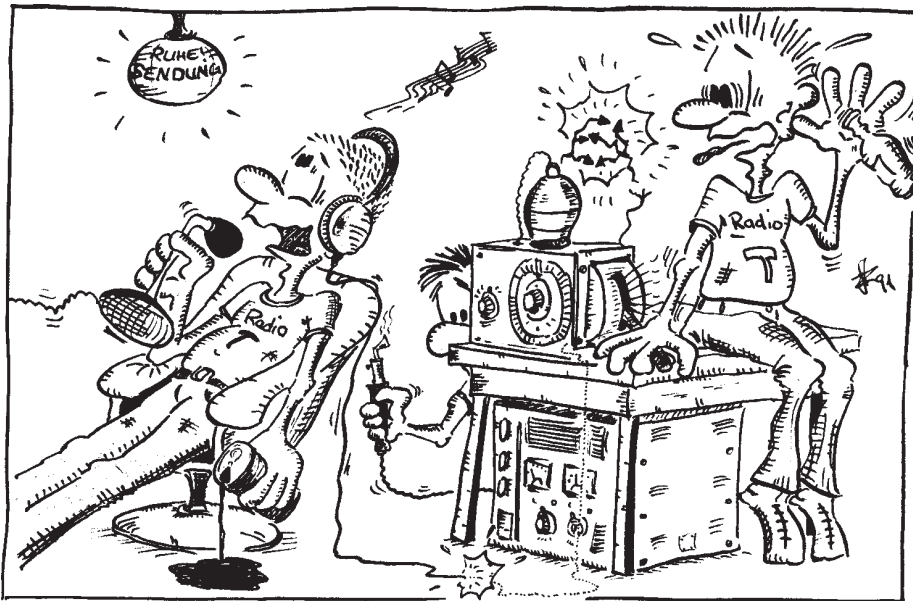


Der Genuß des Hörens wird erhöht  
durch die Erkenntnis des Gehörten.

Paul Dessau

## Multi? media

Willkommen in der Medienlandschaft von Chemnitz. Über die Presse gibt es nicht viel zu sagen. Außer Mopo und Bild ist der Stadt nur eine seriöse Tageszeitung gegönnt, deren Nähe zu einer "christlichen Volkspartei" immer wieder zu Tage tritt. Dazu Näheres auf der vorhergehenden Seite...



Und wie sieht's im Äther aus? Wer mal kurz das UKW-Band abscaut, hat gleich eine Handvoll lokaler (d.h. mehr oder weniger) Rundfunkstationen. Alle geben sich ihr "eigenes Profil" und unterscheiden sich doch kaum. Nachrichten aus dem dpa-Ticker, Werbung, Klatsch und Tratsch, Werbung, ein paar Regionalinfos und viel (sehr viel) Musik. Fast immer so in Richtung Kuschelrock, also schön soft. Einzige Ausnahmen: Radio Energy (etwas härter, guter Dancefloor, ab und zu Rock from the GDR) und "Blue Monday" auf Radio Chemnitz (leider nur montags 20 bis 22 Uhr, dafür aber offen für alles).

Wer gutes Radio hören möchte (will heißen nicht nur den Dudelfunk), wird wohl was Überregionales suchen. Da bietet sich dem geneigten Hörer im W ohnheim und allen Ver-

kabelten ndr-Sportfunk an (100,4 MHz).

Alles noch nicht das Wahre? Dann gibt es nur eins. Außerhalb der hochfrequenten Schwingungen gibt es in dieser Stadt ein ganz besonderes Radio: Radio T. Das "T" steht für trocken (Senden ohne Frequenz) und nicht für

Tradition. Obwohl das in einer Hinsicht durchaus gerechtfertigt wäre.

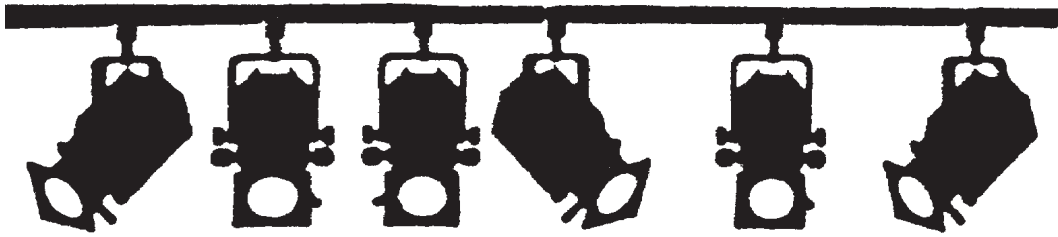
Seit nunmehr über drei Jahren gibt es das Radio zum Mitmachen. Ja, das Radio ist offen für jedermann. Nach dem Vorbild der offenen Kanäle (kam vor über 25 Jahren vom Amiland) werden die abgegebenen oder auch im Studio produzierten Beiträge im W arteschlangprinzip (wer zuerst

kommt...), oder aber nach Themen geordnet, gesendet. Ziel ist es, ein alternatives Radio zu etablieren, das sich als Sprachrohr der Chemnitzer versteht.

Immer wieder waren die jungen Enthusiasten auf der Suche nach Räumlichkeiten und Sendefrequenzen. Ihr Studio konnten sie nun im Haus "Einheit" einrichten. Und die Sendefrequenz? Die gibt's immer noch nicht. D.h., Ihr müßt Euch aufmachen und hingehen. Jeden Sonntag 20 Uhr im Zoom (Kraftwerk, kleiner Saal). Und wenn Ihr fleißig hingehet, auch mal dienstags zur Vereins- und Redaktionssitzung und noch etwas Druck auf die Entscheidungsträger im Medienaufsichtsrat (oder wo auch immer) ausübt, dann weiß ich, daß der Traum von einem nichtkommerziellen, schrägen Sender auch in dieser Stadt Wirklichkeit wird.



Kunst ist Tat,  
nicht Kontemplation.



## Vorhang auf, Applaus, ...

noch schnell ein Räuspern, endlich Stille und dann der große Augenblick. Auf der Bühne beginnt es sich zu regen, die ersten Töne sind zu vernehmen oder Handlungen werden erkennbar. So stellt man sich Theater vor. Da sind die Künstler und alles ist ganz fein, man hat sich schmuck gemacht. Naja, Ihr wißt schm...

Wer sowas noch erleben will, dem sei das Opernhaus, ein Prachtstück der Stadt, empfohlen. Das vor der Uni gelegene Opernhaus wurde mit einem Kostenaufwand von über 100 Mill. DM rekonstruiert, erweitert und mit modernster Technik ausgestattet.

Manchmal, aber nur manchmal, gibt es so etwas auch im Schauspielhaus. So ein richtiger Klassiker ist jedoch eine Parität; meist wird ja irgendwie aktualisiert, und das kann in die Hose gehen. In den vergangenen Jahren bemühte man sich aber auch mit beachtlichem Erfolg, zunehmend junges Publikum zu erreichen.

Zu den großen (hier nur räumlich betrachtet) Bühnen der Stadt zählt noch die Stadthalle. Ihr kennt sie vielleicht schon vom Fernsehen ("Alles Singt", "Achtung Klassik"). Am Fuße des Hotel Kongreß (jetzt Mercure) gelegen, war sie mit dem Roten Turm eines der Wahrzeichen von Karl-Marx-Stadt. Heute wird sie immer noch von Parteien gern verwendet, sofern man mit gefülltem Haus rechnen kann. In der Regel sind dort Konzerte (Blasmusik,

Philharmoniker, bisweilen auch Rock), Musicals und Unterhaltungsshow's zu erleben.

Neben den großen Einrichtungen konnten sich kleinere Bühnen etablieren. Anfangs setzten sich die Leute vom Leintopf die Akzente. Nach der Integration im Haus Einheit und personellen Veränderungen ist das nicht mehr so deutlich... Das Off-Theater war aber auf dem Vormarsch. Spielstätten waren/sind: Arthur, Kunstfabrik Glösa, VOXXX, Haus Spektrum und verschiedene Schulen (meist Gymnasien). "Das Nest" (Kleines Theater im Spektrum) spielt gern Dürrenmatt und im VOXXX ist eher Tanztheater zu sehen. Im Arthur treten Laiengruppen und Solokünstler verschiedener Genres auf. Selbst im AJZ habe ich schon eine Auführung erlebt - natürlich entsprechend schräg.

Nicht unerwähnt bleiben soll der in diesem Jahr eingeweihte Saal im Schloßbergmuseum, in dem monatlich Konzerte für Freunde der Klassik geplant sind.

Wer da denkt, das wäre nun alles, was Chemnitz so an Theatern hat, der irrt. Es gibt noch ein Puppentheater (im Gebäude der Stadtbibliothek am Busbahnhof), das nicht nur Stücke für Kinder aufführt und in der Karl-Liebknecht-Straße 19 (ganz oben) sind die Lachkartenstanzer, jtz 1. Chemnitzer Kabarett, beheimatet.

Der Kartenvorverkauf befindet sich im:

Der Redakteur weiß mit Sicherheit unter hundert Manuskriptzeilen die fünf herausfinden, die den Kern des Artikels bilden. Diese streicht er. A. Scorell

Theater-Service Käthe-Kollwitz-Straße 7,  
Tel. 48 84 66 5 (anstatt der 5 geht's auch mit  
einer 6 oder 2; bei der 7 piepst das Fax), Mo-  
Fr von 10-18 Uhr.

Für Kurzentzschlossene öffnet die Abendkasse  
mindestens eine Stunde vor Veranstaltungsbe-  
ginn am jeweiligen Ort. Preismäßig habt Ihr  
die Wahl zwischen 12, 16, 20, 25, 30 und 35  
DM im Opernhaus und zwischen 7, 11 und 13  
DM im Schauspielhaus. Der Unterschied  
liegt dabei in Eurer Sitzposition. Wenn das zu  
teuer ist, der bekommt (gegen Vorlage des  
Studentenausweises) an der Abendkasse alles  
zum halben Preis, sofern noch Karten da sind.

Außerdem gibt es einen Vorverkauf in der  
Stadthalle (auf der Seite von kleinen Saal)  
für alle dort stattfindenden Veranstaltungen.  
Preise sind sehr unterschiedlich, so um 10  
bis über 50 DM.

Alle anderen oben aufgezählten Spielstätten  
sind i.d.R. wesentlich billiger, mit Ausnahme  
(wie immer) des Haus Einheit: ca. 8 DM.



DIE STUDENTENZEITUNG DER TUCH

Aus der Geschichte: Das Organ – einst DIE  
Studentenzeitung in Chemnitz. Im Leitartikel  
der ersten Ausgabe hieß es "Organe braucht  
der Mensch zum Leben" Das war ein hoher  
Anspruch der Herausgeber. Sie wurden ihm  
sicher meist gerecht; damals in der Zeit von  
Aufbruch – Umbruch – Abbruch. Galt es doch  
Vergangenheit aufzuarbeiten (FDJ, die Tätig-  
keit der verdeckten Ermittler – volkstümlich  
IM u.ä.), Neues zu erkunden, Informationen  
zu fixieren und zu verarbeiten.

Was wird aus dem Lehrstuhl, welche Struktu-  
ren werden eingeführt, wie ist das mit dem  
BAföG...? Und dann gab's immer noch was zu  
meckern (Mensa, Studentenwerk). Doch was  
war später, als sich die ersten Wogen gelegt  
hatten? Friede, Freude, Eierkuchen? Nein, si-  
cher nicht. Darum gab es ja auch immer ein  
Organ, mal mehr mal weniger Ausgaben, aber  
immer present. Ein kritischer Beobachter der  
Uni, des StuRa, des StuWe, der Studenten,  
der Politik und Kultur. Mit Witz und Infos.  
Eben das Kommunikationsblatt. Das Sprach-  
rohr der Studenten. Und doch: alles hat ein  
Ende. Immer mal kam es vor, daß dem Organ  
zwar nicht die Themen ausgingen, wohl aber  
die Mitarbeiter (irgendwann will jeder mal  
sein Studium abschließen). Im letzten Seme-  
ster war es wieder soweit. Die Einstellung  
wurde angekündigt, eine Gnadenfrist verstrich  
und allmählich entgleitet das Organ in die Ge-  
schichte. Aber "Geschichte ist machbar" sag-  
te Rudi Dutschke. Für  
Wiederbelebungsversuche meldet Euch bitte  
im StuRa-Büro.



Abonnenten sind nicht so leicht zu vertreiben.

Es ist zum Staunen, was ein guter Abonnent verträgt.

Johann Nestroy

## Pressespiegel

Neben dem O R G A N gibt es noch einige weitere Druckerzeugnisse, die (zumindest manchmal) lesenswert sind.

An erster Stelle und absolutes Muß ist die F I B E L . Sie stellt das wichtigste universitäre Informationsblatt dar; erscheint jährlich im September für 's erste Semester und alle, die ihre alte verloren haben.

Daneben existieren noch (kostenlos herumliegend) das spektrum (monatlich von der Uni herausgegebene Zeitung; trockene Kekse sind nichts dagegen) und die SUPER UNI (ist, wie sie klingt).

Weiterhin werden die Internate kostenlos mit Papier zugemüllt. Darunter sind die Süddeutsche Zeitung (rechtzeitiges Aufstehen von Nöten, da sie eben doch ganz gut ist), die Welt (ist vergriffen, wenn die SZ schon weg ist), manchmal die Frankfurter Zeitung und in der Rh 39/41 die Frankfurter Rundschau. Außerdem gibt es sporadisch diverse überregionale Studentemagazine, wie z.B. unicum.

Ansonsten liegen noch lokale Werbeblätter wie Chemnitzer Blick und Wochenspiegel herum (werden nie alle, da nur das Kinoprogramm von Interesse ist).

Den besten Überblick über das kulturelle Angebot des Chemnitzer Großraums bietet der Stadtstreicher. Welt abgeschlagen versuchen sich auch der Blitz und in Chemnitz aktuell zu behaupten. Kostenlos sind alle drei. Den schnell vergriffenen Stadtstreicher könnt Ihr für schlappe 2 DM notfalls in der Bahnhofsbuchhandlung erstehen.

Solltet Ihr BAföG bekommen oder spendable Eltern haben, dann wird es jetzt interessant: für 12 DM (Studiabo) im Monat gibt's die Freie Presse (Brückenstr. 15-19; Tel. 65 62 31), die größte und beste regionale



Tageszeitung. MoPo, Bild & Konsorten werden hier nicht erwähnt (huch...)! Überregional und täglich frisch bietet sich die junge Welt (Am Treptower Park 28-30, 12435 Berlin) an. Für alle, die es vergessen haben und unsere Wessi-Studenten: das war mal das FDJ-Zentralorgan (hat aber die Wende besser überlebt).

Und wenn Stern & Spiegel zu teuer, zu umweltunverträglich oder zu staatsfremd sind, dann sei die WOCHEN (WOCHE-Leserservice, Postfach 60 04 69, 22204 Hamburg; Tel. (040) 2717-2043) empfohlen. Nach Mediengesichtspunkten die wohl beste Art, Informationen zu konsumieren (immer donnerstags).

Preiswerte Studentenabo's bieten fast alle Zeitungen gegen eine Kopie Eurer Immatrikulation. Schaut Euch auch mal die Aufsteller der Studentenpresse an oder schmökert in der Bibliothek.

P.S.: Die Zeitungsläden mit dem größten und wirklich besten Angebot findet Ihr am Anfang der StraÙa (nahe der Zenti) und im Bahnhof (noch mehr Zeitschriften, Bücher und Comix-Ecke!)

Der einzelne kann sich vervollkommen.  
Aber die Menschheit als Ganzes  
wird weder besser noch schlechter.

## A Bis ... Z

AAA (Akademisches Auslandsamt)

Für Leute, die ins Ausland wollen oder aber von dort kommen (Carolastr. 8; siehe S. 18).

AG's (Arbeitsgruppen)

gibt's beim StuRa zu den unterschiedlichsten Themenkreisen, schaut doch mal rein! (siehe S. 36)

ASTa (Allgemeiner StudentInnenausschuß)

ist weit... (West-"Gegenstück" zum StuRa)

Lehrveranstaltungsfrei. (Pech gehabt...)

Einführungsveranstaltungen

werden auch an Eurer Fakultät zu Beginn des Studiums durchgeführt (manchmal sogar von den Fachschaften bzw. mit diesen zusammen... WiWi, Info).

Exmatrikulation

Beendigung der Universitätszugehörigkeit; erforderlich bei Hochschulwechsel, Beendigung oder Aufga-



Auslandsstudium

Sollte sich jeder antun; fragt mal in der Carolastraße im AAA nach (oder Studis, die schon da waren).

BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

"Finanzierung" des Studiums; sollte es wider Erwarten Euer persönliches Beutelchen nicht füllen, wendet Euch an BaföG-Amt und/oder -Beratung.

BaföG-Amt

Im TW 3, 1. Stock. Das grüne Haustelefon wirkt manchmal Wunder. Visit Your Sachbearbeiterin!

BaföG-Beratung (des **StuRa**)

Wer Fragen zum BaföG oder anderen Sozialleistungen hat, sollte bei uns vorbeikommen (TW 11/ 103).

Beleg

zeitweise zu lösender Aufgabenzettel, um nachzuweisen, daß man (nicht bloß physisch) noch da ist.

Beratungen

gibt's beim StuRa verschiedene (siehe S. 34)

Beurlaubung (Seite 18)

Auf schriftlichen Antrag können Urlaubssemester gewährt werden. Anträge im Studentensekretariat.

Bibliotheken

Es gibt Uni-Bibos (S. 23) und verschiedene städtische (Seite 79), die aber etwas kosten... (aber wenig).

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

zahlt z.B. für Studienaufenthalte im Ausland; im AAA nachfragen (Carolastraße 8.)

"dies academicus"

Gab es mal zum Gedenken der Uni-Gründung. War

be des Studiums (siehe auch Zwangsexmatrikulation).

Fakultät

Unterteilung der Uni, Ansammlung mehrerer Lehrstühle; es gibt z.Zt. sieben an der TUZ (siehe S. 7).

Fahrrad

Billigstes, meist schnellstes, also unbedingt mitzubringendes Fahrzeug; noch genügend Parkflächen vorhanden (außer Rh 35/37)

Fakultätsrat

Oberstes Entscheidungsgremium einer Fakultät.

FS (Fachschaft)

Eigentlich alle Studenten einer Fakultät; im engeren Sinne diejenigen, die sich für die Belange ersterer einsetzen (auch: Fachschaftsrat, FSR).

fzs (freier Zusammenschl. von StudentInnenschaften) konnte sich vorwiegend in den alten Bundesländern seit den Streiks (1993) etablieren; kümmert sich um HoPo und vieles andere (überreg. Zusammenarbeit).

Gasthörer

kann jeder "Zivilist" an einer Uni werden, um Vorlesungen zu hören (z.B. auch ohne Abitur).

Grundstudium

erster Studienabschnitt, der i.d.R. mit dem Vordiplom bzw. der Zwischenprüfung abgeschlossen wird.

Hauptstudium

Studienabschnitt nach dem Grundstudium, da wird's dann etwas lockerer (denken die meisten!).

HiWi ("Hilfswissenschaftler")

Bezeichnung für die mit 11 DM bezahlten "Handlan-

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen  
aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.  
Immanuel Kant

gerjobs" an der Uni. Auch als Einstieg zum Diplom-  
thema. An der jeweiligen Fakultät nachfragen...

HoPo (Hochschulpolitik)

Legt z.B. Rahmenbedingungen für Euer Studium und  
noch viel, viel mehr fest. Ab und zu mischen Studen-  
ten mit, um den Ministerien und der Industrie nicht  
ganz und gar freien Lauf zu lassen.

...Innen

Heute gemeinhin übliches Gleichstellungsanhängsel.  
Wir entschuldigen uns für Versäumnisse in der Fibel.  
Nicht bö's' gemeint, Mädels. Sorry!

ISIC (Internationaler Studentenausweis)

Is für'n Foto un zwölf Mark 'ne feine Sache, wenn  
mer mal über de Grenze will. Gibt's im StuRa-Büro.

Juristen (der Uni)

gibt's an der Uni drei; sind u.a. für rechtliche Fragen  
an der Uni zuständig (StraNa, 1. Etage: Hr. Alles;  
Hr. Strichteicher, Tel. 1298, Fr. Gupert, Tel. ).

Kanzler (der der Uni ist gemeint...)

Vom Wissenschaftsminister ernannter oberster Ver-  
waltungsbeamter der Uni und gleichzeitig Chef der  
nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule.

Klausur

besondere Einlage der Vorlesungsreihen zur schriftli-  
chen Leistungskontrolle.



Halte niemals die Zunge an einen Gletscher!

Kontemplation

schauende Versunkenheit [in Gott], beschauliches  
Nachdenken und geistiges Sichversenken in etwas

Krankenkassen

Ohne Bestätigung der Krankenversicherung erfolgt  
keine Einschreibung (Rückmeldung) zum neuen Se-  
mester (Siehe Seite 28)

Lehrbuchsammlung

Abteilung der Hauptbibliothek (StraNa), in der Lehr-  
bücher "auf Dauer" ausgeliehen werden können und  
nur einmal im Jahr vorgezeigt werden müssen.

Magnifizienz

Historische Anrede für den Rektor der Uni.

Matrikel

Aufnahmeverzeichnis der Studierenden einer Hoch-  
schule; jeder bekommt eine Nummer.

Mensa (Seite 54)

Großfütterungsanlage(n) des Studentenwerks; gibt's  
in den Uniteilen: Rh, StraNa, Erfenschlag und in Zw.  
Nischel

Volkstümliche Bezeichnung für's Karl-Marx-Monu-  
ment; ein Erinnerungsfoto ist der Tip für den ersten  
Besuch von Omi (wer weiß, wie lange er noch  
steht).

N S G (Neues Sektionsgebäude)

"A.-F.-Weinhold-Bau" in der Reichenhainer Straße.

Prüfungsamt

An jeder Fakultät für die Abwicklung der Prüfungen  
zuständig. Dort kann man auch jederzeit die Prü-  
fungsordnungen einsehen, Fragen zu Prüfungen klä-  
ren oder sich zu Prüfungen anmelden. (Seite 20)

Raumi (seltener auch: Raunteiler)

Euer "Zimmermitbewohner" im Wohnheim (es gibt  
also ganz viele, aber für jeden nur einen!)

Raumplanung

Wer für Seminarverlegungen, etc. einen Raum sucht,  
à in der Carolastr. 8 (Tel. 531 7347, 7348) melden.

Referat

Sachgebiet von grundlegender Bedeutung innerhalb  
der Studentenschaft. Es gibt im Moment die Referate  
Finanzen, Studium, BAFÖG & Soziales, Hopo/ÖA,  
Recht und das Referat Sport, das etwas anders an-  
gelegt ist, aber nicht minder wichtig. (Seite 37)

Regelstudienzeit

Diese einzuhalten (BAFÖG!) wird an Ost-Unis noch  
gewährleistet, im Westen fast unmöglich; beträgt  
meist neun oder zehn Fachsemester.

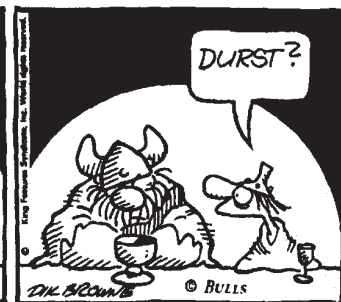
Rückmeldung

Am Ende eines jeden Semesters muß man sich für  
das nächste Semester zurückmelden. Geschieht dies  
nicht, droht die Zwangsexmatrikulation. Also: wer zu

Unkraut ist die Opposition der Natur  
gegen die Regierung der Gärtner.

Kokoschka

spät kommt, den bestraft die Bürokratie. Die Rückmeldung erfolgt nur, wenn man den Beleg für die Einzahlung des Studentenschaftsbeitrages und eine



Bescheinigung seiner Krankenkasse vorweisen kann, daß man im nächsten Semester krankenversichert ist.

**Semesterbeitrag**

Ist jedes Semester an Studentenwerk (derzeit 25 DM) und StuRa (3 DM) zu entrichten. Was wir damit machen: Seite 34. Der Rest (39 DM) war für's Semesterticket.

**Semesterticket** (Rückseite des Studentenausweises)

Damit könnt Ihr ein ganzes Semester lang alle Linien der CVAG (Bus und Bahn in der Stadt) benutzen.

**Sprecherrat (des StuRa)**

wird von den Referenten für Finanzen, Studium, Bafög & Soziales, Hopo/ÖA und Recht gebildet; vertritt die Studentenschaft (sachgebietsbezogen) "nach außen"; führt die Geschäfte des StuRa zwischen den Sitzungen

**Stadtpläne**

werden vom StuWe kostenlos an alle Internatlinge beim Einzug ausgegeben. Alle anderen können sich ja mal im StuRa (TW 11/103) melden...

**Stiftungen**

Können Euch unter Umständen vom Bafög erlösen (Seite 44; ausführliche Listen gibt's im StuRa!).

**Straßenabkürzungen (nochmals zum Mitmeißeln!)**

- StraNa... Straße der Nationen
- Rh... Reichenhainer Straße
- TW... Thüringer Weg
- V... Vetterstraße

**StuPa (Studentenparlament)**

Gilts hier nicht (genau wie Asta, Usta,...). :-)

**StuWe (Studentenwerk; Seite 52)**

Ja nicht mit StuRa (Seite 34) verwechseln!

**Studienfachwechsel**

Ist organisatorisch (fast) nie ein Problem, aber Bafög muß beachtet werden, wenn ihr weiter Staatskölle wollt. Am Besten vorher beraten lassen.

**Studium Generale**

Fachübergreifendes Angebot der Uni (näheres im Vorlesungsverzeichnis).

**StuRa (Studentenrat)**

Ein Haufen Studis im Thüringer Weg 11, Zi. 103, der unbedingt Eure Interessen vertreten will; dazu noch viel mehr (Nachwuchs-) Leute braucht.

**Testat, manchmal auch "Schein"**

Bescheinigung des Hochschullehrers über den erfolgreichen Besuch oder das Absitzen einer Lehrveranstaltungsreihe oder abgelegte Prüfungen.

**U-Key**

Der Schlüssel zum Essen (-sglück?), damit man auch immer nachvollziehen kann, wann du wieviel wovon gegessen hast.

**UR Z (Universitätsrechenzentrum)**

In der StraNa (Eingang am Hof, unter Hauptbibli) und im Tumbau; mit Internetanschluß (Seite 22).

**Vorlesungsverzeichnis**

Erscheint vor (oder nach!) Beginn eines jeden Semesters und beinhaltet die Lehrveranstaltungen aller Fakultäten; äußerst trockenes, aber nützliches Gemüse für 5 DM (z.B. i. d. Buchhandlung universitas).

**V V (Vollversammlung)**

An und für sich oberstes beschlußfassendes Organ der Studierenden der Fakultäten (oft nur Info-Veranstaltung aus Mangel an Interesse).

**"W" (Wiederholungsprüfung)**

Das Recht auf die erste hat jeder Student, die zweite muß beantragt werden; Formulare im Prüfungsamt

**Wäschewaschen**

kann man in den Wohnheimen mit dem Münzautomaten (knapp billiger als im Waschsalon). Mal beim Hausmeister fragen.

**Wohnheime**

Version der Studentenintensivhaltung, die auf Grund der strategisch günstigen Lage und der Preise noch immer bevorzugt wird.

**Zenti (Zentralhaltestelle)**
































Wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt; Unsterbliche zehren auf der Nachbarsseite sollten eine ordentliche Einordnung der Lokalitäten einbringen. In den Cafés gibt's natürlich auch Bier, wie gesamt in allen Cafés (Sch...wort) so

Nachrichte hinterlassen genutzt (Plakate) Maßnahme der Uni, die bei Versäumnen der Rückmeldung zum Semester, bei überlanger Studienzzeit oder als Ordnungsmaßnahme möglich ist. Studieren-

Für den Schwankenden bildet auch ein fester Boden  
nur eine unsichere Grundlage.

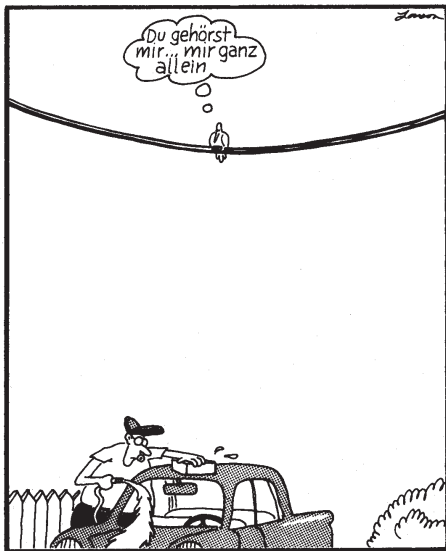
André Brie

## Wirtschaftswissenschaft

- Anastasia Am Markt 19; Borschtsch ohne Knoten im Löffel, der Rubel rollt
-  Bier-Academy Rosenhof; irre viele Biersorten
-  Bukowski Zöllnerplatz; Konzeptszenekneipe, brauchbar, aber was sollen diese Kellner...?
-  Café Henrie (im UWZ) Henriettenstr. 5; Kneipe vegetarisch, sprich: Müslitränke
-  Café Nostalgie Waldenburger Str. 18; bulgarisch, Einrichtung ist käuflich
-  Café Trabi StraNa 5; Interieur von Fallstromvergaser bis Sportlenkrad, alles nach TGL
-  Captain Blaulicht StraNa 90; was macht ein Reichsbahnabteil in der Sauna? Nicht fragen, hingehen! wahrhaft untergrundig...
-  China House Annaberger 24; teuer geworden
-  China Palast Annaberger 231; Straßenbester!
-  Ciao Italia Pizzeria Hübschmannstraße; der erste Italiener in C., Bedienung medium
-  Döner Kebap in C. kaum genießbar, versucht den im Hof. oder im Sindbad (beim ACC)
-  Down Town Hinterhof vom Breuninger (StraNa) kultig, aber keiner findet's
-  Eiscafé Glösa Hier gibt's noch die richtigen dünnen, ungezuckerten Eiswaffeln wie früher...
-  Pferdefleischer Hoffmann Augustusbürger Str. 55; Alles vom Pferd (Getränke auch?), aber nur bis 20.00 Uhr
-  Gasthof Reichenhain Gornauer Str.; gutes, preiswertes Essen für's ganze Volk
-  Imagine Pub&Kneipe Rh 9 (am Südhf.); der kürzeste Weg zu Guinness & John Lennon (und zurück), sterile Stekkneipe (voll geht's...)
-  Jumping Jack Ecke Fichtestr./Reineckestr.; nette Kiezkneipe, aber wieso das Paulaner?
-  Einsiedler Bier & Kartoffelhaus StraNa 99; Pellkartoffel- & Quark-Feste und so...
-  Kirschmund StraNa/H.-Zille-Straße; Confetti im Bierglas, nur mit Pappnase zu ertragen;
-  Kuckucksnest im Stadtbad; das gleiche ...;
- Künstlerkeller "Schmiede" Innere Klosterstr. 1; einst die Kneipe; jetzt artiger und die Bar im VOXXX-Design;
-  Kutschens Café Hübschmannstr.; steriles Publikum & jeepfahrende Kneipe ...oder so
-  Lesecafé Zietenstr. 40; halt ein Café, hat auch schon bessere Zeiten gesehen (die Bedienung)
-  Maulwurf Josephinenstr. 15; Café unter'm Teppich... da hängt viel Kunstverständnis rum.
-  Mc Donalds & Burger King findet Ihr schon... einfach den Kids folgen!
- Miramar auf dem Schloßberg (am Schloßteich); testen!
-  Miß Piggy StraNa; alles Spanferkeln, oink!
-  Prima Pizza Emilienstraße; Essen gut, ... und ewig lockt der Kellner, hä?
- Schillercafé StraNa; Yuppies aller Länder ver...geßt nicht hierher zu kommen.
- Schlemmerhammer Schulstr. in Wüstenbrand; Delikatessen zu delikaten Preisen; wenn die Ellis mal kommen & zahlen
-  Schnitzelparadies Rosenhof; sehr gut
-  SchwatzTHEKE (im Arthur) Hohe Str. 33; einfach zum Quatschen, ein nettes Bier trinken;
-  Sindbad Untere Aktienstraße; orientalisches Steh-Restaurant, Knoblauchmilch (für Uli).
-  Sound Café W.-Seelenbinder-Str.; ziemlich aufgesetzt (Kennenlernen unter Kunstpalmen)
- Temmler's Bistro Zschopauer Str. ; Eis & Pizza, lohnt einen Spaziergang;
-  Topfgucker Drescher Str. 18; über Mittag kömt Ihr selbst in die Töpfe langem;
-  Tudor Pub Mühlenstr. 31; der lange Weg bis Irland & Guinness; Irish-Nobelpub.
- Uni-Café Rh 62; Dienstessen-Zentrum der Uni, viel Lehrkörper (Wiwi & PhilFak)
- V8 Ecke Röslerstr./Annaberger; die Kneipe (Thema: Auto), riecht noch nach Möbelhaus;
- Venezia Rosenhof; mind. 25 Eissorten;
- Vivaldi StraNa; Pizzeria, Eiscafé; postmodernes Interieur, Getränke teuer, Essen top!
- VOXXX (Café im EG ab 20 Uhr); Subkulturcafé in Burgatmosphäre (ist aber `ne Fabrik
- und Discos (besonders für die Schönen und Teuren)
- Atlantis StraNa; dreckige Jeans und Turnschuhe



Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil  
der Kunst des Arbeitens.  
Steinbeck



werden nicht gern gesehen (edle Spiegel...)

Calypso in gediegener Atmosphäre tummelt sich die ältere Generation (Palmen statt Computer)

Fuchsbau Carolastr. 8; Rave..., die genialste kleine Tanzfläche in der Stadt und geile Kellergänge

Relax StraNa; 80er Jahre Musik und entsprechendes Publikum, siehe Autos davor

Starlight neben der Stadthalle; der Technotempel mit doofer Lichtshow

Zoom im Kraftwerk, Reggae, Rave und Grunge

#### Kunst

zum Angucken (kostet nix, außer Zeit und Mühe)

Galerie D19 Karl-Liebknecht-Str. 19; häufig gegenständliche Kunst, oft von Kunststudenten

Galerie Oben Im. Klosterstraße 1; hier zeigt man gern "etablierte" Künstler, die auch dem Laien bekanntsein dürften

Galerie Schmidt-Rottluff Markt 1; reg., quierbeet

Galerie Weise Hartmannstr. 7c; vertritt einige bekannte Chemnitzer Maler, sehr gute Ausstellungen, vielfältige Stilrichtungen, überregional

Galerie u. Kunstladen Laterne Dresdner Str. 92; Mo-Fr 16-18 Uhr; hier siehst du die jüngeren Chemnitzer Künstler (teils Autodidakten) und was Ihnen gefällt, (teils starker) Hauch von Subkultur

Galerie Villa im Grünen Kunstkreis Rosenkranz; Max-Plank-Str. 46b; Tel. 32380; zeitgenössische Plastiken im Freien und Malerei

Galerie Spindler H.-Menzel-Str./Lessing-Str.; Schlafzimmerbilder, wenn sich nicht ausnahmsweise mal 'ne ordentliche Ausstellung ausstellt

Hofgalerie, Zschopauer Straße 30;

Neue Sächsische Galerie Höhe Str. 33; Tel. 904928; bildende Kunst seltener als in anderen Galerien, dafür Rauminstallationen u. a.; nach Vereinbarung Magazin: Sächsische Kunst ab 1945

Neue sächsische Kunststätte e.V. Höhe Str. 31; ähnlich Galerie Oben

Städtische Kunstsammlungen Theaterplatz 1; Di-So; zeigen fast nur noch "Wessis", manchmal Sonntags kostenlose Führungen, sonst wird Eintritt verlangt; verschiedene Ausstellungen laufen parallel

V O X X X Horst-Menzel-Str. 24; Fr-So am frühen Abend; so in Richtung Galerie Laterne

Gute Sachen Hängen manchmal auch in folgenden Objekten: Iesecafé exlibris, Iesecafé Zietenstraße, Kraftwerk, Schauspielhaus, Kutschens Café, Lehmanns Café (Markersdorfer Str. 112), Filialen verschiedener Kreditinstitute

Tip: Malzhaus Plauen (s.u.), Galerie und Kunstgespräch ebenso im Programm der VHS (su.)

Öffnungszeiten der Galerien: ähnlich den normalen Geschäftszeiten, wenn nicht anders erwähnt

(mehr) zum Anhören

AJZ Alternatives JugendZentrum; Chemnitztalstr. 54; für alles Schräge, Harte, Undergroundige, Hip-hopsige, and so on

Arthur Höhe Str. 33; Wiesenbühne: Konzerte im Freien, Richtung Liedemacher (sehr bekannte); SchwatzTHEKE: Instrumentalmusik, z.B. Gitarren

Captain Blaulicht StraNa 90; bei Konzerten wird's schnell eng, zur Abkühlung ab in die Sauna (Getränkebar); Tanzmusik, Darkwave & more

Fuchsbau Carolastr. 8; Mo Livenusik; oft Jazz

I-Werk (Haus der Livenusik) Zwickauer Str. 221; Musik im (VfB)-Speisesaal; teils Indi, katastrophales Image

Haus Einheit Zwickauer Str. 152; quierbeet (Hard-Core bis Pop), zunehmend gängige Namen im Haus

Klubhaus Heinrich Heine Jägerschloßstr. 55; kommt trotz guter Konzerte nicht so recht auf die Beine (abgeschiedene Lage); meist zu großer Saal

Künstlerkellerkeller "Schmiede" Innere Klosterstr. 1 (Innenhof, neben Nashville Treppe runter); sehr guter Jazz

Stadthalle Konzerte, bei denen man seine Ora treffen könnte - aber auch ehemalige Klassenkameraden; großes Leistungsspektrum:

Klassik-Country-Pop

V O X X X (s.o) einstiger Teknotempel, noch immer



## Poesie ist der Flug eines Nachtfalters zu den Sternen.

ein Zentrum für Subkultur & schrille Töne

Z O O M im Kraftwerk (s.o.), alles was in ist (sprich:  
Techno- und/oder Raveparties, Reggae, Grunge,...)

und in der "Region":

Malzhaus Plauen Alter Teich 9; Tel. (03741)

33522; immer eine Reise wert; alternativ und  
indipendent gibt es Musik, Filme u.a. vom Feinsten

Gasthof zum Löwen Ebersbrunn (bei Zwickau),  
Bahnhofstr. 13;

"Kniebreche" bei Zöbitz; härtere Konzerte; sehr  
gt

Linde in Affalter (bei Aue); ...den Autos nach

Bühnen für vorgetragenes Wort

Arthur, Höhe Straße 33

exlibris, Karl-Liebknecht-Str. 19

"Das Nest" im Haus Spektrum; Kaßbergstr. 36

Kleine Bühne im Kraftwerk, Zwickauer Str. 152

Kunstfabrik Glösa, Ammenstr. 45; Tel. 413366

Opernhaus, Theaterplatz 2

Schauspielhaus, Park der Odf

Städtisches Puppentheater, StraNa 33; Tel.

412473

1. Chemnitzer Kabarett, Karl-Liebknecht-Str. 19

V O X X X, Horst-Menzel-Str. 24

Filmtheater & -spielstätten

Clubkino Siegmars, Zwickauer Str. 425; Tel. 851971

"Kolonade" im AJZ, Chemnitztalstr. 54

Charly, Vettiersstraße 22; Tel. 55760

Ufa Europa, Hainstr. 36; Tel. 414775

Ufa Metropol, Zwickauer Str. 11; Tel. 34604

Ufa Welt-Echo, Augustusburger 167; Tel. 418332

Uni Filmclub "mittendrin" V 64/66, 3. Etage

V O X X X, Horst-Menzel-Str. 24

Lesungen & Liveacts

Evangelisches Forum Theaterstr. 25; Tel. 671390;

Vorträge zur Literatur und zu Theaterstücken, Le-  
sungen, außerdem klassische Konzerte (meist in der  
Kreuzkirche; sehr sporadisch)

KIZ Stollberger Str. 40, Tel. 38106; Diskussionsrun-  
den, manchmal auch Lesungen und Konzerte;

Pandora-Café Do 19 Uhr (alternatives Jugendcafé)

Klub der Intelligenz "Pablo Neruda" Kanzlerstr.

6; Tel. 32285 (geht aber kaum einer ran); Lesungen

u.a. (nur schwer der Tagespresse zu entnehmen)

Lesecafé "exlibris" (s.o.) Lesungen, Liedema-  
cher, .. genütlich, da ziemlich eng

LILA VILLA Kaßbergstr. 22; selten, logischerwei-

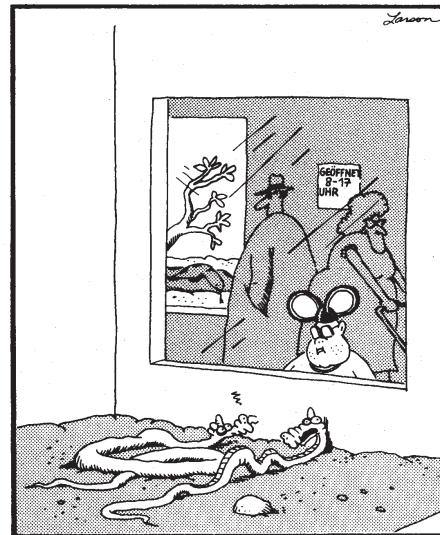
se frauenspezifische Lesungen & Musik

Buchhandlung Max Müller und Buchhaus  
G m b H (beide siehe unten) Lesungen, auch relativ  
selten

Museales

Burg Rabenstein Oberfröhmaer 149; Tel. 853353;  
Di-So (Mitte Okt-Mai geschlossen); alte kleine Burg,  
Gegenstände und Besiedlg. der Region im Mittelalter

Industriemuseum Chemnitz Annaberger Str. 114,  
Tel. 50721; Di-Fr; Maschinen aus den Anfängen der  
Industrialisierung, Besichtigung von Bürotechnik so-  
wie Schauweben in Braunsdorf (feste Termine) bitte  
erfragen



Ist es inmernoch da?

Naturkundemuseum Theaterplatz 1, Tel. 609160;  
Wiedereröffnung im Juni '95; ebenso Insektarium  
mit 'ner Menge lebender Viecher; das berühmte  
Sterzeleanum (benannt nach Sterzel, dem ersten  
Sammler von verkieseltem Holz) wird noch länger zu  
bleiben, aber Ihr könnt Euch den Steinernen Wald  
vor dem Museum (StraNa) ansehen

Schaubergwerk Felsendome Rabenstein Weg  
nach dem Kalkwerk 5, Tel. 851011; außer Di 9-16  
Uhr; Sehenswürdigkeit mit super Akustik (Musik  
nach Wunsch) bei 4-6°C, Führungen für 2 DM  
(Studis), außerdem rekonstruierter Kalkbrennofen

Schloßbergmuseum - Museum für Stadtge-  
schichte Schloßberg 12, Tel. 30300; (offizielle Er-  
öffnung Sommer '95) bis 21.5. über das  
Klosterleben, parallel andere Ausstellungen; alles für  
'ne Mark

Roter Turm StraNa 67; Geschichte des Turms und

Den Fortschritt verdanken wir den Nörglern.  
Zufriedene Menschen wünschen keine Veränderung.  
Wells

der Stadt; leider nur für Gruppen nach Vereinbarung  
unter Tel. 48800

außerhalb

Burg Kriebstein Tel. (034327) 2021; an der Tal-  
spenre, z.Z. nicht angestaut; schönes Wandergebiet  
Schloß Augustusburg April-Okt; Motorräder und  
Natur, Sonderausstellungen

## Kaufrausch

Szene und so...

Chaos Würfel Ecke Theaterstr./Brückenstr.; schaut  
selbst rein, London Underground

KIOX Fürstenstr. 43; Tel. 429070; Bekleidung &  
Tonträger (vor allem Platten...); auch Second Hand  
Rascal Kanalstr. 28; Funktel. 0172-3701687; der Be-  
ste, Underground Fashion, viele gute Accessoires  
Second Hand Fürstenstraße 41; viele Klamotten;  
Ihr legt den Preis fest und hängt Eure Sachen aus.  
Zeitklang Augustusburger 20; CDs, Nobelklamot-  
ten, wichtig (nur?) für den Kartenvorverkauf

Trekking, Fahrräder

Bergsport Augustusburger 243, gute Beratung  
alpinist & globetrotter Barbarossastr. 94, auch  
gt

Fahrrad Franke Schloßstr. 2, hat gute Werkstatt  
Radschlag Palmstr. 5, der Tip für Biker!

Bücher

universitas in der Mensa Rh 55; sehr guter Fach-  
buchhandel; da wo man seine Kommilitonen trifft  
Ev. Buchhandlung Max Müller Reiterstr.; ein-  
ziges Antiquariat, erweitern zum phil. Fachbuch-  
handel

Humboldt-Buchhandlung Carolastr. 1; eine Etage  
lang nur Fachbücher (und unten Stadtpläne)

~~was es noch so gibt~~  
Buchhaus Eintracht Glückstraße, links von  
Niederschloßberg, groß und viel, Tel. 4884902; Mitgliedschaft für 30 DM möglich  
Barbel's Buchstube Schloßstr. 40, viel an al-  
ten Zeiten (6 Musik für 99,-) und Liedema-  
chen des Jugendradios DT 64 e.V. Pavillon  
an Falkplatz Di 18-30 Uhr  
Buchergilde Gutenberg Augustusburger 33; wun-  
der schöne Blätterstr. 78, Tel. 41172, mit Ausver-  
kauf von Fahrrad- & Regenschirmbeständen  
Haus der Gewerkschaften Augustusburger 33  
Kassandra bei 40, Tel. 488106; Dinsliger-  
sche Kirche und das gemeinsame  
Barbara Café, Do 19 Uhr (alternatives Jugendcafé)  
Gewerkschaftsbüro, Geisstr. 20, Geisler, Tee & mehr

Le Gourmet, Heranstr. 3, franz. Spezialitäten

Sinass Teehouse, Ecke Zietenstr./Jakobstr. 42

Naturladen & Mutter-Kind-Laden, Ecke Hainstr./

## Auskünfte

Telefonauskunft: 01188

CVAG: 3680333

Bus (fern): Tel. 414298

Bahn: Tel. 414257

Theater, Oper, Kinoprogramm: Tel. 011517

Ärzte & Apotheken: Tel. 011502 (siehe unten!)

## Bewegungstherapie

Badwasser ist ständig eingelassen in der:

SH Bernsdorf (Ecke Bernsdorfer/Gutenbergstr.),  
hier gibt's auch (kostenlose) Hochschulsportzeiten...  
Stadtbad Mühlenstr. 27, Tel. 60171

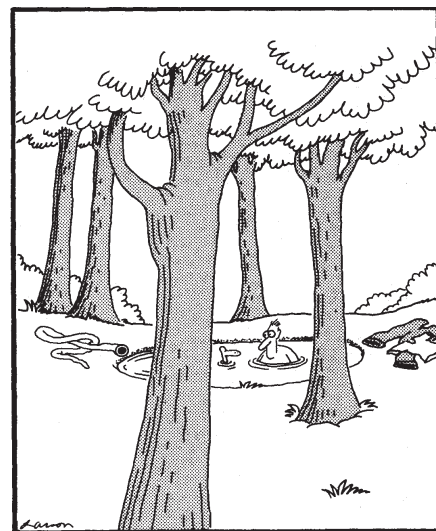
SH am Südring, Max-Schäller-Str., Tel. 228124

SH Gablenz Augustusburger 195, Tel. 71126

... und nur im Sommer (Freibäder):

Bernsdorf (an der Endhaltestelle Linie 2) ordentlich  
Erfenschlag (Am Erfenschlager Bad), klein & kalt  
Golfbad (Rabenstein) FKK im 25-m-Becken  
Stausee Oberrabenstein einziger Naturteich  
(raja..)

Wittgensdorf (vom Chemnitz Center quer durchlau-  
fen), neu, keine Probleme mit Wasser, Ermäßigung



und noch viele mehr, und alle völlig überlaufen..  
auf dem Trockenen  
Eissporthalle Küchwald, Leipziger Str.  
Kegelbahnen: im Stadtbad (ca. 18 DM/ Bahn & h  
)  
Reitcenter Röhrsdorf; über USG, TW 11 Zi. 24

## Frauen

Fraueninitiative KASSANDRA &  
Frauenbegegnungszentrum "Lila Villa",

Bei allem Widerwärtigem, das das Leben so bietet  
an Prüfungen, Streß und sonstigem Ballast -  
genießt dieses Studium!

M. Weber (ehem. StuRa-Sprecher)

Kaßbergstr.22, Tel. 32678

Frauengleichstellungsstelle (Rathaus) Tel. 662  
2396

## Beratungen

AG Menschenrechte Mühlenstr. 88-90, Tel.  
46561, HA 36 (Bürgerberatung)

Aidshilfe e.V./Chelsi e.V. Agnesstr. 3, Tel.  
221986

Anonymes Sorgen- und Beratungstelefon  
Tel. 221986 (So 18-20 Uhr)

Mieterhilfverein Bahnhofstraße 14/16, Tel.  
688483

Umweltberatung (natürlich im UWZ), Tel. 30000

Verbraucherzentr. Augustusburger 87, Tel. 471500

Partner- & Sexualberatung durch Frau Arold,  
TW 11/ 22, Tel. 531 2416 (Termine lt. Aushang)

## Copy - Möglichkeiten (Preise A4-Kopie)

Magnetkartensystem der ganzen Uni, die Copy-  
Cards gibt's in jeder Bibliothek (Ø 9 Pf)

Uni-Copy Dietze, Rh 62, bester Service - notfalls  
auch am Wochenende... (8 Pf)

Reprocom, Beckerstr 24b (5 Pf, farbig 1,-DM)  
und auch im **StuRa** ist Kopieren möglich (für 7 Pf)

## Bibliotheken

Uni-Bibliotheken (siehe Seite 23)

Frauenbibliothek (in "Lila Villa") Kaßbergstr. 22  
Internationale Bibliothek Lutherstr. 20  
Stadt- u. Bezirksbibliothek StraßA 33, Tel.  
410051

Umweltbibliothek (im UWZ), Henriettenstr. 5

## Jobvermittlung

Arbeitsamt Chemnitz, vermittelt im Rh 70, D22/23  
Teilzeitjobs für Studis  
der StuRa (TW 11/103) hat aber auch oft gute Tips,  
wo Mann/Frau kurzfristig jobben kann, für Euch

## Medizinische Hilfe

am Campus: (im TW 11) allgem. Arzt, Zahnarzt,  
HNO, Physiotherapie

Bereitschaftsdienst: Tel. 19292 (rund um Uhr)

Rettungsdienst: 60446, 60447 (DRK)

Blutspendedienst Sachsen, DRK, Institut für  
Transfusionsforschung, Zeisigwaldstr. 103, Tel.  
412046

## Mitfahren

Wandtafel in der Mensa, by StuRa und kostenlos  
Mitfahrzentrale, Café Ziethenstr. 40, Tel. 414785  
Mitfahrzentrale/ Flugvermittlg., Carolastr. 14-16,  
Tel. 688466

## Platz für Notizen

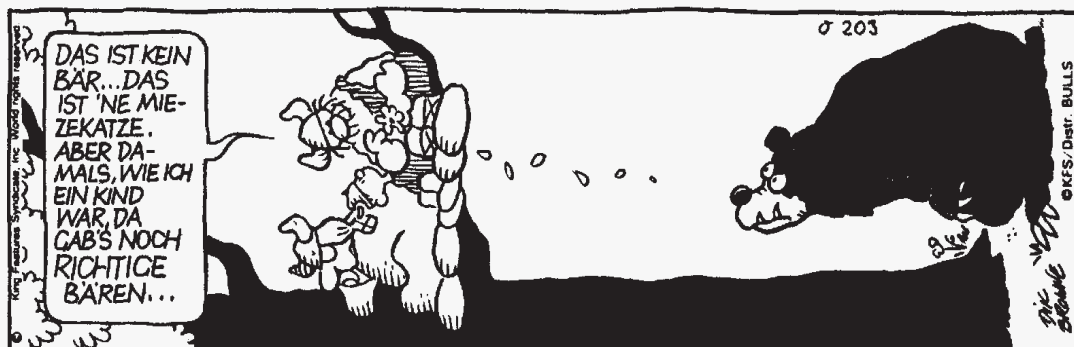
Theater-Service, Käthe-Kollwitz-Straße  
7, Tel. 48 84 66 5/ -6/ -2

## Reisen

Studentenreiseservice (SRS), Rh 55 (Mensa)

Lufthansa City Center, im Hauptbahnhof, beste  
Flugvermittlung in Chemnitz (Das ist Service!)

Reisebüro, K.-Liebknecht-Str. (neben exlibris),



Honorare nimmt er von beiden Seiten:  
von der einen, weil er die Barrikade baute,  
von der anderen, weil er's nachlässig tat. Brudzinski

## Nur ein Nachwort

Eva ist nicht mehr da. Sie hat zu lange gedauert, die neue FIBEL. Sie hat zugenommen, nicht Eva - die neue FIBEL. Die Anstrengungen waren wieder übermenschlich; und Schlaf, regelmäßige Mahlzeiten oder Feierabend haben wir auch schon Wochen nicht mehr. Eva stürzte sich am Mundgeruch. Jetzt habe ich sie, die neue FIBEL. Schön.

Wir hoffen, wie immer, das Heft zusammengestellt zu haben, das weiter hilft. Es soll Euch Orientierungshilfe sein, Ratgeber und Freund zugleich - in guten wie in schlechten Zeiten. Möget Ihr Euch zurechtfinden im Dschungel der Großstadt C. Folget dem Heft und den Zeichen, die es Euch geben wird... ist ja schon gut, ich hör auf...

Also hier ist alles drin, was drin sein muß (den Rest geben wir sowieso nicht zu.), nur gute Zutaten, völlig subjektiv zusammengestellt - versteht sich von selbst. Die Schönen und Teuren können sich Werbung leisten, und früher oder später kriegen sie Euch damit. Wir aber zeigen den Rest, das wahrhaft wertvolle Chemnitz, das wofür es sich zu leiden lohnt.

Eva kommt. Eva nimmt sich eine FIBEL und verschwindet ohne ein anerkennendes Lächeln wieder im Düstergrau der Stadt (oder im Blaugelb oder Ekligrosa...). Eva kommt nicht mehr zurück. Eva kennt jetzt den Weg..

Die wesentlichste Nebensache der Welt,

das Problem der Finanzierung, erledigt sich aber auch für so ein Meisterwerk von weltumspannender Bedeutung nicht von alleine, naja fast nicht. Jedenfalls wollten wir Euch nicht mit viel unbedeutender Werbung zupflastern; wir wollten ein gut lesbares Heft. Und das ist es wieder geworden, denken wir zumindest, auch weil diesmal das Geld für den Druck von der Uni gekommen ist. Danke dafür!

Dank auch an die Sparkasse, die Teile ihres Werbeetas zum wiederholten male für dieses Heft - für Euch -"opferte". Sie sicherte damit unsere zusätzlichen Ausgaben ab (und sich eine Option für die nächste Fibel?).

die redaktion